Nr 257. Bielefeld, Sonnabend, den 1. November 1913. 103. Jahrgang.

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Bezugspreis** in Bielefeld, bei unseren Agenturen und allen Postanstalten für die Ausgabe A (ohne „Illustrierte Weltschau") monatlich 65 Pfg., vierteljährlich Mk. 1.95; für die Ausgabe B mit **„Illustrierte Weltschau"** bei den Trägerinnen und Agenturen vierteljährlich Mk. 2.60, bei allen Postanstalten Mk. 2,70. :: :: ::

Redaktion und Expedition: Niedernstraße 27. Fernsprecher 61.
Berliner Büro: Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 28.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Herford, Minden, Wiedenbrück, sowie Lippe-Detmold 15 Pfg. die Kolonelzeile oder deren Raum; auswärts 20 Pfg., Reklamen 60 Pfg. die breite Textzeile; Beilagegebühr für 1000 Stück Mk. 6.— Für Erfüllung von **Platzvorschriften** wird keine Gewähr übernommen. Anzeigen-Rabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konkursen.

Umfang der heutigen Nummer 24 Seiten
mit Unterhaltungsbeilage u. „Historische Blätter".

Umschau.

Es steht heute fest, daß der Reichstag nach einer mehr als viermonatigen Sommerpause am 25. November seine Sitzungen wieder aufnimmt. Anfänglich wurde behauptet, auch der Landtag werde im Herbst noch zusammenberufen, um im Hinblick auf die am 1. Januar 1914 in Kraft tretenden neuen Bestimmungen über die Krankenversicherung ein Disziplinargesetz für die Kassenbeamten zu beraten. Diese Nachricht erweist sich jedoch als unzutreffend. Es mag sein, daß diese Materie nicht so dringlich ist, um noch unbedingt vor dem Feste erledigt zu werden. Aber davon abgesehen, wird man doch bedauern müssen, daß die preußische Regierung dem einmütigen Wunsche der Landboten nicht nachgekommen ist, die Tagung schon im Herbst zu beginnen. Die Regierung begründet die späte Einberufung damit, daß die Vorlagen, die dem Landtag in der nächsten Session zugehen sollten, noch nicht soweit fertiggestellt seien, um vor Weihnachten beraten werden zu können. Die Regierung möchte aber diese Vorlagen in der Pause zwischen der ersten und der zweiten Etatsberatung zur Verhandlung bringen, und darum wartet sie auch mit der Einbringung des Etats bis in den Januar, um auch gleichzeitig mit dem Etat ihre andern Vorlagen vor die Volksvertretung zu bringen.

*

Der Verlauf des Berliner außerordentlichen Aerztetages hat die Befürchtungen aller derer gerechtfertigt, die noch in zwölfter Stunde eine Einigung zwischen Krankenkassen und Aerzten erhofften. Davon soll nun keine Rede mehr sein. Die Vertreter von mehr als 21 000 deutschen Aerzten haben in aller Form den Machtkampf proklamiert. Sie haben es „jedem einzelnen Aerzt und jeder örtlichen Aerztevertretung zur heiligen Pflicht gemacht, von jetzt ab mit keiner Krankenkasse einen Vertrag abzuschließen und die kassenärztliche Versorgung aller früheren und auch der neu hinzutretenden Versicherten unbedingt abzulehnen". Da auch die Kassenverbände wiederholt und bis zur letzten Stunde versichert haben, daß sie keinen Schritt weiter entgegenkommen können, so scheint der vertragslose Zustand nach dem 1. Januar allgemein zu werden. Er wird die Kassenpatienten zwar nicht der ärztlichen Behandlung berauben, denn die Kassen müssen, wenn sie keine Verträge mit Aerzten abschließen konnten, nach § 370 des neuen Gesetzes anstelle der ärztlichen Behandlung eine bare Entschädigung gewähren. Aber die wird gegenüber den seitherigen Aerztekosten so hoch bemessen werden müssen, daß eine längere Dauer dieses Notsystems zu den größten finanziellen Schwierigkeiten für die Kassen führen muß. Dabei wird jedoch der Gedanke der Sozialversicherung und der Krankenversicherung, vielleicht auch die Selbstverwaltung der Kassen schlimm geschädigt werden. Deshalb muß dieser Ausblick auf die Zukunft allgemein verstimmen und — ohne Rücksicht auf Sympathien oder Antipathien des einzelnen — der Wunsch ausgesprochen werden, es möchte doch noch autoritativen Vermittlern bis zum 1. Januar gelingen, einen annehmbaren Vergleich zwischen den feindlichen Lagern zustande zu bringen. Daß es geht, das hat die teilweise Einigung in Berlin bewiesen.

*

Die braunschweigische Frage wäre nun also glücklich durch den Bundesratsbeschluß vom 27. Oktober gelöst; am kommenden Montag bereits wird das junge Herzogspaar in der neuen Residenz feierlichen Einzug halten. Man mag zu einzelnen Begleiterscheinungen der letzten Wochen stehen wie man will, das muß jeder einräumen, daß die erfolgte Entscheidung im Interesse der Reichspolitik sowohl wie auch Preußens zweckmäßig ist. Der bisherige Zustand war kein glücklicher; wir sind überzeugt, daß das Braunschweiger Land jetzt mit seinem Herzog an der Spitze den welfischen Aspirationen von Hannover her einen festen Wall bilden wird. Sollten aber die Welfen infolge der Thronbesteigung des Prinzen Ernst August Morgenluft wittern wollen, so muß es Aufgabe der preußischen Regierung sein, mit kräftiger Hand zuzugreifen und den Welfen klar zu machen, daß, solange Preußen und Deutschland bestehen wird, es auch die Provinz Hannover geben wird. Die Illusionen der Welfen können sich vor dem Forum der unabänderlichen Tatsachen nicht mehr behaupten. Zudem hoffen wir zuversichtlich, daß sich der künftige Herzog von Braunschweig als Herrscher wie als deutscher Bundesfürst die Sympathien und das Vertrauen der nationalgesinnten Bevölkerung zu erwerben wissen wird.

*

Fast in dem gleichen Augenblick, da Braunschweigs Thron wieder von seinem rechtmäßigen Anwärter bestiegen wird, hat man in Bayern die lange schwebende Königsfrage der Lösung nahe gebracht. Wir erblicken auch in dieser Wandlung der Dinge einen Vorgang, der nicht nur vom bayerischen, sondern auch vom reichsdeutschen Standpunkt mit Freude zu begrüßen ist. Hierdurch wird endlich einem Zwitterzustand ein Ende gemacht, der von Anfang an tief bedauerlich war und schließlich fast unerträglich geworden ist, unerträglich besonders insofern, als, je länger, je mehr, auch die letzte Hoffnung auf eine Besserung im Befinden des unglücklichen Königs Otto verschwinden mußte. Der neue König Ludwig III. hat sich in der verhältnismäßig kurzen Zeit seiner Regentschaft durch seine warmherzige Förderung des Reichsgedankens auch außerhalb des Bayerlandes die mannigfachsten Sympathien erworben. Man kann daher wohl ohne Uebertreibung sagen, daß alle deutschen Herzen, soweit sie monarchisch gesinnt sind, dem neuen Könige die herzlichsten Glückwünsche darbringen und ihm eine lange, gesegnete Regierungstätigkeit zum Wohle seines engeren und weiteren Vaterlandes aus vollster Seele wünschen.

*

Aus den italienischen Wahlen, die in diesen Tagen vollzogen wurden, wird eine Kammer hervorgehen, die nicht wesentlich anders aussieht als die vorige. Die alten Minister und Unterstaatssekretäre finden sich, mit Ausnahme des Unterstaatssekretär Bergamosco, in ihr wieder vor. Im ganzen ist ein leichter Ruck nach links erfolgt, aber er ist kaum zu merken. Wie man vorausgesehen hat, wird nach Zusammentritt des Parlaments eine Mehrheit vorhanden sein, wie sie Giolitti und das Land wollten.

An und für sich ist ein solches Ergebnis recht merkwürdig, weil es sich jetzt um die erste Wahl aufgrund des neuen Wahlgesetzes handelte, das die Zahl der Wahlberechtigten von 5 353 249 auf 8 672 249 vermehrte. Verschiedene Umstände erklären aber den Wahlausfall. Die Wahlbeteiligung war gering. Soweit aber die Beteiligung reichte, konnte die Regierung mit der Volkstümlichkeit der imperialistischen Aera der italienischen äußeren Politik zählen. Es kommt ferner in Betracht, daß Italien die nachteiligen Wirkungen des Tripoliskrieges leicht überwunden hat. Eine günstige Stimmung für die Regierung mußten natürlich auch die großen gesetzlichen Reformen der letzten Jahre hervorrufen, so die neue Strafprozeßordnung, die Justizverfassung, zahlreiche Gesetze über öffentliche Arbeiten, das Gesetz über den Volksschulunterricht, das die Schande des Analphabetentums auslöschen soll und die jährlichen Kosten des Volksschulunterrichts von 20 auf 58 Millionen erhöht, schließlich die Verstaatlichung des Lebensversicherungswesens. Es fragt sich nur, ob das italienische Volk durch die Fülle dieser gesetzgeberischen Geschenke nicht verwöhnt worden ist und ob nicht bei späteren Wahlen sich die plötzlich weitgreifende Demokratisierung des Wahlrechts nicht als ein verhängnisvoller Fehler erweisen wird.

*

Der russische Finanzminister Kokowzow ist in Rom bekanntlich erkrankt und hat seine Reise nach Paris unterbrechen müssen. Nachdem erst soeben Herr Sasonow Paris einen Besuch abgestattet hat, ist nicht anzunehmen, daß Gegensätze der hohen Politik den Ministerpräsidenten nach Frankreich ziehen, sondern finanzielle Fragen. Kokowzows Aufgabe dürfte es sein, Frankreich zu bestimmen, seine Rußland zugesagte regelmäßige Kontribution an den russischen Staatsschatz erheblich zu erhöhen. Die französische Regierung wird sich voraussichtlich nicht sträuben können, den Wünschen Kokowzows zu entsprechen. Die Folgen dieser Goldverschiebung sind aber schon zutage getreten. Herr Dawydow, der Direktor der Kreditkanzlei des russischen Finanzministeriums, ist einer der gewiegtesten Finanzmänner der Gegenwart. Kein Wunder daß die Bankwelt ihn für ihre privaten Zwecke gewinnen möchte. Schon vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Blätter, eine der ersten Petersburger Banken habe Herrn Dawydow eine leitende Stellung angeboten. Folgt er diesem Lockrufe, dann ist anzunehmen, daß Herr Kokowzow wirklich amtsmüde geworden ist und kein Gewicht mehr auf sein Verbleiben an der Spitze des Finanzministeriums legt. Sein Ausscheiden würde aber ein Verlust nicht nur für Rußland, sondern auch für alle diejenigen sein, die eine ruhige, stete Entwicklung der russischen Politik, einen Schutz gegen Extravaganzen und Ueberraschungen wünschen. Speziell für Deutschland, wo man auf die traditionellen Beziehungen zu Rußland großen Wert legt, wäre sein Rücktritt von leitender Stellung bedauerlich.

Vom Tage.

= **Bielefeld, 1. November 1913.**

Wie die Münchener Blätter melden, ist die Vereidigung der im Oktober bei den hiesigen Truppenteilen eingerückten Rekruten mit Rücksicht auf die bevorstehende Regelung der Königsfrage verschoben worden und wird voraussichtlich am Tage nach der Königsproklamation erfolgen.

*

Der Rücktritt des russischen Militärattachés in Stockholm wird von den russischen Blättern nicht bestritten. Jedoch legt die Petersburger Telegraphenagentur Wert auf die Feststellung, daß die Abberufung des Militärattachés nicht auf eine Forderung der schwedischen Regierung hin erfolgt sei.

*

Der Botschafter der Vereinigten Staaten, Willard, hat König Alfons sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Der König erklärte ihm, daß er, um das Freundschaftszeichen, das die Vereinigten Staaten durch die Umwandlung ihrer diplomatischen Vertretung in Madrid in eine Botschaft gegeben hätten, zu erwidern, beschlossen habe, den spanischen Gesandten in Washington den Rang eines Botschafters zu verleihen.

*

Der französische Kreuzer „Friant" beschoß am 28. Oktober mit Erfolg bei Agadir die Kstämme, die in der Nachbarschaft der Mündung des Oued Sus wohnen. Aus vier Dörfern wurden durch die Beschießung die Einwohner vertrieben.

*

Die Hörer der Akademie der bildenden Künste in Wien sind in einen Streik getreten wegen Nichterfüllung ihrer Forderung bezüglich eines Lehrstuhles. Sie haben sämtliche Hochschulen aufgefordert, ihnen im Kampfe um die Autonomie der Hochschulen beizustehen.

*

Ein Privattelegramm aus Mauretanien im französischen Senegalgebiet meldet, daß zwischen Kamelreitern des Postens von Boutil und Angehörigen des Stammes Regeiba ein Kampf stattgefunden habe. Die Regeibaleute seien mit großen Verlusten nach anhaltendem Gewehrfeuer zerstreut worden. Auf französischer Seite sollen 25 Senegalesen getötet und ein Offizier verwundet worden sein. Eine amtliche Bestätigung der Meldung liegt in Paris nicht vor.

Der Abschied von Braunschweig.

Aus Braunschweig wird uns unterm 31. Oktober gemeldet: Heute nachmittag hat der Herzogregent nebst Gemahlin das Herzogtum verlassen, um nach Williграd überzusiedeln. Die Einzugsstraßen, die das neue Herzogspaar am 3. November berührt, waren teilweise schon prächtig geschmückt. Um 3½ Uhr wurde die Fahrt vom Schlosse durch die mit Vereinen und Schulen flankierten Straßen zum Bahnhof angetreten. Dort hatten sich der Kommandeur der 40. Infanteriebrigade, Generalmajor von Lindequist, der Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 92 von Winterfeld, der Kommandeur des Husaren-Regiments Freiherr von Uechtritz und mehrere andere Offiziere eingefunden. Ferner waren erschienen das Landtagspräsidium, Oberbürgermeister Retemeyer, Hofprediger Dr. von Schwartz u. a. Für die Herzogin und den Herzog waren zahlreiche Blumenspenden abgegeben worden, die in den Sonderwagen gebracht wurden. Als die Abfahrtszeit herangekommen war, bestieg das Regentenpaar nebst Begleitung den Sonderwagen, in dem auch die drei Minister Platz nahmen, die den Herzog bis zur Landesgrenze das Geleit gaben. Vom offenen Fenster des Wagens begrüßte das Herzogspaar die auf dem Bahnhofe Versammelten nochmals freundlichst zum Abschied. Dann setzte sich der Zug 4 Uhr 50 Minuten in Bewegung.

Der Abschiedsgruß, den die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, Deputationen usw. dem scheidenden Herzogspaar in Helmstedt an der Landesgrenze bereiteten, gestaltete sich zu einer ergreifenden Kundgebung. Lauter Jubel empfing das Herzogspaar in der festlich geschmückten Bahnhofshalle. Der Regent und die Herzogin begrüßten freundlich winkend die Versammelten und nahmen am offenen Wagen eine Huldigungsansprache entgegen. — Die Ankunft in Williграd erfolgte abends gegen 11 Uhr.

*

* Hannover, 1. November. Die welfischen Vereine in der Provinz Hannover hatten beabsichtigt, in corpore am Montag nach Braunschweig zu fahren, bei dem Einzug des Herzogspaares mit ihren welfischen Fahnen Aufstellung zu nehmen und den jungen Herzog offiziell zu begrüßen. Auf ausdrücklichen Wunsch des alten Herzogs von Cumberland wird jedoch diese beabsichtigte Demonstration unterbleiben. Das Direktorium der deutsch-hannoverschen Partei hat an alle Wahlvereine in der Provinz die Weisung ergehen lassen, dem Wunsche des Herzogs von Cumberland entsprechend von jeder welfischen Demonstration bei den Einzugsfeierlichkeiten in Braunschweig abzusehen.

Albanische Sorgen.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die internationale Kommission zur Absteckung der albanischen Grenze arbeitet jetzt bereits seit Wochen, um ihrer undankbaren Aufgabe gerecht zu werden. Nach allem, was verlautet, macht sie aber nicht nur geringe Fortschritte, die Schwierigkeiten häufen sich vielmehr ständig. Die allgemeine Grenzlinienführung der Londoner Botschafter war bekanntlich ein Kompromiß, der Machtverhältnissen entsprang. Diesen Kompromiß mit den Stammes- und Sprachgebieten tunlichst in Einklang zu bringen, liegt nunmehr der Kommission ob. Sie zieht von Ort zu Ort und vernimmt Männer und Weiber, um sich ein Bild zu machen, wes ihr Nam' und Art sei. Die dabei gewonnenen Eindrücke scheinen aber auf die Kommissionsmitglieder sehr verschiedenartig zu wirken, die je nachdem, welcher der beiden europäischen Mächtegruppen sie angehören, abweichend diagnostizieren. In vielen Fällen haben offenbar beide Anschauungen Recht, weil die Grenzbewohner mehrere Sprachen reden. Da die äußeren Merkmale der Stammeszugehörigkeit versagen, spricht man schon von der Notwendigkeit einer Vertiefung der ethnographischen Studien und damit von einer Vertagung der Kommissionsarbeiten.

Inzwischen nimmt die Anarchie in dem nur dem Namen nach bestehenden Staatswesen zu, namentlich in der Grenzzone, so daß bereits der Vorschlag gemacht worden sein soll, sie durch internationale Detachements zu besetzen. Auch die provisorische Regierung in Valona weiß sich offenbar keinen Rat mehr, denn sie soll sich in einer Denkschrift mit dem Ersuchen an die Großmächte gewandt haben, mit der Ernennung des Fürsten oder Königs von Albanien nicht länger zu zögern. Das Verlangen wird ausdrücklich mit der Zunahme der Anarchie in Albanien begründet.

Unter den ungefähr zwei Dutzend Bewerbern um die albanische Krone hat augenblicklich der Prinz Wied die Spitze. Es scheint, daß er das schwierigste Hindernis genommen hat, die Kabinette von Wien und Rom auf seine Kandidatur zu vereinigen. Prinz Wied ist aber ein vorsichtiger Herr, und als solcher hat er Recht, wenn er zunächst gewisse Garantien fordert. Einmal, die nötigen Subsistenzmittel nicht nur versprochen, sondern sichergestellt zu haben, dann das Land von fremden Truppen entblößt zu sehen. Letzteres Verlangen steht allerdings im Widerspruch mit dem österreichisch-italienischen Vorschlage der internationalen Detachements; ersteres dürfte bei der gänzlichen Ebbe in der Kasse der provisorischen Regierung, um die sich auch die hoffnungsvollen Sprößlinge der gegenwärtigen Staatslenker verdient gemacht haben, nur dann zu erfüllen sein, wenn man in Wien und Rom einspringt. Dort hat man sich aber den albanischen Sport bereits namhafte Beträge kosten lassen, ohne daß den gebrachten Opfern bislang irgend welche Erfolge gegenüberständen.

Man kann sich aber auch kein rechtes Bild davon machen, inwiefern die Ernennung eines Fürsten allein plötzlich Wandel in den verworrenen Verhältnissen schaffen sollte. Denn irgend welche Exekutivorgane, Polizei, Militär und Beamtenschaft sind nicht vorhanden. Alles das muß zunächst geschaffen werden, und auch dazu gehört in erster Linie Geld, viel Geld. Sonst läuft der junge Herrscher Gefahr, die ihm ausgesetzte und sichergestellte Zivilliste außerhalb seines Reiches verzehren zu müssen. Neben den italienischen und österreichischen Sympathien mag der Prinz Wied persönlich vortreffliche Herrschereigenschaften besitzen, wichtiger ist aber heute, daß der Thronkandidat mit einer gespickten Börse und mit rücksichtsloser und brutaler Energie bewaffnet auftritt, um mit seinen eigenen räuberischen Untertanen und allen den Elementen fertig zu werden, die das gegenwärtige albanische Tohuwabohu ausnutzen, um ihre Sonderinteressen zu verfolgen. Daß ein Prinz aus deutschem Fürstengeschlecht sich zu dieser Herkulesarbeit drängt, verrät Wagemut, fast möchte man sagen Tollkühnheit. Vielleicht reizen ihn die Lorbeeren, die der Hohenzoller und Koburger auf dem Balkan gepflückt haben, obwohl die des Bulgaren nicht dornenlos sind. Aber in beiden Fällen lagen die Verhältnisse unweit günstiger.

Deutsches Reich.

Die Flieger- und Luftschiffertruppe.

Man schreibt der Köln. Ztg.: Die beiden letzten schweren Luftschiffkatastrophen, denen 50 tapfere und tüchtige Männer bei Ausübung ihres Berufes zum Opfer fielen, und die vielen vorhergegangenen Fliegerunglücke legen den Gedanken nahe, ob es nicht recht und billig ist, für Offiziere, Unteroffiziere und Bamte, die berufsmäßig, sei es als Führer, sei es als Beobachter, sei es in irgendeiner andern Eigenschaft im Luftschiff oder in der Flugmaschine fahren, eine Vergünstigung zu schaffen. Wenn es auch nicht mehr ganz zutreffend ist, daß jeder Luftfahrer mit einem Beine im Grabe steht, so ist doch zu berücksichtigen, daß auch bei der größten Vorsicht und Sachkenntnis sich schwere Unglücksfälle nicht vermeiden lassen; typische Beispiele sind die Todesfahrten des Franzosen Ferber und des Deutschen Wenntgen. Dazu kommt, daß an die Nerven der Führer und auch an die ihrer Begleiter die höchsten Anforderungen gestellt werden. Auf dem Führer lastet die ganze Verantwortung, von ihm wird die höchste Anspannung aller Kräfte verlangt, das Gefühl, daß er keineswegs Herr der Lage ist, daß vielmehr jeden Augenblick ein Ereignis oder ein Zufall eintreten kann, dem er machtlos gegenübersteht, die Sorge um das Material vor und nach der Landung — das alles trägt dazu bei, daß auch das stärkste Nervensystem auf die Dauer zerrüttet wird. Es ist eigentlich merkwürdig, daß man der oben angeregten Frage noch nicht nähergetreten ist. Mein Vorschlag geht dahin, daß den betreffenden Offizieren, Beamten und Unteroffizieren die Dienstzeit bei der Pensionierung und Beförderung doppelt angerechnet wird.

Ausland.

Streik in Neuseeland.

Fast in allen Häfen Neuseelands ruht die Arbeit; auch die Arbeiter der staatlichen Gruben streiken. Der Mangel an Kohlen und Lebensmitteln nimmt zu, die Lage wird ernster. Die Matrosen der Kriegsschiffe durchziehen mit aufgepflanztem Bajonett die Stadt.

Abberufung des russischen Militärattachés wegen Spionage?

Aus Stockholm wird berichtet: Die Gerüchte über eine schwedisch-russische Spannung haben hauptsächlich in den Enthüllungen, die der große Landesverratsprozeß gegen den ehemaligen schwedischen Unteroffizier Toerngreen gebracht hat, ihren Grund. Durch jenen Prozeß ist klar erwiesen worden, daß Rußland in Schweden schon seit längerer

Zeit eine systematische Spionage treibt, und es läßt sich nicht leugnen, daß die russische Gesandtschaft in Stockholm kompromittiert worden ist. Soviel ist sicher, daß schriftliche Beweise dafür vorliegen, daß der russische Militärattaché in Stockholm, Herr Assonovitsch, durch den verhafteten Handlungsgehilfen Holsteinsson als Mittelsperson mit dem Landesverräter Toerngreen in Verbindung gestanden hat, um auf diesem Wege Mitteilungen über militärische Geheimnisse Schwedens zu erhalten. Es ist weiter richtig, daß die schwedische Regierung die Entfernung des Militärattachés verlangt hat. Die russische Regierung ist hierauf auch eingegangen, hat aber verlangt, daß Assonovitsch noch einige Zeit auf seinem Posten verbleibe, damit die Sache nicht allzu großes Aufsehen errege.

Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 1. November 1913

Der Sternenhimmel im November.

Der Komet Westphal (1852 IV), dessen Wiederauffindung durch die Harvard-Sternwarte in Cambridge (Mass.) erfolgte, eilt der Sonnennähe zu, die er am 27. November erreicht haben wird. Am 1. November ist seine Stellung zwischen dem östlichen Armstern des Schwans und dem südlich davon befindlichen Sternbild des Delphins. Der Komet bewegt sich von da dem Mittelstern des Schwanenkreuzes zu. Die Umlaufszeit des Kometen beträgt 61 Jahre 43 Tage. „Populär" wird dieser Komet allerdings nicht werden, da er nur mit bewaffnetem Auge erkennbar ist.

In entgegengesetzter Richtung, von Norden nach Süden, bewegt sich jetzt der Komet 1913b (Metcalf); er steht am 1. November südöstlich von dem Sternbilde des Pferdchens. Dieser Komet hat 10. Helligkeitsgröße und wird stetig lichtschwächer. Ein noch schärferes Fernrohr erfordert die Beobachtung des Kometen 1913c (Neujmin), der sich jetzt zwischen den beiden südlichen Sternen des großen Trapezes befindet, das die drei hellen Oststerne des Pegasus mit dem gleich hellen Weststern der Andromeda bilden. Den 5. Kometen dieses Jahres hat am 23. Oktober der Assistent der Bamberger Sternwarte Dr. Zinner südwestlich vom Atair an der Grenze der Sternbilder des Adlers und des Schildes des Sobieski entdeckt. Auch dieser Komet ist nur mit einem guten Fernrohr auffindbar. Er heißt „Komet 1913e (Zinner)". Das Gestirn bewegt sich in südöstlicher Richtung zwischen dem Steinbock und dem Schützen hindurch auf das Sternbild des südlichen Fisches zu. Es nähert sich sehr schnell dem Horizont und wird nur bis Mitte nächsten Monats zu beobachten sein. Die Aehnlichkeit der Elemente mit denen des Kometen 1900 III (Giacobini) macht die Identität beider sehr wahrscheinlich.

Deneb im Schwan überschreitet den Meridian von Bielefeld am 1. November um 6 Uhr 22 Minuten (mitteleuropäischer Zeit), um dieselbe Zeit durchschneidet der Meridian den 29—33 Grad südlich von ihm befindlichen Delphin. Der genannte westlichste Stern der Andromeda gelangt in den Meridian unserer Stadt um 9 Uhr 46 Min. (M. E. Z.). Nahe am Zenit in der Milchstraße, die in einem größten Himmelskreise von Osten nach Westen zieht, steht um diese Zeit das W der Cassiopeia, westlich in der Milchstraße der sternenreiche Schwan und östlich in ihr Perseus mit dem berühmten veränderlichen Stern Algol. Südwestlich vom Schwan funkelt mit weiß-blauem Lichte Wega in der Leier, südlich von ihm Atair im Adler. Wega steht schon im nordwestlichen Quadranten der Himmelskugel, den ferner hoch im Norden Cepheus, auf halber Höhe zwischen Zenit und Horizont der weit ausgedehnte Drache, über dem nordwestlichen Horizont Herkules, über dem nördlichen die Rücken- und Schwanzsterne des Großen Bären und vom Nordpol aus der Kleine Bär einnehmen. Im südwestlichen Quadranten befinden sich noch der Wassermann und Fomalhaut. Das Sternbild der Fische ist südlich von der Andromeda an den Meridian gerückt, ebenso noch weiter südlich der Walfisch mit Mira, einem stark veränderlichen Stern mit langer Periode. Mira, ein roter Stern, ist im Erkaltungsprozeß schon ziemlich weit vorgerückt. Er ist von einer mächtigen Atmosphäre umgeben, die sich durch die Anziehung von Trabanten stellenweise zu gewaltigen Flutwellen auftürmt und das Eigenlicht des Sternes verdunkelt, während sich an andern Stellen der Stern aufhellt.

Zwischen den östlichsten Sternen des Walfisches und der Andromeda funkeln die beiden hellen Sterne des Widders. Im Osten stehen schon hoch am Himmel die Plejaden, die dem Stier angehören. Unter diesem sind die Kopf- und Schultersterne des Orion soeben über den Horizont emporgestiegen, im Ostnordosten die Zwillinge, über denen Capella mit rotem Lichte im Fuhrmann strahlt.

Das glanzvolle Bild des Wintersternenhimmels, das sich im Osten entwickelt, wird noch belebt durch die Planeten Saturn und Mars, die beide die günstigste Stellung für die Beobachtung einnehmen. Saturn, östlich vom Aldebaran, nähert sich dem Stier in langsam rückläufiger Bewegung. Mars, südwestlich von Pollux, verzögert immer mehr seine rückläufige Bewegung; am 11. November wird er 5 Grad 8 Minuten südlich von Pollux stehen. Saturn geht für Bielefeld am 1. November abends um 6 Uhr 49 Minuten, am 1. Dezember um 4 Uhr 42 Minuten auf, Mars am 1. November abends um 8 Uhr 58 Minuten, am 1. Dezember um 7 Uhr 12 Minuten (M. E. Z.). Auch insofern werden die Beobachtungsbedingungen günstiger, als sich die wahren Entfernungen der Erde von den beiden Planeten vermindern. Jupiter geht für uns am 1. November abends um 8 Uhr 31 Minuten, am 1. Dezember um 7 Uhr 4 Minuten unter; er bewegt sich im Schützen rechtläufig. Venus durchwandert in diesem Monat das Sternbild der Jungfrau und gelangt in das Sternbild der Wage; sie geht für uns am 1. November morgens um 4 Uhr 56 Minuten, am 1. Dezember um 6 Uhr 32 Min. auf. Merkur ist in der Abenddämmerung kaum erkennbar und tritt am 23. November in untere Konjunktion mit der Sonne, wird also Morgenstern und wird am 1. Dezember schon rund 1½ Stunden vor der Sonne aufgehen. Uranus im Steinbock geht zu Anfang des Monats 5½, zu Ende 4 Stunden nach der Sonne unter. Neptun, südöstlich von Pollux, geht durchschnittlich 40 Minuten nach dem Mars auf.

Die Sonne tritt am 22. d. M. vom Zeichen des Skorpions (Sternbild der Wage) in das des Schützen (Sternbild des Skorpions) ein. Die Auf- und Untergangszeiten sind für Bielefeld in mitteleuropäischer Zeit folgende:

	Aufgang:	Untergang:
1. November	7 Uhr 22 Min.	4 Uhr 57 Min.
15. „	7 „ 48 „	4 „ 34 „
1. Dezember	8 „ 14 „	4 „ 16 „

Tageslänge:

1. Novbr.	9 Stunden 35 Min.
15. „	8 „ 46 „
1. Dezbr.	8 „ 02 „

Die Tageslänge nimmt im November also um 1 Stunde 33 Minuten ab.

Die Phasen des Mondes sind folgende: erstes Viertel am 5. November, Vollmond am 14. November, letztes Viertel am 21. November, Neumond am 28. November. Seine größte Höhe über dem Horizont erreicht er am 16. November, seine geringste am 2. und 29. November.

Meteoriten sind zwischen dem 9. und 17. November vom Sternbilde des Löwen ausgehend zu erwarten (Leoniden); ihre größte Häufigkeit wird am 14., 15. und 16. November stattfinden. Ein anderer Schwarm wird zwischen dem 23. bis zum 27. November von der Andromeda ausgehen. Die Beobachtung der Leoniden wird allerdings durch den Mond stark beeinträchtigt werden.

○ Justizpersonalien.

Zu Gerichtsassessoren sind ernannt die Referendare Leineweber und Dr. Schenkel im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Hamm.

ww Amtsjubiläum.

Die Lehrerin Frl. Malwine Brünemann blickt heute auf eine 40jährige Amtstätigkeit zurück. Sie war während der ganzen Zeit unausgesetzt an den hiesigen Bürgerschulen beschäftigt. Von 1869—72 gehörte Frl. Brünemann der Diakonissen-Anstalt in Kaiserswerth an und hat in dem Kriege 1870/71 als Schwester Kranke und Verwundete gepflegt. Auf Wunsch der alternden Mutter kam sie ins Elternhaus zurück und trat am 1. November 1873 als technische Lehrerin an der hiesigen 3. Bürgerschule ein. Im Jahre 1891 wurde sie an die neugegründete 6. Bürgerschule versetzt, an der sie noch heute in voller Rüstigkeit ihres Amtes waltet. Viele Arme und Kranke, die oft ihre milde, pflegende Hand gespürt, eine große Schar ehemaliger Schülerinnen, denen die Jubilarin eine mütterliche Erzieherin gewesen, die Mutter, eine 95jährige Witwe, deren treue Stütze sie war, gedenken noch heute der Jubilarin in Liebe und Dankbarkeit.

⊖ Ueber die Cecilienschule

soll in der Stadtverordnetensitzung am Mittwoch beraten werden. Auf der Tagesordnung stehen die Genehmigung der Satzung für die Cecilienschule und die Festsetzung eines Haushaltsplanes für die Cecilienschule für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1914.

○ Ein warmer Oktober.

Der eben vergangene Monat Oktober hat sich von der Vorstellung, die sonst gewöhnlich mit dem Oktober verbunden ist, recht weit entfernt und zwar in einer für uns Menschen recht angenehmen Weise. Während sonst der Oktober immer als kalter, stürmischer Monat gilt, der auch schon mit den ersten Frösten aufwartet, führten diesmal Sonnenschein und Wärme das Szepter, und es gab Tage, die geradezu sommerliche Temperaturen brachten. Während nach den Aufzeichnungen der Firma Fritz Böckelmann Wwe. im Oktober 1912 das Quecksilber in 5 Nächten unter Null sank (der tiefste Stand waren — 3 Grad), ist diesmal kein Frost zu verzeichnen gewesen, nur an drei Nächten zeigte das Thermometer als tiefsten Stand + 2 Gr. Im Monatsmittel betrugen die Nachttemperaturen diesmal rund 7 Grad über Null, im Vorjahre dagegen nur rund 3½ Grad. Was die Mittagstemperaturen betrifft, so hatte der diesmalige Oktober nur 8 Tage mit Temperaturen unter + 10 Grad, der Oktober 1912 dagegen 18 solcher Tage, 15 und mehr Grad — bis 17½ — wurden im Oktober 1913 an 6 Tagen gemessen, im vorjährigen Oktober gab es 5 Tage mit 15 Grad Wärme und mehr überhaupt nicht, nur zwei Mittage hatten eine Temperatur von 14 Grad. Im Monatsmittel stellen sich die Mittagstemperaturen in diesem Oktober auf rund 12½ Grad gegenüber rund 9½ Grad im vorjährigen Oktober. Unter Zugrundelegung von Nacht- und Mittagstemperaturen kommt man auf eine mittlere Tagestemperatur von rund 10 Grad in diesem gegen 7½ Grad im vorigen Oktober. Diese Zahlen sind für die Ersparnis an Heizmaterial von nicht geringer Bedeutung. Auch auf die Natur ist die Temperatur von wesentlichem Einfluß; während im vorigen Oktober Dahlien und andere Blumen längst dem Frost zum Opfer gefallen waren, erfreuen sie dieses Jahr noch unser Auge. Schließlich war der vorjährige Oktober mit 82,8 Millimeter Regenmenge dem diesjährigen, der nur 64,3 Millimeter brachte, voraus. Die größte Regenmenge im vergangenen Monat brachte der 5. Oktober, ein Gewittersonntag, an dem über 23 Millimeter Regen, das sind 23 Liter auf den Quadratmeter, fielen.

Daß die ungewöhnliche Wärme, die man geradezu als Oktoberfrühling bezeichnen kann, auch an anderen Teilen Deutschlands aufgetreten ist, geht aus der Meldung hervor, daß Halle und Magdeburg am Montag 20 Grad Celsius, Aachen am Sonntag und Trier am Montag 21 Grad erreichten. Am Dienstag hat es Trier sogar bis auf 23½ Grad gebracht. Auch die Morgentemperaturen lagen im Westen sehr hoch; so hatte Aachen Dienstag früh 16, Mittwoch früh bereits 17 Grad Wärme. Die Ursache dieser hohen Temperaturen ist die anhaltende südliche Windrichtung in Verbindung mit der Einstrahlung der Sonnenwärme bei dem meist unbedeckten Himmel.

Pegouds Fliegerkünste

die militärischen Fliegermanöver in München und das neue Luftschiff VI, ferner das junge Herzogpaar von Braunschweig, Gefechtsszenen aus Marokko, zahlreiche Persönlichkeiten, die das Interesse der Allgemeinheit in diesen Tagen erregten, — all das findet man neben vielen anderen vortrefflichen Illustrationen und textlichen Erläuterungen in der neuen heute beiliegenden Ausgabe der Kunstbeilage

Illustrierte Weltschau

⊖ Vom Bauausschuß

sind nachstehende Arbeiten und Lieferungen vergeben worden: Die Kanalisation der Vormbaum- und Gobelinusstraße an Maurermeister Gravenstein zu 14874,30 Mark. Die Tischlerarbeiten (Inventar) für die Schule an der Kreuzstraße an Tischlermeister Wilh. Hüttemann, Schulstraße. Die Lichtanlage in der neuen Isolierstation beim städtischen Krankenhause an Gebr. Winter zu 1155,75 Mark.

□ Die Kleine Rosenstraße

soll ihren Namen verlieren. Der Magistrat hat beschlossen, daß die Straße zwischen der Obernstraße und dem Siekerwall den Namen „Neustädter Straße" erhalten und die Bezeichnung „Kleine Rosenstraße" fortfallen soll.

Zum Konkurse der Gesellschaft Erholung.

In dem Prozeß des Konkursverwalters gegen eine Anzahl Mitglieder der Gesellschaft ist in dem gestrigen Verhandlungstermin vor der zweiten Zivilkammer des hiesigen Landgerichts folgender Vergleich abgeschlossen worden: 26 Mitglieder zahlen den Betrag von je 5 Mark und 3 Mitglieder je 12 Mark. Die Kosten des Rechtsstreits trägt der Kläger, mit Ausnahme von je 3 Mark, die jedes der 29 vorstehenden, am Vergleich beteiligten Mitglieder zu den Gerichtskosten beizutragen hat.

§§ Schwurgerichtsstatistik.

In der nunmehr beendeten Schwurgerichtsperiode wurden an 8 Tagen gegen im ganzen 7 Angeklagte (6 männl., 1 weibl.) verhandelt. Eine Sache wurde vertagt, da noch weitere Zeugen geladen werden sollen; in den anderen 6 Sachen wurden die Angeklagten verurteilt und zwar 3 zu Gefängnis-, 3 zu Zuchthausstrafen, einer außerdem zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Im ganzen wurde auf 2 Jahre 9 Monate Gefängnis, 9 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust erkannt. Für diese Periode wurden den Geschworenen zum ersten Male auf Grund der neuen Bestimmungen Diäten gezahlt.

⊕ Die Revision der Quittungskarten

wird fortgesetzt: Brandenburger Straße, Märkische Straße, Waldemarstraße, Albrechtstraße, Alleestraße, Josefstraße, Thielenstraße, Buddestraße, Heinrichstraße. Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Krankenkassenquittungen und Lohnbücher müssen bereit gehalten werden.

□ Der Allerseelentag

hat hier große Verwirrung angerichtet. Bekanntlich dürfen am Vorabend von Allerseelen und an diesem Tage selbst keine Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten stattfinden. Diese waren daher für den heutigen Sonnabend und Sonntag von der Polizei nicht genehmigt worden, da Allerseelen auf den 2. November fällt. Nach einer Anordnung der Kirchenbehörden ist jedoch die Feier des Allerseelentages, falls dieser auf einen Sonntag trifft, auf den Montag zu verlegen. Diese Bestimmung macht nun die für heute abend erlassenen Verbote von Vergnügungen usw. hinfällig. Dafür müssen am morgigen Sonntagabend und Montag derartige Veranstaltungen unterbleiben.

Die Polizeiverwaltung gibt jetzt bekannt: Allerseelentag ist für die Diözese Paderborn in diesem Jahre auf Montag, den 3. November, verlegt. Alle Beschränkungen für Festlichkeiten, welche auf Grund dieses Tages für heute und morgen festgesetzt waren, sind daher aufgehoben.

⊞ 25jährige Jubelfeier der Sonntagsschule im Westheim.

Am morgigen Sonntag kann die Sonntagsschule in der Weststraße auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß findet nachmittags um 2 Uhr eine Schulfeier in der Kleinkinderschule in der Weststraße statt.

⊞ Bielefelder Herbstrennen.

Wir berichteten bereits, daß für die 4 Jagd-Rennen, die der Ravensberger Rennverein u. a. am übernächsten Sonntag, 9. November, laufen läßt, 38 Nennungen abgegeben wurden. Für das an demselben Tage stattfindende Flachrennen wurden 12 Pferde gemeldet, so daß zusammen also die stattliche Zahl von 100 Nennungen vorliegt.

⊞ Der Durchbruch Obernstraße—Breite Straße

Die nächste Stadtverordnetensitzung am Mittwoch wird sich mit dem in der Westfälischen Zeitung mehrfach erwähnten Durchbruch von der Obernstraße nach der Brettenstraße zu befassen haben. Es sind da zu beraten: Abänderungen der Fluchtlinien der Planstraße 313 auf der Strecke Welle—Am Bach und Genehmigung der Verträge mit dem Schlachtermeister Gottfried Thumel über den Austausch von Grundflächen aus den Grundstücken Am Bach 38 und Welle 33 und Genehmigung des Vertrages mit der Ww. des Maurers Joh. Philipp Beckmann über den Verkauf eines Teiles ihrer Besitzung Dammstr. Nr. 2 und Bewilligung des Kaufpreises von 3000 Mk. nebst Kosten aus Straßenneubaufonds. In Verbindung damit soll ein Vertrag mit den Erben Thumel über den Ankauf eines 2345 qm großen Wiesengrundstücks an der Bleichstraße und Bewilligung des Kaufpreises von 40000 Mk. nebst Kosten aus Mitteln des Armengrundvermögens genehmigt werden. Ferner steht die Festsetzung von Fluchtlinien für die Verbindungsstraße zwischen der Straße Am Bach und der Breiten Straße und der Verbindungsstraße zwischen Papenmarkt und der Verbindungsstraße Am Bach — Breite Straße zur Beratung.

⊠ Offene Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 7. Armeekorps.

1. 1. Januar 1914, Ahaus, Kreisausschuß, Kreisausschußsekretär, 2100 Mk. Anfangsgehalt, steigend bis 4500 Mk., Wohnungsgeld. — 2. Sofort, spätestens zum 1. Januar 1914, Ahlen i. W., Magistrat, Vollziehungsbeamter, Gehalt 1400 Mk., steigend bis 2100 Mk. — 3. Sofort, Benninghausen bei Lippstadt, Provinzialarbeitshaus, Maschinist, Gehalt 1200—1700 Mk., freie Dienstwohnung oder Mietsentschädigung. — 4. Sofort und später, Dortmund, Magistrat, Schutzmänner für Tages- und Nachtdienst, Gehalt steigt von 1500 bis 2200 Mk., außerdem Ausrüstungsstücke. — 5. 1. November 1913, Hagen i. W., Einkommensteuer-Veranlagungskommission der Kreise Hagen-Stadt und Land und Schwelm, Hilfsboten, Gehalt steigt von 1110—1700 Mk., Wohnungsgeldzuschuß. — 6. Sofort, Hörde, Stadt, mehrere Polizeisergeanten, 1550 Mk. Grundgehalt, steigend bis 2300 Mk., Kleidergeld. — 7. 1. Januar 1914, Walsum, Polizeiverwaltung, Polizeisergeant für Tages- und Nachtdienst, Anfangsgehalt 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk., Mietsentschädigung, Kleidergeld.

⊠ Verkauf von Kleinwohnungshäusern im Zusammenlegungsgebiet.

In der vorletzten Stadtverordnetensitzung war die Erbauung weiterer Kleinwohnungshäuser im Zusammenlegungsgebiet beschlossen worden. Die nächste Sitzung der Stadtverordneten am Mittwoch wird nun die Genehmigung von 11 Verträgen über den Verkauf der Kleinwohnungshäuser an der Vormbaumstraße und die Zustimmung zu der Aufnahme eines weiteren Darlehns für den Bau von Kleinwohnungshäusern bis zu 92150 Mark bei der Landesversicherungsanstalt Westfalen beschäftigen.

⚲ Die Ausdehnung der Zuständigkeit des Bielefelder Kaufmannsgerichts

auf die benachbarten Aemter Brackwede, Gadderbaum, Heepen und Schildesche hat der Zentralverband der Handlungsgehilfen bei den zuständigen Behörden beantragt. Der Antrag wird damit begründet, daß sich in diesen Nachbargebieten Industrie angesiedelt hat, in der zahlreiche Handlungsgehilfen beschäftigt werden.

⚒ Das Zeitalter der Freiheitskriege.

Heute nachmittag findet im Kreislehrerverein der zweite Vortrag des Professors Künzel statt. Der Redner spricht heute über: „Preußen in der Epoche des Ueberganges und des Niederganges bis 1806 (Reformbewegung und Schwäche des Staates)". Die Vorlesung beginnt um 5 Uhr im Hotel Vereinshaus.

○ Naturwissenschaftlicher Verein.

Am Mittwoch abend berichtete Oberlehrer Dr. Babink über die neuesten Fortschritte der experimentellen Atomistik, insonderheit die „Atomphotographien" von C. T. R. Wilson. Zur Einführung besprach der Redner zunächst kurz die grundlegenden Begriffe der heutigen physikalisch-chemischen Atomlehre: Molekül und Atom, kinetische Wärmehypothese, Jonen und Elektronen, Jonisierung, Radioaktivität u. a. Er erwähnte ferner einige der zahlreichen neueren Methoden zur Berechnung der wirklichen Größen der Moleküle und Atome und hob die überraschende Uebereinstimmung der auf den verschiedensten Wegen gewonnenen Ergebnisse hervor. Alsdann legte der Redner dar, wie die Kondensatoren des Wasserdampfs in plötzlich ausgedehnter staubfreier Luft an den in der Luft enthaltenen elektrisch geladenen Teilchen (Jonen) erfolgt, und so ein Mittel gefunden ist, nicht nur die Zahl der vorhandenen Jonen mit Hilfe der Wassertröpfchen abzuzählen (Thomson), sondern auch den Vorgang der Jonisierung im Bilde festzuhalten (Wilson). Die Spur eines die Luft durchquerenden, die Luftmoleküle zertrümmernden und so überall Jonen erzeugenden Teilchens, das z. B. vom Radium ausgeschleudert wird, die Bahn eines Bündels Röntgenstrahlen, das ebenfalls die Luft jonisiert, läßt sich durch Wilsons sinnreiche Anordnung photographisch festhalten. Die überaus anschaulichen, von Wilson erhaltenen Bilder, die den Anwesenden vorgelegt wurden, überzeugten den Beschauer auf dem direktesten Wege davon, daß es der Wissenschaft heute

Städtisches Orchester.

Freitag, 31. Oktober.

1. Volkskonzert.

Dem genialen Schöpfer der Bayreuther Festspiele hatte Kgl. Musikdirektor Cahnbley sein erstes Volkskonzert gewidmet. Ein wirklich guter Gedanke! Zeigte doch schon das glänzend besuchte Haus, wie sehr Aufführungen dieser Art geschätzt werden. Allerdings weiß das Publikum auch aus früher Gebotenem, wie Cahnbley die Werke R. Wagners darbietet.

An der Spitze des heutigen Programms stand die Faust-Ouverture, die der Meister 1839 in Paris komponierte. Technisch liegt ihre Größe in der Instrumentation; sie enthält in ihrem Empfinden aber auch viel Innerlichkeit. Wie schwere Ketten legen sich bisweilen die Motive und Akkordverbindungen um die Seele, Modulationen rütteln daran, um sich von ihnen loszumachen. Sie scheinen uns einen Geist zu offenbaren, der, trotz aller Anstrengung, sich mit gewaltigem Flügelschlage von der Erdenschwere loszureißen, in seinem Höhenfluge von einer unsichtbaren Macht zurückgehalten wird. — Ist es hier sozusagen eine Gestalt, die das Orchester charakterisiert, so führt im „Waldweben" (Nr. 2 des Programms) die musikalische Beseelung der Natur zu einer prächtigen instrumentalen Darstellung. In seiner poesievollen Filigranarbeit gewährte das Werk einen ungetrübten Genuß. Tiefen Eindruck erweckte der darauf folgende Trauermarsch aus der Götterdämmerung. Aus demselben hob Cahnbley die Verherrlichung des Helden Siegfried — in die die Musik allmählich übergeht — besonders hervor. Als lichtes Gegenstück wurde dann die Einleitung zum 3. Akt „Meistersinger" geboten, die so ganz selbständig in die Handlung eingreift und damit den weiteren Verlauf der Oper uns vor Augen führt. — Einen schönen Erfolg erspielte sich Konzertmeister Peebles Conn mit der nun folgenden Paraphrase aus Parsival. Sein Vortrag zeichnete sich vor allem durch welchen Ton und innigen Ausdruck aus. Dem Künstler wurde reicher Beifall gespendet. Mit der glänzend instrumentierten, im Stile Meyerbeers gehaltenen Rienzi-Ouverture, die Cahnbley großzügig zu Gehör brachte, schloß der Abend. Einen Hauptanteil an dem außerordentlich guten Gelingen muß dem vorzüglich disponierten Orchester zuerkannt werden. Herzliche Anerkennung des zahlreichen Auditoriums und Blumenspenden für den verdienstvollen Dirigenten besiegelten den vollen Erfolg des Abends.

K. M.

in der Tat gelungen ist, die wirkliche Existenz aller dieser Dinge und Vorgänge nachzuweisen, die so lange nur in der Phantasie der Physiker und Chemiker bestanden haben. In der an den Vortrag anschließenden Besprechung wurden noch einige Bedenken gegen dieses Ergebnis klargestellt.

⊙ **Beschäftigung von Hausarbeitern, Zwischenmeistern und Ausgebern.**

Bis zum 15. November d. J., und zwar nach dem Stande vom 1. November, haben die Gewerbetreibenden, die Hausarbeiter unmittelbar oder durch Zwischenpersonen beschäftigen, der Polizeiverwaltung die nach § 13 des Hausarbeitsgesetzes vom 20. Dezember 1911 zu führenden Verzeichnisse in Abschrift einzureichen, und zwar:

1. ein Verzeichnis der beschäftigten Hausarbeiter a) die Gewerbeunternehmer und Leiter von Zweigstellen der Betriebe, sowie die abgezweigten Betriebsstätten vorstehenden Werkmeister, soweit sie nicht durch Zwischenmeister oder Ausgeber Hausarbeiter beschäftigen, b) die sog. Zwischenmeister für die von ihnen außerhalb ihrer Arbeitsstätten beschäftigten Hausarbeiter und c) die sog. Ausgeber für diejenigen Hausarbeiter, welchen sie für Gewerbetreibende Hausarbeit übertragen.

2. ein Verzeichnis der beschäftigten Zwischenmeister und Ausgeber, die Gewerbeunternehmer und Leiter von Zweigstellen der Betriebe hinsichtlich solcher Personen, durch welche außerhalb der Betriebsstätten für die Betriebe die Uebertragung von Arbeit an Hausarbeiter erfolgt.

× **Gestohlen**

wurde in der Nacht zum Freitag ein im Keller des Hauses Herforder Straße 105 aufgestelltes Fahrrad Marke Wittlers Schlüsselrad.

× **Festgenommen**

1 Person wurde in Schutzhaft genommen und 6 Obdachlose erhielten Unterkunft im Polizeigefängnis.

Tageskalender.

Sonnabend, den 1. November 1913.

Stadttheater. „Grimm". 7½ Uhr.
Hotel Kaiserhof. Künstler-Konzert.
Postkeller. Konzert 8 Uhr.
Konzerthaus Jägerhof, Goldstraße. Konzert.
Restaurant zur Neustadt. Konzert.
Schors Konzerthalle, Bahnhofstr. 11. Konzert.
Apollo-Cabaret. Cabarettvorstellung. 8 Uhr.
Biotophontheater. Lebende Photographien.
Neues Tonbildtheater. Lebende Photographien.
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

Sonntag, den 2. November 1913.

Stadttheater: „Hinter Mauern". 7 Uhr.
Johannisberg. Städt. Orchester: Konzert. 4 Uhr.
Hotel Kaiserhof. Künstler-Konzerte nachm. 4 und abends 7½ Uhr.
Hotel zur Post. Kaffee-Konzert. 4 Uhr.
Postkeller. Konzert. 8 Uhr.
Schors Konzerthalle, Bahnhofstr. 11. Konzerte.
Konzerthaus Jägerhof, Goldstraße. Konzert.
Restaurant zur Neustadt. Konzert.
Apollo-Cabaret. Vorstellung. 8 Uhr.
Biotophontheater. Lebende Photographien.
Neues Tonbildtheater. Lebende Photographien.
Theater zur alten Post. Lebende Photographien.

Folgende Apotheken sind am Sonntag den ganzen Tag geöffnet:
Aschoff'sche Apotheke, Niedernstraße.
Kreuz-Apotheke, Gütersloherstraße.
Ost-Apotheke, Heeperstraße.
(Die anderen Apotheken sind von 1 Uhr mittags ab geschlossen.)

Vereine und Veranstaltungen.

✕ **Städtisches Orchester.**

Auf dem Johannisberge findet morgen nachmittag das übliche Gesellschaftskonzert statt, für das Musikdirektor M. Cahnbley ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hat.

♫ **Liederabend.**

Am 7. November gibt im Saale der „Eintracht" die Konzertsängerin Fermina Hoffmann aus Dortmund einen Liederabend. Es werden darin Gesänge von Schumann, Brahms, Chopin, Hugo Wolf, Weingartner und Mendelssohn zu Gehör gebracht. Die Kritiken über die Konzertsängerin lauten alle recht günstig. Ueber eines der letzten Konzerte urteilte ein Kritiker: Fräulein Hoffmann besitzt als Sängerin hervorragende Eigenschaften. Ihr Mezzo-Sopran ist von edler Färbung, ihre Vokalisation durch keinen Mangel getrübt, dabei besitzt das angenehme Organ eine bedeutende Tragfähigkeit. Auch den geistigen Gehalt ihrer Lieder weiß die Künstlerin in hohem Maße zu erschöpfen.

△ **Reformationsfestfeier.**

Am Sonntag abend 6 Uhr findet in der Martinikirche ein liturgischer Festgottesdienst zur Feier des Reformationsfestes statt. Es werden dabei einzelne Abschnitte aus Luthers Werken zur Vorlesung kommen. Kirchen-, Kinder- und Posaunenchor werden mitwirken. Der Chor bringt u. a. die Komposition von C. Stein „Wie hat der Herr die Tochter Zion" zum Vortrag.

δ **Reformationsfestfeier.**

Morgen abend gedenkt der Christliche Verein junger Männer Bielefeld aus Anlaß des Reformationsfestes in der Volkshalle eine Feier zu veranstalten, zu der jedermann freien Zutritt hat. Näheres siehe Inserat.

⚔ **Der Verein für Handlungskommis von 1858** (Kaufm. Verein) in Hamburg, Bezirk Bielefeld, besichtigt am Sonntag die technischen Einrichtungen des Stadttheaters. Die Mitglieder versammeln sich zu diesem Zwecke 10 Uhr 15 Min. im Rathaushof. Näheres im Anzeigenteil.

□ **Der Stenographenverein Stolze-Schrey** hält am morgigen Sonntag vormittags 9 Uhr in der Städtischen Handelsfachschule in der Herforder-Straße sein 2. diesjähriges Vereinswettschreiben ab. Dabei sind die nach Stolze-Schrey stenographierenden Schüler der hiesigen Schulen zugelassen. Mit dem Wettschreiben ist eine Ausstellung stenographischer Arbeiten verbunden. — Am 9. November findet ein Familienabend des Vereins statt, wobei Handelsschuldirektor Ilse über „Die Stenographie im heutigen Erwerbsleben" sprechen wird.

⊕ **Zitherkonzert.**

Im Saale der „Erholung" (jetzt Handwerkerhaus) veranstaltet am Freitag, 7. November, abends 8½ Uhr, der Zither- und Streichmelodion-Virtuose Richard Grünwald ein Konzert. (Näheres siehe im Anzeigenteil.).

○ **V. f. K. D., Sektion Bielefeld.**

Die heutige Monatsversammlung findet im Sektionslokale, Hotel Kaiserhof, statt.

Ein Aufsehen erregendes Urteil.

Von dem Schöffengericht Charlottenburg wurde die Freiin Pauline v. Dalwigk-Lichtenfels aus Darmstadt, die Tochter des verstorbenen hessischen Staatsministers gleichen Namens, wegen verleumderischer Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt. Privatkläger war der Reichsgraf Nikolaus zu Rehbinder, Oberbibliothekar an der Königlichen Universitätsbibliothek zu Berlin, gegen dessen Gattin die verleumderischen Beleidigungen der Baronesse sich gerichtet hatten. In der Verhandlung versuchte die Beklagte einen Wahrheitsbeweis einzig und allein dadurch zu führen, daß sie die angegriffene Gräfin Rehbinder an Gerichtsstelle laden ließ. Trotz zweimaligen von der Gegenseite angebotenen Vergleichs erklärte die Freiin, sie könne von ihren Behauptungen nichts zurücknehmen, sondern wolle den Wahrheitsbeweis führen, der aber völlig mißlang. Der Vorsitzende geißelte in der Begründung des Urteils scharf das Vorgehen der Angeklagten, die ohne die geringsten berechtigten Interessen und ohne den Schatten eines Beweises Ehre und Familienglück einer einwandsfreien Frau mißachtet hat.

Stöffler abgestürzt.

Aus Versailles wird gemeldet: Der Flieger Stöffler, der gestern mit seinem Fluggast Seekatz um 3 Uhr früh auf dem hiesigen Flugfeld nach Johannisthal aufgestiegen war, stürzte über dem Park von Versailles aus einer Höhe von 150 Meter ab. Er selbst blieb unverletzt, Seekatz brach das rechte Bein, das Flugzeug wurde zertrümmert.

Eine spätere Meldung besagt: Der Flieger Stöffler bemerkte kurze Zeit nach seinem Aufstiege, daß die Beleuchtung nicht in Ordnung war. Die Nacht war finster. Der Flieger konnte die Magnetnadel nicht erkennen. Er kreiste mehrmals über Versailles und wollte dann auf einem ungewissen hellen Fleck, der sich in der Nähe des Schlosses abhob, landen. Das Flugzeug blieb dabei in den Bäumen hängen und wurde zertrümmert. Der Motor blieb unbeschädigt. Ingenieur Seekatz hat leichte Verletzungen am Knie davongetragen.

König Karol über die Balkanlage.

* Bukarest, 1. November. Die Zeitung „Universul" veröffentlicht eine Unterredung, welche König Karol einem Redakteur des Blattes bewilligte. Der König erklärte, daß es ein schwerer Fehler gewesen wäre, wenn Rumänien den Krieg begonnen hätte, als die verbündeten Balkanstaaten gegen die Türkei kämpften. Der christliche Staat Rumänien habe nicht einen Krieg verhindern können, der für die Befreiung der Christenheit geführt wurde. Er habe seit langem vorausgesehen, daß der Balkanblock nicht von Dauer sein werde und habe dies auch Danew mitgeteilt, als dieser in Bukarest war. Danew aber habe ihm nicht geglaubt, wie er auch einige Tage vor der Mobilisierung der rumänischen Armee nicht geglaubt habe daß Rumänien mobilisieren werde, weil Europa dies nicht zugeben werde, weil die rumänische Armee drei Wochen gebrauchen werde, um die Donau zu überschreiten. Als der Redakteur mitteilte, daß man in Frankreich heute Rumänien als den Schiedsrichter im Orient betrachte, erwiderte der König: Ja, so ist es. Es kann sich niemand im Orient rühren, ohne daß Rumänien ein Wort sagt. Er glaube, daß es Frieden geben werde, weil niemand auf dem Balkan es wagen werde, einen neuen Krieg anzufangen, für den es auch nicht möglich sein würde, die finanziellen Mittel zu beschaffen, weil Frankreich, der Bankier der Balkanstaaten, kein Geld mehr für einen Krieg hergebe. Die baldige friedliche Lösung der Frage Albaniens halte er für sicher.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung")

Der Kronprinz bleibt vorerst in Danzig.

§ Berlin, 1. Nov. Zu den Gerüchten über eine vorzeitige Abberufung des Kronprinzen von Danzig ist, der „Germ." zufolge, nach Information an der zuständigen Stelle mitzuteilen, daß der Kronprinz auf seinen besonderen Wunsch und mit ausdrücklicher Zustimmung des Kaisers bis Ende September 1914, d. h. bis nach Beendigung der nächstjährigen Manöver des 17. Armeekorps, in Danzig-Langfuhr bleibt. Nach dem Fortgange des Kronprinzen ist die kronprinzliche Villa vom 1. Oktober 1914 ab bereits mehrere Jahre von der Inhaberin, der verwitweten Frau Amtsrat von Dippe, an den Armeeinspekteur Generaloberst von Prittwitz und Gaffron vermietet worden.

Kommunale Hypotheken-Darlehen.

□ Berlin, 1. November. Der Magistrat hat beschlossen, der Genossenschaft Berliner Hausbesitzer zur Beschaffung und Sicherung von Hypotheken vorübergehend einen Kredit von einer Million aus laufenden Mitteln zur Verfügung zu stellen. Die Genossenschaft will mit den Mitteln der Stadt in eigener Person Beleihungen eigener Grundstücke bis zu 80 vom Hundert des Grundstückswertes vornehmen und die so erworbenen Hypotheken sobald wie möglich durch Veräußerung unter Uebernahme der Bürgschaft wieder verwerten, um dadurch neues Betriebskapital zu gewinnen.

Feuerlärm im Schloß.

Berlin, 1. Nov. Gestern abend gegen 7 Uhr entstand im Schlosse Feuerlärm. In dem Zimmer einer Schloßdame drohte eine Spirituslampe zu explodieren. Als die anwesende Feuerwehr einschreiten wollte, hatte die Schloßdame die Gefahr schon beseitigt.

Der Hund als Lebensretter.

:—: Berlin, 1. November. Gestern nachmittag fiel ein kleines Mädchen beim Spielen in der Möcheritzer Brücke in den Spandauer Schiffahrtskanal. Ein Restaurateur aus der Brüsseler Straße hatte den Vorgang aus der Ferne beobachtet und eilte mit seiner englischen Dogge nach der Unfallstelle. Dort nahm er dem Hunde Maulkorb und Leine ab und das kluge Tier sprang, als ob es wüßte, daß es sich um ein Menschenleben handele, sofort von der Böschung ins Wasser. Sowie die Kleine wieder an die Oberfläche kam, hatte der vierbeinige Retter die schon Bewußtlose erfaßt und schwamm mit ihr dem Ufer zu, wo sie wieder ins Leben zurückgerufen werden konnte. Wie der Besitzer des Hundes erzählt, ist dies schon das dritte Kind, das der Hund vom Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Um die National-Flugspende.

—§ Johannisthal, 1. Nov. Der in Königsberg mit Passagier zu einem Fluge nach Berlin aufgestiegene Flieger Stiefvater mußte mit seiner Jeannin-Stahltaube infolge Benzinrohrbruches bei dichtem Nebel in einem Tannenwald bei Bromberg niedergehen, wobei der Apparat in den Baumspitzen hängen blieb, ohne jedoch wesentlich beschädigt zu werden. Stiefvater kam ohne Verletzungen davon, während sein Passagier leicht verletzt wurde.

Die langersehnte Zulage.

** Berlin, 1. November. Die Morgenpost schreibt: Den Postunterbeamten ist dieser Tage eine angenehme Ueberraschung zuteil geworden. Die lang gewünschte Zulage wurde bekanntgegeben und hat umso mehr Beifall gefunden, als sie nicht zu knapp bemessen ist.

Pegoud in Dresden.

)(Dresden, 1. November. Der französische Flieger Pégoud produzierte sich gestern nachmittag auf dem städtischen Flugplatz zu Kaditz vor einer nach Hunderttausenden zählenden Menschenmenge, die dem kühnen Flieger stürmischen Beifall spendete. Um 6 Uhr wohnte Pégoud auf dem königlichen Belvedere einem ihm zu Ehren vom Königlich sächsischen Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Teeabend bei. Um 8 Uhr abends hielt Pégoud im Vereinshaus einen Vortrag über seine Erfahrungen in der Luftschiffahrt.

Von der Hofjagd in der Göhrde.

* Göhrde, 1. November. Der gestrige Jagdtag begann bei prächtigem Herbstwetter mit einem Jagen auf Rotwild im Röthener Revier. Um 8 Uhr wurde vor dem Schlosse zum Wecken geblasen. Eine Stunde später rüstete sich die Jagdgesellschaft zum Aufbruche ins Jagdrevier. Um 10 Uhr folgte der Kaiser mit den fürstlichen Gästen. Erzherzog Franz Ferdinand fuhr wiederum zusammen mit dem Kaiser, der sich mit dem hohen Gast lebhaft unterhielt. Nach dem Frühstück, das in einem eigens dazu errichteten Zelte eingenommen wurde, wurde die Strecke besichtigt. Der Kaiser hatte 21 und der Erzherzog 35 grobe Sauen erlegt. Die Gesamtstrecke betrug 102 Stück. Gegen 2 Uhr fuhr die Jagdgesellschaft zum nächsten Jagen, das im Waschtabel auf Sauen abgehalten wurde. Um 3½ Uhr wurde die Jagd abgeblasen. Die Jagdgäste verweilten noch einige Zeit im Revier und fuhren dann zum Schlosse zurück, wo sich der Kaiser mit den Gästen zum Jagdmahl vereinigte. Abends kurz nach 8 Uhr fuhr der Kaiser nach Berlin zurück.

Panik in einem Kino.

⚔ Hamburg, 1. Novbr. Im Kinotheater Urania in Eimsbüttel löste sich während der Vorstellung die Gipsdecke und stürzte in den vollbesetzten Saal. Wunderbarer Weise wurde niemand getötet. Nur zwei Frauen wurden erheblich am Kopfe verletzt. Vielen Besuchern wurde die Kleidung beschädigt. Der Zuschauer bemächtigte sich eine Panik. Alles schrie durcheinander und drängte den Ausgängen zu. Die Polizei ließ das Theater schließen.

Rettung aus Seenot.

* Hamburg, 1. November. Nach einem bei der Hamburg-Amerika-Linie eingelaufenen Radio-Telegramm hat der von Mexiko kommende Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Kronprinzessin Cecilie" Donnerstag, 3 Uhr morgens, auf 43 Grad 50 Minuten nördlicher Breite und 20 Grad 50 Minuten westlicher Länge 22 Mann der Besatzung der durch den Sturm verschlagenen französischen Barke „Patrie" aus Fecamp an Bord genommen. Drei Mann der Besatzung der Bark, welche vom Fischfang bei Neufundland zurückkehrte, sind ertrunken. Die „Kronprinzessin Cecilie" bringt die Geretteten nach Le Havre. Das Wrack ist in Brand gesetzt worden.

Todesurteil.

)(Duisburg, 1. November. Das Schwurgericht hat durch Urteil vom 26. September den Bergmann Nowack aus Marl wegen Mordes zum Tode verurteilt. Nowack hatte am 8. Mai d. J. in der Nähe von Oberhausen seine Frau erdrosselt. Die beim Reichsgericht eingereichte Revision des Verurteilten, die in der Hauptsache Verstöße gegen die Verfahrensvorschriften rügte, ist als unbegründet verworfen worden.

Geheimnisvoller Doppelselbstmord.

, Barmen, 1. November. Im städtischen Krankenhaus starb eine 28jährige Gesangsschülerin aus Elberfeld, die Gift genommen und im Krankenhause Aufnahme gefunden hatte. Ein Photograph aus Barmen, der das Mädchen im Krankenhaus besuchen wollte, fand es in den letzten Zügen und erschoß sich am Totenbett.

Der Falscheid des Polizeibeamten.

⊕ Bonn, 1. Nov. Das hiesige Schwurgericht verurteilte den Polizeibeamten Haag aus Rheinbach wegen Falscheides zu 2½ Jahren Zuchthaus. Haag hatte ein heimliches Liebesverhältnis unter einem Eide in Abrede gestellt.

Die Erfurter Reservisten.

[Erfurt, 1. November. Die Akten in dem sog. Erfurter Reservistenprozeß, in dem der Gerichtsherr bekanntlich Revision angemeldet hat, liegen bereits dem Reichsmilitärgericht vor. Die Verhandlung wird unter dem Titel „Prozeß See und Genossen" vor dem ersten Senat des Reichsmilitärgerichts unter Vorsitz des Senatspräsidenten Thielmann geführt werden. Der Termin zur Hauptverhandlung ist noch nicht anberaumt.

Ueberfall auf ein Automobil.

⇔ Zürich, 1. Nov. Im Sihltal wurde ein Automobil, in dem zwei Amerikaner mit zwei Damen saßen, von drei Männern überfallen. Einer der Angreifer bedrohte die Automobilisten mit einer Heugabel. Erst nach längerer Zeit konnte das Automobil seine Fahrt fortsetzen. Die Täter konnten ermittelt werden und es stellte sich heraus, daß der Anführer der Straßenwärter war.

Abermals ein großer Brand in Gent.

⊟ Gent, 1. Nov. Eine neue schwere Feuersbrunst hat abermals in Gent gewütet. Eine große Knochenmühle und acht dazu gehörige Arbeiterhäuser sind trotz der größten Anstrengungen der Feuerwehr ein Raub der Flammen geworden. Menschenleben sind nicht zu beklagen, doch ist der Materialschaden sehr bedeutend.

Der „Bauernschreck".

Graz, 1. Nov. Das Raubtier, das schon so lange das Alpengebiet unsicher macht, wurde gestern bei der Stadt Voitsberg gesichtet. Es ist bestimmt als ein Löwe erkannt worden. Eine Jagd auf den Bauernschreck ist im Gange.

Beim Autorennen verunglückt.

— London, 1. Novbr. Der bekannte Automobilchampignon Percy Lambert ist bei der Wettfahrt zu Tode gekommen. Er war bereits eine halbe Stunde mit einer Geschwindigkeit von 109 englischen Meilen die Stunde gefahren und sauste eben hinter einer Anhöhe vorüber, die ihn den Blicken der Zuschauer entzog, als man einen Knall, wie ein Kanonenschuß, hörte. Drei Kraftwagen sausten sofort zur Unglücksstätte. Sie fanden zuerst den geplatzten Reifen eines Hinterrades, 300 Meter davon entfernt Lambert selbst tot auf der Bahn und eine Strecke weiter den zertrümmerten Kraftwagen.

, München, 1. Novbr. Gestern stießen ein Privatautomobil und ein Lastautomobil zusammen. Dabei wurden zwei auf dem Lastautomobil stehende Personen heruntergeschleudert, sowie zwei auf eine Straßenbahn wartende Personen umgerannt. Die vier Schwerverletzten wurden in die Klinik gebracht.

, Köln, 1. Nov. Erzbischof von Hartmann wird am Montag in Begleitung eines Geheimsekretärs eine Romreise antreten.

Leitender Redakteur: Th. Kühne, verantwortlich für Politik, Allgemeines und Sprechsaal; A. Mavius für Lokales, Handel und Gerichtssaal; C. Struhe für Provinz u. Unterhaltungsbeilage
Für den Anzeigenteil verantwortlich: K. Weller,
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf.; sämtlich in Bielefeld.

Geschäftliche Mitteilungen.

Der auswärtigen Auflage

liegt heute die Oktober-Ausgabe des amtlichen Anzeigers der Königl. Ansiedlungskommission in Posen

„Neues Bauern-Land"

bei. „Neues Bauern-Land" wird allmonatlich der „Westfälischen Zeitung" beigelegt.

Schluss des redaktionellen Teils

Jugendlicher Teint für Alle.

Untersuchungen haben ergeben, daß die ganze Schönheit des Teints auf der Dermis beruht, der eigentlichen Haut, welche in der Kindheit von einer feinen, transparenten Schicht, der Epidermis, bedeckt ist, durch welche das zarte Rosa der Gesichtshaut in all' seiner jugendlichen Schönheit und Frische sichtbar ist. Mit den Jahren bleibt wohl die eigentliche Haut dieselbe, die feinen Partikel der äußeren Schicht mehren sich aber, sie werden hart und schälen sich nicht los, wenn sie einmal abgestorben und nutzlos geworden sind; daher die vielen Runzeln, die Fältchen und die mißfarbenen Stellen, welche die darunter befindliche rosige Haut ganz verdecken. Um sie zutage treten zu lassen, muß man die abgestorbenen welken Partikel der äußeren Hautschicht entfernen; Seife, Wasser und Gold Cream bringen das nur bis zu einem gewissen Grade fertig; wo die feinen Partikel besonders angehäuft und fest sitzen, hilft nur ein passendes Lösemittel, wie das vegetabilische Wachs, das unter dem Namen reines Parinolwachs in den Apotheken und Drogerien käuflich ist. Dies besitzt anscheinend die bemerkenswerte Eigenschaft, in die Hautschicht einzudringen, die mißfarbenen, welken Partikel nach und nach zu lösen und zu entfernen. Man wende es allabendlich an und wasche es morgens ab; dies nimmt dann die abgestorbenen Partikel mit. Man setze das für eine Zeitlang regelmäßig fort und man wird über die Wirkung auf Haut und Teint erstaunt sein.

Faustring-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 3 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfefiringeseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Gustav Köring, Bielefeld

Fernsprecher 170. Obernstrasse 26. Gegründet 1880.

Neuheiten in **Küchengarnituren** •1984

22teilig, echt Porzellan. von Mark **16.50** an.

4000 Teile Konfektion

zu sensationell billigen Preisen.

Letzte Neuheit:

Cord-Velvet-Paletots.

Franz Friedmann Bielefeld

Modernes Spezialhaus großen Stils. Niedernstraße 13—15.

Amtliche Anzeigen

Tages-Ordnung

für die am

Mittwoch, den 5. November 1913, nachmittags pünktlich 5 Uhr

stattfindende

Stadtverordneten-Sitzung.

Anträge und Mitteilungen des Magistrats:

1. Wahl eines Vorstehers und eines stellvertretenden Vorstehers für den VI. Armenbezirk.
2. Wahl eines Mitgliedes der Kommission zur Abschätzung der im Falle einer Mobilmachung nach dem Kriegsleistungsgesetze in Anspruch genommenen Arbeitskräfte und Transportmittel pp.
3. Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters der Schaukommissionen zur Besichtigung der Wasserläufe, anstelle der verst. Stadtv. Nöcker und Halemeier.
4. Abänderung der Fluchtlinien der Planstraße 313 auf der Strecke Welle—Am Bach und Genehmigung der Verträge mit dem Schlachtermeister Gottfried Thumel über den Austausch von Grundflächen aus den Grundstücken Am Bach 38 und Welle 33 und Genehmigung des Vertrages mit der Ww. des Maurers Joh. Philipp Beckmann über den Verkauf eines Teiles ihrer Besitzung Dammstr. Nr. 2 und Bewilligung des Kaufpreises von 3000 Mk. nebst Kosten aus Straßenneubaufonds.
5. Genehmigung des Vertrages mit den Erben Thumel über den Ankauf eines 2345 qm großen Wiesengrundstücks an der Bleichstraße und Bewilligung des Kaufpreises von 40000 Mk. nebst Kosten aus Mitteln des Armengrundvermögens.
6. Festsetzung von Fluchtlinien für die Verbindungsstraße zwischen der Straße Am Bach und der Breiten Straße und der Verbindungsstraße zwischen Papenmarkt und der Verbindungsstraße Am Bach — Breite Straße.
7. Mitteilung, daß die Straße zwischen der Obernstraße und dem Siekerwall den Namen „Neustädterstraße" erhalten soll und die Bezeichnung „Kl. Rosenstraße" fort fällt.
8. Zustimmung, daß die Neustädterstraße in den § 3 des Ortsstatuts vom 10. September 1910, betr. Verunstaltung von Ortschaften pp., aufgenommen wird.
9. Bewilligung von 4000 Mark für die Bürgersteigregulierung der Düppelstraße unter Annahme der Angebote der Anlieger.
10. Genehmigung von 11 Verträgen über den Verkauf der Kleinwohnungshäuser an der Vormbaumstraße und Zustimmung zu der Aufnahme eines weiteren Dahrlehns für den Bau von Kleinwohnungshäusern bis zur Höhe von 92150 Mk. bei der Landesversicherungsanstalt Westfalen.
11. Genehmigung des Vertrages mit der Witwe des Maurers Aug. Reckfiek über den Ankauf des Grundstücks Kesselstraße Nr. 28, 186 qm groß und Bewilligung des Kaufpreises von 8000 Mk. nebst Kosten aus Mitteln des Armengrundvermögens.
12. Genehmigung der Satzung für die Cecilienschule.
13. Festsetzung eines Haushaltsplanes für die Cecilienschule für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1914.
14. Festsetzung des Haushaltsplanes der Handwerkerschule für das Rechnungsjahr 1914.
15. Desgl. der Webereilehrwerkstätte für das Rechnungsjahr 1914.
16. Bewilligung von 1500 Mk. für den Umzug und die Inbetriebsetzung der Webereilehrwerkstätte.

Bielefeld, den 31. Oktober 1913.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
Dr. Nierhoff.

Wichtig für Gasverbraucher.

Das städtische Gaswerk empfiehlt seinen Abnehmern nur solche Glühkörper zu kaufen, auf welche die Marke **G.-W. B.** (Gaswerk Bielefeld) aufgedruckt ist. Nur bei Verwendung dieser Glühkörper, die unter ständiger Kontrolle des Gaswerkes stehen, haben die Gasverbraucher Gewähr, gutes und billiges Gaslicht zu erhalten. Die bis jetzt vorgenommenen Nachprüfungen haben durchweg ein gutes Ergebnis geliefert.

Die Preise der Glühkörper sind einschließlich Steuer folgende: '16888,9/3 ??

für stehendes Glühlicht:		für hängendes Glühlicht:	
Marke „Hella"	0,45 Mk.	Marke „Jason-Invert"	0,50 Mk.
Marke „Degea"	0,50 „	Marke „Degea-Invert"	0,60 „
Marke „Cerofirm Ideal"	0,60 „		
Marke „Diso"	0,50 „		

Gebrüder Winter

Arndtstr. 19-21. **BIELEFELD.** Telephon 1655.

Neuzeitliche

Installationen für Licht u. Kraft.

Lieferung von Dynamo-Maschinen und Motoren.
(Vertrieb der Bergmann-Fabrikate.)

Anlage kompl. elektr. Plättereien und Wäschereien.

Elektrische Einrichtung aller

industrieller und landwirtschaftlicher Betriebe.

Telephonanlagen jeder Art.

Feinste Referenzen von Behörden und Privaten. — Kostenanschläge, Rentabilitätsberechnungen u. Besuche kostenlos u. ohne Verbindlichkeit.

Grösste Leistungsfähigkeit, daher billigste Preise.

Ziehung am 4. und 5. November 1913 i. Dienstgebäude d. Kgl. General-Lotterie-Direktion i. Berlin

Geld-Lotterie

zu Gunsten der Wohlfahrtsbestrebungen des Verbandes Deutscher Beamtenvereine

150000 Lose. 5618 Gewinne im Betrage von Mark

150000

Hauptgewinne Mark

60000

30000

10000

usw. usw.

bar ohne Abzug zahlbar.

Lose à 3 M. (Porto u. Liste 30 Pf. extra) i. d. Lotterie-Geschäften, sowie bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern zu haben.

Lose-Vertriebs-Gesellschaft
Kgl. Preuß. Lotter.-Einnehmer
Berlin C. 2, Burgstraße 27.

Carl Wagner

Uhrmacher
Niedernstraße 35
Reparaturen
an Uhren und Goldwaren
billigst!

Feder 1 Mark, Reinigen 1 Mark, Glas v. 30 Pfg. an, Zeiger v. 15 Pfg. an, Bügel v. 15 Pfg. an, Für jede Reparatur wird **Garantie** geleistet Jeder Reparaturpreis wird im voraus gesagt **Altes Gold und Silber** wird in Zahlung genommen.
f3291,31.12

Schwache Augen

werden gekräftigt und gestärkt durch

Klepperbeins ostindische

Nelkentinktur

Man reibe täglich mindestens einmal damit ein, erfrischt und belebt das Auge.
Flakon M. 1,—
i. Parfümerie **L. Schäfer.**
*30/12

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Hausschlachtezeit bringen wir nachstehend die wichtigeren Bestimmungen des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes vom 3. Juni 1900 und die Bezirkseinteilung für die Fleischbeschau und die Trichinenschau zur Kenntnis der Beteiligten.

1. Das Gesetz schreibt eine amtliche Untersuchung des zum Genusse für Menschen bestimmten Fleisches vor und nach der Schlachtung vor.
2. Nur bei Schlachttieren, deren Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalt des Besitzers verwendet werden soll, darf, sofern sie keine Merkmale einer die Genußtauglichkeit des Fleisches ausschließenden Erkrankung zeigen, die Untersuchung vor der Schlachtung und sofern sich solche Merkmale auch bei der Schlachtung nicht ergeben, auch die Untersuchung nach der Schlachtung unterbleiben.
   Das Fleisch darf dann aber nicht verkauft werden.
3. Steht aber schon bei der Schlachtung fest, daß Fleisch vom Schlachttiere an Personen abgegeben werden soll, die nicht zu dem Haushalte des Tierbesitzers gehören, so muß die Untersuchung vorgenommen werden, auch wenn an und für sich eine gewerbsmäßige Abgabe von Fleisch nicht beabsichtigt ist.
4. Eine Untersuchung vor und nach der Schlachtung hat stets stattzufinden, wenn das Fleisch in Kasernen, Krankenhäusern, Erziehungsanstalten, Speiseanstalten, Gefangenanstalten, Armenhäusern und ähnlichen Anstalten, bei Schlächtern, Fleischhändlern, Gast-, Schank- und Speisewirten, verwendet werden soll.

Bei dem Fleischer, dem Wirt, dem Fleischhändler usw. ist es also gleichgültig, ob er nur für seinen eigenen Haushalt schlachtet, sie müssen auf jeden Fall eine amtliche Untersuchung des Schlachttieres herbeiführen.

Im Stadtbezirke Bielefeld sind folgende 2 Fleischbeschaubezirke gebildet:

„Stadt Bielefeld I" (I. und IV. Polizei-Bezirk) Fleischbeschauer August Osthus, Siegfriedstraße 55.

„Stadt Bielefeld" (II. und III. Polizei-Bezirk) Fleischbeschauer Otto Kornowski, Herforder Straße 92.

Die beiden Fleischbeschauer vertreten sich gegenseitig.

Die Trichinenschau bei Schweinen ist allgemein (also auch bei Hausschlachtungen) durch Regierungs-Polizei-Verordnung vorgeschrieben.

Die Schaubezirke sind folgende:

1. Bezirk

Trichinenschauer Georg Schweckendiek, Friedhofstraße 22.

Arbeiterheim, Am Bach, Bachstraße, Blücherstraße, Breite Straße, Brinkstraße, Buchenstraße, Burgstraße, Bülowstraße, Am Damm, Dammstraße, Detmolder Straße bis Teutoburgerstraße, Dornberger Straße, Freiligrathstraße, Friedhofberg, Gneisenaustraße, Grenzweg, Haller Weg, Hohenzollernstraße, Hochstraße, Johannisberg, Johannistal, Kantenstiek, Kasernenstraße, Kastanienstraße, Kesselstraße, Königsweg, Koblenzer Straße, Klußstraße, Kreuzstraße, Langenhagen, Lastweg, Lessingstraße, Lortzingstraße, Löbellstraße, Lutterstraße, Mühlendamm, Nebelswall, Nordfeld, Obernstraße, Papenmarkt, Piggenstraße, Rathausstraße, Renteistraße, von der Rathausstraße bis Gehrenberg, Rosenstraße, Kleine Rosenstraße, Sandhagen, Am Sparenberg, Sparenstraße, Scharnhorststraße, Sieker Straße, Siekerwall, Steinstraße, Spiegelstraße, Steinmetzstraße, Upmannstraße, Uhlandstraße, Am Waldhof, Welle, Am Wellenkotten, Wertherstraße von 1 bis 19, Zastrowstraße.

2. Bezirk

Fleischbeschauer August Osthus, Siegfriedstraße 55.

Bünder Straße, Johanniskirchplatz, Kamphof, Kampstraße, Meller Straße bis Bünder Straße, Nordstraße, Roon-straße, Siegfriedstraße, Schmiedestraße, Waldstraße, Weststraße, Werther Straße von Dornberger Straße bis Ende.

3. Bezirk

Trichinenschauer Carl Wiecczorek, Schloßhofstraße 30.

Arndtstraße, Angerstraße, Altstädter Kirchplatz, Altstädter Kirchstraße, Bergstraße, Kleine Bergstraße, Bismarckstraße, Bürgerweg, Brüderstraße, Dorotheenstraße, Ellerstraße, Fehrbelliner Straße, Friedrichstraße, Friedenstraße, Goldbach, Grabenstraße, Grünstraße, Gutenbergstraße, Goldstraße, Güsenstraße, Am Güterbahnhof, An der Gewerbeschule, Hagenbruchstraße, Hammerschmidtstraße, Jöllenbecker Straße, Krimhildstraße, Kurzestraße, Klosterplatz, Klosterstraße, Kleine Kesselstraße, Gr. Kurfürstenstraße, Laerstraße, Lübbecker Straße, Lützowstraße, Am Markt, Mellerstraße von Bünderstraße bis Ende, Mindener Straße, Meindersstraße, Melanchthonstraße, Mauerstraße, Neuenkirchener Straße, Niedernstraße, Notpfortenstraße, Osnabrücker Straße, Oberntorwall, Postgang, Pestalozzistraße, Renteistraße von der Niedernstraße bis Rathausstraße, Ritterstraße, Rolandstraße, Siechenmarschstraße, Siegfriedplatz, Süsterplatz Spenger Straße, Schloßhofstraße, Schulstraße, Teichstraße Turmstraße, Wittekindstraße, Am Zwinger.

4. Bezirk

Trichinenschauer und Fleischbeschauer Otto Kornowski, Herforder Straße 92.

Engerschestraße, Ernst-Graebestraße, Herforder Straße von der Kaiserstraße bis Ende, Lehmstich, Sudbrackstraße, Stadtheiderstraße, Schildescher Straße.

5. Bezirk

Trichinenschauer Heinrich Leber, Steinstraße 1.

Albrechtstraße, Alleestraße, Augustastraße, Blumenstraße, Borsigstraße, Brandenburger Straße, Bahnhofstraße, Kleine Bahnhofstraße, Am Bahnhof, Brüderpfad, Brunnenstraße, Buddestraße, Wilhelm-Bertelsmannstraße, Bleichstraße bis zum Bahndamm Bielefeld-Lage, Düppelstraße, Falkstraße Feilenstraße, Flachsstraße, Heeper Straße, Heinrichstraße, Herforder Straße bis Kaiserstraße, Hermannstraße, Hermann-Deliusstraße, Holländische Straße, Jahnplatz, Josefstraße, Kaiserstraße, Kavalleriestraße, Kaiser-Wilhelm-Platz, Königstraße, Körnerstraße, Am Kreishaus, Kronenstraße, Marktstraße, Markgrafenstraße, Märkische Straße, Maybachstraße, Metzerstraße, Moltkestraße, Mühlenstraße, Missundestraße, Niedermühlenkamp, Niederwall, Oststraße bis Spindelstraße, Paulusstraße, Prinzenstraße, Ravensberger Straße, Reichsbankstraße, Reichspoststraße, Sadowastraße, Sedanstraße, Siemensstraße, Schlosserstraße, Schillerplatz, Spindelstraße, Spinnereistraße, Thielenstraße, Turnerstraße, Viktoriastraße, Waldeckstraße, Waldemarstraße, Webereistraße, Weidenstraße, Weißenburger Straße, Wiesenstraße, Wilhelmstraße, Wörthstraße, Zimmerstraße.

6. Bezirk

Trichinenschauer Wilhelm Hühnerhoff, Finkenstraße 71.

Bleichstraße vom Bahndamm Bielefeld—Lage bis Ende, Feldstraße, Finkenstraße, Hakenort, Petristraße, Am Stadtholz, Walkenweg, Ziegelstraße.

7. Bezirk

Trichinenschauer Gottlieb Holtgrebe, Bielsteinstraße 36.

Alsenstraße, Bielsteinstraße, Detmolder Straße vom Teutoburger Straße bis Ende, Diesterwegstraße, Ehlentruppeweg, Eduard-Windthorststraße, Fröbelstraße, Gabelsberger Straße, Gerichtstraße, Göbenstraße, Heimweg, Gr. Howe, Kl. Howe, Jakobusstraße, Jüngststraße, Karlstraße, Lippeschestraße, Luisenstraße, Mittelstraße, Mozartstraße, Oststraße von Spindelstraße bis Ende, Oerlinghauser Straße, Oelmühlenstraße, Rohrteichstraße, Teutoburger Straße, Ulmenstraße.

Bielefeld, Polizeiverwaltung.

Sogenannte Gas-Sparapparate

werden den Gasverbrauchern von umherziehenden Händlern und Agenten zeitweise zum Kauf angeboten. Bei diesen Apparaten handelt es sich um ganz zwecklose Regulierschrauben, die in vielen Fällen sogar die Wirkung der Gasbrenner oder Kocher beeinträchtigen, der für solche Apparate geforderte Preis ist im Verhältnis zu ihrem Werte stets viel zu hoch. Wir müssen deshalb vor dem Ankauf von sogenannten **Gas-Sparapparaten dringend warnen** und empfehlen, vor dem Kauf von irgend welchen Gasapparaten von umherziehenden Händlern bei der Gaswerksverwaltung über Zweckmäßigkeit und Wert derselben anzufragen. 116889,9/3??

Städtisches Betriebsamt.

Bürgerliches Speisehaus

H. Kohmeyer, Niedern- u. Renteistr.-Ecke.

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch.

:: Auswahl in warmen und kalten Speisen. ::

ff. Biere. z20.12

№ 257. — 103. Jahrg.
Erste Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 1. November 1913.

Haus- und Grundbesitzer-Sorgen.

Der Vorstand des Preußischen Landesverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine erläßt jetzt die Einladungen zu dem 17. ordentlichen Landesverbandstage, der in den nächsten Tagen in Berlin zusammentreten soll. Wie üblich liegt der Tagung schon jetzt der Geschäftsbericht vor, der zu verschiedenen Gesetzentwürfen der letzten Zeit Stellung nimmt. Nach eingehender Besprechung der neuen Wehrvorlagen wird betont, daß der preußische Haus- und Grundbesitz, wenn er den Wohnungsgesetzentwurf kritisiert, manches unpraktisch und unvollkommen findet, damit keineswegs den Bestrebungen auf Besserung unserer Wohnungsverhältnisse ablehnend gegenübersteht. Vielmehr war der Verband einer der ersten, welcher den Entwurf nicht nur kritisierte, sondern auch positive Vorschläge dazu machte, wie der Entwurf aussehen müßte, um auf dem Gebiete des Wohnungswesens etwas Gutes und Nachhaltiges zu leisten.

Zu bedauern ist, daß der Gesetzentwurf über die

Abänderungen des Einkommen- und Ergänzungssteuergesetzes

in der letzten Session des Landtages nicht zur Verabschiedung gekommen ist, da der Entwurf, zumal in der Fassung, die er in der Kommission erhalten hatte, den Hausbesitzern einige Erleichterungen gebracht hätte. Die erste Forderung, Abzugsfähigkeit der Hypothekenzinsen nicht vom Gesamteinkommen, sondern von der Einkommensquelle, hatte bereits in der Regierungsvorlage Berücksichtigung gefunden. Auch in der Frage der Abzugsfähigkeit der Grund- und Gebäudesteuer in voller Höhe war ein Erfolg zu verzeichnen. Nach Zeitungsnotizen wird bereits bei Beginn der nächsten Landtagssession wiederum ein Einkommensteuergesetzentwurf dem Landtage vorgelegt werden.

Die Frage des Realkredits

verdient nach wie vor die größte Beachtung. Die Verhältnisse auf dem Hypothekenmarkte haben sich nicht gebessert, sondern noch weiter verschlechtert. Wenn sich jetzt in Ermangelung von Schritten seitens der Staatsregierung einzelne Gemeinden zu Einrichtungen aufgerafft haben, die dem Hypothekenkredit ihrer Bürger dienen sollen, so vermißt man doch immer noch eine großzügige Organisation des Realkredits, und nur diese wird wirklich auf die Dauer helfen können, während andere Maßnahmen wohl zur vorübergehenden Linderung der Hypothekennot beitragen mögen, aber keine wirkliche und dauernde Lösung der Realkreditfrage bringen. Diese wirkliche Lösung der Realkreditfrage werden nur Pfandbriefinstitute nach dem Vorbild der preußischen Landschaften bringen. — Die mit der Realkreditfrage in engem Zusammenhang stehende

Frage des Taxwesens

wird voraussichtlich schon im kommenden Winter ihre Lösung finden. Im Landtage ist die Einbringung eines solchen Gesetzes für den nächsten Winter angekündigt worden. Bei den Sparkassen bürgert sich immer mehr der Brauch ein, sich bei der Hergabe eines Darlehns eine Provision zahlen zu lassen, ähnlich, wie es die Hypothekenbanken machen. Weiter geben auch einige wenige Sparkassen keine Hypotheken mehr direkt, sondern bedienen sich hierzu der Vermittler, wodurch natürlich dem Hausbesitzer durch die Vermittlerprovision erhöhte Unkosten entstehen. Diese Mißstände, wie auch einige

Mißstände auf dem Gebiete des Hypothekenwesens

veranlaßten den Preußischen Landesverband, an den zuständigen Minister eine entsprechende Eingabe zu richten. Es wird darin verlangt, zu veranlassen, daß die Sparkassen 1. bei der Hergabe von Darlehen sich keine Provision versprechen lassen, 2. Anträge auch ohne Vermittler direkt vom Hypothekenschuldner entgegennehmen, 3. die Hergabe einer einstelligen Hypothek nicht davon abhängig machen, daß der Antragsteller eine Besitzung übernehmen muß, welche die Kasse im Wege der Zwangsversteigerung übernehmen mußte.

Gerichtssaal.

Ein Kranunfall in Borgholzhausen.

Am 23. Juni 1898 war der Häuer Eckelkamp, der in Diensten des Holzhändlers Gr. stand, mit mehreren Leuten beauftragt, auf dem Bahnhof Borgholzhausen Baumstämme zu verladen. Bei dieser Gelegenheit bediente er sich eines dem Eisenbahnfiskus gehörigen Ladekrans. Beim Verladen eines größeren Baumstammes sprang plötzlich ein altes rostiges Glied der Kette, dabei schlug der schon schwebende Stamm auf E., der einen Beinbruch und andere erhebliche Verletzungen davontrug. E. erhob daraufhin Klage auf Schadenersatz gegen den preußischen Eisenbahnfiskus beim Landgericht Münster, indem er behauptete, daß die Kette des ihm zur Verfügung gestellten Krans schadhaft gewesen sei, dies aber bei ordnungsmäßiger Prüfung hätte bemerkt werden müssen. Der Fiskus dagegen bestritt jede Ersatzpflicht, da E. ohne Erlaubnis an dem Kran operiert habe. Die erste Instanz erkannte den Anspruch des Klägers als dem Grunde nach gerechtfertigt an, da die Bestimmung des § 1 der Anweisung für den Gebrauch des Kranes, nach der bei dessen Benutzung die Krammeister stets zugegen sein müssen, nicht beobachtet worden sei. Auch hätte eine ordnungsmäßige Prüfung des Kranes nicht stattgefunden.

Auf die Berufung des Eisenbahnfiskus kam der Fall vor das Oberlandesgericht Hamm. In dieser Instanz machten die Erben des inzwischen verstorbenen E. noch geltend, daß der Unterassistent Tietz im letzten Augenblick vor der Benutzung des Kranes durch E. den Krammeister Dieckmann weggerufen habe, somit ein Verstoß gegen § 1 der obengenannten Anweisung vorliege. Die Berufungsinstanz wies jedoch die Klage ab. Gegen dieses Urteil legten die Erben des E. Revision beim Reichsgericht ein, die folgendes geltend machte: Es sei der Fall des § 120a der Reichsgewerbeordnung gegeben, nach dem der Unternehmer Betriebsvorrichtungen usw. so einzurichten und zu unterhalten habe, daß die Arbeiter gegen Gefahren für Leben und Gesundheit geschützt seien. Auch besage ein Sachverständigengutachten, daß der Bruch an dem Kettenglied schon lange vor dem Unfall bestanden habe und dies bei sorgfältiger Prüfung hätte bemerkt werden müssen. Der höchste Gerichtshof hob das Urteil auf und verwies die Sache zur anderweiten Verhandlung an die Vorinstanz zurück, so daß es nicht ausgeschlossen ist, daß der Fiskus doch schadenersatzpflichtig wird.

*** Ein militärischer Beleidigungsprozeß.**

Vor der Strafkammer des Weimarer Landgerichts hat sich am heutigen Sonnabend der ehemalige Professor an der Kieler Universität Lehmann-Hohenberg unter der Anklage der einfachen und verleumderischen Beleidigung des preußischen Offizierkorps, des Sachverständigen des preußischen Kriegsministeriums in dem großen Dortmunder Hüger-Prozeß, des jetzigen Kommandeurs der 13. Feldartilleriebrigade in Münster, General Wischer, und des weimarischen Amtsrichters Lemmerzahl zu verantworten. Der Strafantrag ist von dem früheren preußischen Kriegsminister General von Einem und dem Großherzoglich weimarischen Staatsminister Dr. Rothe gestellt worden.

Professor Lehmann-Hohenberg ist der Vorsitzende der Deutschen Mittelstandsvereinigung Landesverband Thüringen und der Deutschen Rechtshort-Vereinigung. Als solcher hat der Angeklagte wiederholt in Aufsehen erregenden Prozessen eine Rolle gespielt, da er in dem Kampfe um eine Reform des Strafgesetzbuchs nachzuweisen versuchte, daß die gegenwärtigen Zustände auf dem Gebiete der Rechtsprechung militärischer und Zivilgerichte und insbesondere auch auf dem Gebiete des Irren- und Entmündigungswesens unhaltbar seien. Seine Erfahrungen in dem Hüger-Prozeß legte nun Professor Lehmann-Hohenberg einem Artikel zu Grunde, den er in der Weimarischen Landeszeitung „Deutschland" erscheinen ließ. In diesem Artikel wurde darüber Klage geführt, daß im Deutschen Reiche keine Gerechtigkeit herrsche. Als Beispiel wurde der Fall des Kaufmanns Grosser herangezogen. Professor Lehmann-Hohenberg gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß Grosser das Opfer schwerer Rechtsbeugungen geworden sei, und sagte unter deutlicher Anspielung auf den Fall des früheren Obersten Hüger u. a.: „Sonst galt es in bürgerlichen Kreisen und noch mehr in denen der Offiziere, eine Ehrverletzung durch Anzeige bei Gericht oder Genugtuung mit der Waffe von sich abzuhalten; heute kann man im Amte bleiben oder als Offizier kommandieren, selbst wenn man als Hallunke oder Meineidiger gebrandmarkt worden ist.

Ebenso besprach der Angeklagte den Fall Hüger in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Rechtshort" unter der Überschrift „Gibt es noch eine Offiziersehre?" Dieser Artikel behandelte den Hüger-Prozeß. Den Sachverständigen des preußischen Kriegsministeriums, den damaligen Oberstleutnant Wischer, bezeichnete Professor Lehmann-Hohenberg als einen Mann, der es mit seiner Eides- und Sachverständigenpflicht nicht genau genommen habe. Die wegen dieser Artikel erhobene Klage sollte am 23. September 1910 vor dem Amtsgericht Weimar zur Verhandlung gelangen, doch wurde vorher eine Untersuchung des Angeklagten auf seinen Geisteszustand für erforderlich erachtet, wogegen er sich sträubte. Darauf wurde die Verhandlung vertagt und Professor Lehmann-Hohenberg aufgegeben, eine Irrenanstalt als Beobachtungsstation auszuwählen, um der zwangsweisen Ueberführung in eine solche zu entgehen. Trotzdem erfolgte nichts gegen Professor Lehmann-Hohenberg. Dieser hatte inzwischen in einer weiteren Publikation das gegen ihn beliebte Verfahren einer scharfen Kritik unterworfen. Es wurde darin noch von mangelnder Beamtenintaktheit, von scheinheiliger Ehrenhaftigkeit und einem Mißbrauch der Amtsgewalt gesprochen. Zum Schluß stellte Professor Lehmann-Hohenberg den Antrag, den Amtsrichter Lemmerzahl wegen Rechtsbeugung seiner amtlichen Funktionen zu entheben. Wegen dieses Artikels wurde nunmehr ein weiteres Verfahren gegen Professor Lehmann-Hohenberg anhängig gemacht. Der Amtsrichter Lemmerzahl ist inzwischen von der Ausübung des Richteramtes in der vorliegenden Strafsache entbunden worden.

Spiel und Sport.

§ **Liga-Fußball-Wettspiel.** Der kommende Sonntag bringt den Bielefelder Sportfreunden nach Wochen wieder ein Ligaspiel. Gegner sind der Ballspielverein Osnabrück und „Arminia"-Bielefeld. Nach den guten Resultaten, die beide Mannschaften an den letzten Sonntagen erzielt haben, steht ein sehr spannender Kampf in Aussicht. „Arminia" wird auch die zum Militär eingetretenen Spieler zur Stelle haben. Das Spiel findet auf dem Armintasportplatz am Kleinbahnhof statt; Anfang 3,20 Uhr.

* **Wasserpolo an Bord.** Man traut der Meldung nicht, und doch ist es Tatsache: sogar auf hoher See kann jetzt das beliebte Wasserpolospiel getrieben werden. Auf einer der ersten Heimreisen des Riesendampfers „Imperator" fand sich nämlich eine große Gesellschaft aus dem Kreise der Passagiere zusammen, die im Marmorbassin der Schwimmhalle ein interessantes Wasserpolo und Wettschwimmen veranstaltete. Schöne, menschliche Gestalten, vom Sport gestählt, konnten da froh und natürlich ihre Kraft und Geschicklichkeit zeigen. Zeitweise vergnügten sich 20 Personen in dem frischen Wellenschlag des schillernden Seewassers und wußten einander gewandt auszuweichen, während sich auf den Marmorbänken und hinter den Gittern der im pompejanischen Geschmack zierlich bemalten Galerie zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten, um ihre Beteiligung an den sportlichen Vorgängen durch lebhaften Beifall zu bekunden. Allerlei heitere Zwischenfälle, die gelegentlich auch der Komik nicht entbehrten, erhöhten den Reiz dieses gewiß ebenso neuzeitlichen wie gesunden Bordfestes.

Der Übergang zum ständigen Genuß von Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, bedeutet doppelten Gewinn. Kaffee Hag verbindet mit erwiesener Unschädlichkeit eine beim Kaffee bisher noch nicht gekannte Feinheit des Aromas und des Geschmacks.

Neu eingetroffen sind enorme Posten

Damen-Paletots

Es befinden sich darunter fabelhaft billige Gelegenheitsposten; besuchen Sie uns, Preise und Qualitäten werden Ihnen imponieren.

Neuer Herbst-Paletot	Neuer Herbst-Paletot	Neuer Herbst-Paletot	Neuer Herbst-Paletot	Neuer Herbst-Paletot	Neuer Herbst-Paletot
aus dunkel melierten Stoffen, in bräunlichen und grauen Farbtönen, neueste Fasson	offen und geschlossen zu tragen, aus grünlichen, grauen u. braunen Cheviotstoffen, 125 cm lang	aus eleg. Flauschstoff in mod. beige Farbe und in neuen Modefarben, fesche, kleidsame Form	schicke Fasson, aus einfarbigen Stoffen und aus Stoffen in englischem Geschmack	aus echt englischen und aus Stoffen englischer Art, auch aus sogen. Affenhautstoffen	aus echt englischen und aus Ia. Crewlstoffen, teils auf Seidenfutter, ganz neue Fasson
9.75	12.75	18.50	26.50	39.00	48.00

Grosser Posten **Halbtuch-Unterröcke** reich mit Tressen besetzt Stück 2.90

S. Alsberg & Co.

Osnabrück.

Eine gutgehende

Gastwirtschaft mit Ausspann,

Kohlen- und Strohhandlung, am Tore der Stadt gelegen, ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen durch mich zu verkaufen. 15 Scheffelsaat billig gemietetes gutes Ackerland, in der Nähe des Hauses, kann mit übernommen werden. i1715,1.11.

Osnabrück, den 27. Oktober 1913.

Fritz Eilert, Auktionator und Mandatar, **Osnabrück, Klusstrasse 11.**

Bauplatz,

245 qm groß, Ecke Arndt- u. Schulstraße, gegenüber der Volkswacht, zu verkaufen. Die Lage, mit lebhaftem und stetig wachsendem Verkehr eignet sich zur Errichtung einer

Bäckerei, Konditorei,

auch ist dieselbe für ein

Spezialgeschäft der Lebensmittelbranche

sehr geeignet. Näheres beim Besitzer

Uhrmacher Röhrs oder

Carl Linderwirth, Herforder Str. 10.

Telephon 866. b1503,1/11

Billige Arbeiter-

Ein- u. Zweifamilienhäuser

sind unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen durch

S. Katzenstein Söhne.

2528,2*

EIN RIESENVERMÖGEN

von M. 4526500000

trugen die vier berühmten Amerikaner zusammen früher einfache Arbeiter, Laufjungen u. dgl. Nur ein echter **Herrenmensch**, der sich von der Menge absondert und eigene Wege geht, kann das gleiche erreichen.

Laufen Sie aber mit der Menge, bleiben Sie ein bedeutungsloser **Herdenmensch!** Nur Herrenmenschen bringen den Fortschritt und beherrschen andere! Herdenmenschen hingegen müssen dienen, ohne auf einen grünen Zweig zu kommen. Herrenmenschen sind Carnegie, Edison, Morgan, Rockefeller und unzählige andere, früher vielleicht teilweise einfacher und besitzloser wie Sie, heute durch **fortschrittliche Ideen** und **freies Arbeiten** bekanntlich ungekrönte Könige mit unermesslichem Reichtum. **Jeder kann sich ein gleiches Dasein verschaffen, denn jeder hat 1000 ebensolcher Ideen in sich, die er vielleicht nur nicht anzubringen weiss, oder die erst geweckt werden müssen.** Neue Ideen sind der Lebensnerv der Kultur, sie schaffen ihrem Schöpfer den Vorsprung vor denen, die im alten Gleise weiterlaufen. Wenn Edison als blutarmer Telegraphist für seine erste Erfindung **M. 160000** erhielt, wenn die simple Idee, Schuhsohlen und Absätze durch Eisenplättchen haltbar zu machen, **20 Millionen** brachte, wenn der Bleistift mit Radiergummi und Blechhülse dem Erfinder eine Rente von **M. 300000** eintrug, warum sollten Sie nicht eine noch wertvollere Idee haben, die unter geschickter Leitung Vermögen bringen könnte? Halten Sie sich für unfähig, oder warum bleiben Sie untätig, während andere Vermögen sammeln? Verlangen Sie sofort gratis u. franko mit Bezug auf diese Zeitung unsere hochinteressante Broschüre **„Herren- und Herdenmenschen"**, mit zahllosen Anerkennungen, die Ihnen unbezahlbaren Nutzen bringen kann.

Rhein.-Schlesische Vertriebsgesellschaft,

Fritz Block & Co., Breslau I.

Prima Referenzen. Kostenlose Beratung in allen Fragen auf dem Erfindungsgebiet.

Aerzte

bezeichnen als vortreffl. Hustenmittel

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen".

Millionen gebrauchen sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrh, schmerzenden Hals, sowie als **Vorbeugung** gegen **Erkältungen.**

6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten u. Private verbürgen den sicheren Erfolg. **Appetitanregende feinschmeckende Bonbons.** Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Zu haben in **Apotheken** sowie bei:

Sparenberg-Drogerie, Germania-Drogerie, Markt-Drogerie, Friedr. Höner, Drogrie, M. Koch, Niedernstr. 43, Gustav Obermann, Kamp- und Nordstr.-Ecke, Hermann König Nachf., Gold- und Hagenbruchstr.-Ecke, F Riemeier in Bielefel

t25 4

Suche zum 1. Januar

Stelle als Stütze,

die auch etwas Hausarbeit übernimmt, Witwe, 28 J. alt, kinderlos. Off. u. J J 8088 an die Exp. der Westf. Ztg. a4.11

Geldverkehr

Vor Schaden behütet

sind Sie, wenn Sie sich vor Gründung od. bei Streitigkeit in [illegible] d. Spezialist, Dr. jur. Lorenz, Berlin 44 Gitschiner Str. 106 wend. Tel.: Mpl.9619

Emil Brettschneider,

Bankgeschäft

für Hypotheken u. Grundbesitz

Bielefeld, c27/11

Turmstr. 5. Fernr. 1394.

Darlehen und Betriebskapital an grundreelle Pers. gibt tatsächlich Selbstg. H. Bermeister, Hamburg, Kaiser-Wilhelmstrasse 54, I. 1.11.

Darlehen

und **Betriebs-Kapitalien** an sichere Leute jeden Standes gibt angeseh. Bankgesellschaft (keine Genossenschaft) **in jeder Höhe** zu kulantesten Bedingungen, ohne Versicherungs- noch Bürgschaftszwang. Größtes deutsch. Institut der Branche. Allerfeinste Referenzen aus allen Kreisen. Streng diskrete Erledigung. Näheres kostenlos durch den **Generalvertreter Schröder, Berlin-Schöneberg 238,** Am Park 12. f443,27.12

70—80 000 Mk.

oder mehr sind von einem Privatmann zu niedrigstem Zinsfuß auszuleihen. Beleihung bis zur Hälfte des Wertes, nur auf im Mittelpunkt der Stadt gelegene Wohn- oder Geschäftshäuser.

Offert. unt. F R 1847 an die Exped. der Westf. Zeitg. c1847,1/11

Zu verkaufen

Wer Teilhaber sucht

od. sein Geschäft, Gewerbebetrieb Landwirtschaft, Grundstück zc. **verkaufen will**, verl. meinen unverbindl. Besuch. Ich kann alle Objekte sofort und fortgesetzt an Reflektanten allerorts anbieten. **Conrad Otto** (fr. E. Kommen Nchf.) **Köln a. Rh.,** Kreuzgasse 8.

1394,23/11e

Solbad Salzuflen.

In la. best Lage i. Zentrum des i. stetem Aufblühen befindl. reizend. Badeorts gel. Haus m. f. ca. 20 J. exist., gut flor.

Delikatessen- und Kolonialwarenhandlung

inkl. kompl. Geschäfts-Inventar für Mk. 40000.—, Anz. Mk. 10000.—. Umsatz ca. Mk. 51000.- Netto-Reingew. n. Abzug sämtl. Unk. ca. 3000.—. Näh. durch

Eckenberg & Co., Hannover.

a1683,3.11

Brillante Existenz!

An der Hauptstr. eines zwischen div. Großstädten beleg. Städtchens alteingeführte l2170,11.1

Gärtnerei, speziell **Binderei,**

ist weg. Todesfall mit rentabl., **neuem** Wohnhaus, 1 Morg. gr. Grundst. m. Warenhaus billig verkäufl. Anzahl Mk 6—8000.—

Eckenberg & Co., Hannover.

Gelegenheitskauf!

In größer. Stadt in Lippe ist eine **Bäckerei,** die im Zwangsverkaufe übernommen ist, billig mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Ernstgem. Refl. wollen sich wenden an ?1687,1/11

Aug. Carels, Lemgo i. L., Leserweg 268.

Knopfloch-Maschinen

billig abzugeben. ₂1835,1.11

Breitestraße 1.

Suche meine alte

Briefmarken-sammlung

außer Europa, darin sehr seltene und viele alte Stücke, billigst zu verkaufen. Die Sammlung enthält ungefähr 3500 Stück und ist der Katalogwert ca. 4500 Mk. Besichtigung jederzeit bei mir. 1.1/11

Ebenso eine alte Briefmarkensammlung mit vielen seltenen Stücken, Wert 3000 Mk.

Gefl. Offerten unter E V 1244 an die Exped. der Westf. Ztg.

In letzter Zeit sind ca.

35 Geschäfts- und Grundstücks-**Verkäufe,** Verpachtungen **Kapitalsbeteil.** usw. durch mich vermittelt u. abgeschloss. worden. Wer sein Anwesen verkaufen will oder Teilhaber sucht, wende sich an **E. Basler, Elberfeld,** Hofaue 74. Telephon 2155. la. Referenzen. Stets ernstl. Refl. in Vormerkung.

+8254,1.11

Vollständig neue a1.11

Schreibmaschine

mit Zubehör billig zu verkaufen. Offerten unter H P 8262 an die Exp. der Westf. Ztg.

Zu vermieten

Großer Laden

110 qm, mit 5 modernen Schaufenstern, an verkehrsreicher Straße im Mittelpunkt der Stadt belegen, evtl. mit Lagerräume, sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Offerten unter J L 1876 an die Exped. der Westf. Ztg. 1.8

Herrschaftliche

Hochparterre-Etage

5 bis 6 Räume, mit Gas und elektrischem Licht, Bad, großer Veranda und Zubehör, zum 1. April evtl. 1. Januar 1914 zu vermieten.

Näheres **Kavalleriestraße 28** 2. Etage. i1894,17.12

3. Etage,

schöne, geräumige Wohnung (4 Zimmer, Küche, Zubehör, 2 Balkons) umständehalber z. 1. Januar 1914 zu vermieten. Gas und Anlage für elektrisches Licht vorhanden. Preis 500 Mk.

Offerten unter B 964 an die Exped. der Westf. Zeitg. ?,1/11

Wohnung

von 5 Räumen, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. ?737,??

G. Schwieter, Rathausstr. 5.

Kontor- und Lagerräume

in bester Geschäftslage sofort oder später zu vermieten.

Viktoriastraße 29.

o1342 11/11

Miet-Gesuche

Welcher Hausbesitzer oder Bauunternehmer hat im Mittelpunkt der Stadt, Obernstraße oder Nähe, ein

Lokal

passend für Café und Konditorei, zu vermieten oder eventl. zu verkaufen.

Gefl. Offerten unter W 870 an die Annoncen-Exped. von **Emil Neuhaus, Dortmund,** erbeten. †1811,1.11

Offene Stellen

Stellung d. 2—5 mon. Kurs. als Buchh., Rendant, Verwalter. — Prosp. frei. **Dir. Küstner,** Leipzig-Li. 55. 1700 Chefs suchen Beamte hier. 1796,22/3e

Reisender

durchaus zuverlässig und gewandt, nicht unter 25 Jahren, zum Besuch der Händler- und Landkundschaft, von kleiner **landwirtschaftl. Maschinenfabrik per gleich oder 1. Januar 1914 gesucht.** t1.11

Interessenbeteiligung von einigen 1000 Mk. erwünscht, welches Kapital sicher gestellt werden kann. Off. unt. D 8248 an die Exped. der Westf. Ztg.

250 Mark monatlich

verdient jedermann. Auch als Nebenverdienst. Garant. v. Std. 2 Mk. Alles nähere gratis u. frk. **Glaser, Pforzheim,** Emilienstr. 20 '8442,4/11

Wer sucht eine gute, selbst. Existenz? Fachkenntn. nicht nötig, daher f. jed. Mann, der über einige 100 Mk. verfügt, geeignet. Offert. unt. J G 8532 an die Exp. d. Westf. Zt. l,3.11

Lehrling

mit guten Kenntnissen, welcher die Handelsschule besucht hat, zum 1. April k. Js. ev. früher, für ein hiesiges Fabrikkontor gesucht.

Offerten unter F 1501 an d. Exped. der Westf. Ztg. ₂1.11

Für Ostern 1914 suchen wir einen fixen i8.11

Lehrling

mit guten Zeugnissen. 1906

Delius & Sohn

Horstheide b. Bielefeld.

Für unsere Näherei mit elektrischem Antrieb suchen wir fortgesetzt

tüchtige Maschinen-Näherinnen

für feine Aussteuer-Wäsche für dauernde, lohnende Beschäftigung. — Einige

junge Mädchen

als Lehrlinge werden gleichfalls noch eingestellt.

H. & W. Budde,

Viktoriastraße 36.

a1621,1.11

Näherinnen

für bessere Damen-Wäsche außer dem Hause finden gute und lohnende Beschäftigung.

J. Elsbach & Co. A.-G.,

Jüngststraße 6. b1611,8/11

Hiesige größere Wäschefabrik sucht per bald für ihre

Näherei

eine durchaus erfahrene, energische

Direktrice.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Tätigkeit unter J R 1988 an die Expedition der Westfälischen Zeitung erbeten. f

Lehrling.

Suche für meine Brot- und Feinbäckerei auf sofort oder zum 1. April einen Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Keine Sonntags- und keine Nachtarbeit. Offerten unter J P 1850 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. i

Zum 1. April wird für kaufmännisches Bureau ein aufgeweckter junger Mann als

Lehrling

gesucht. Absolvierung der Handelsschule Bedingung. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter H W 1779 an die Geschäftsstelle der Westfäl. Zeitung. l,5.11

Jüngerer, zuverlässiger, fixer

Laufbursche

für dauernde Beschäftigung gesucht. Kost und Schlafen hier im Hause. a1784,1.11

C. König, Löhne (Bhf.)

Laufbursche,

14—16jährig, für ganze Tage gesucht. '1882,3/11

Wilh. Künemund,

Löbellstr. 7.

Tüchtige

Einsatz-Näherinnen

für unsere Näherei im Hause gesucht.

Strunkmann & Meister,

am Bahnhof. '1/11

Näherinnen

nur durchaus geübte, für **feine Herren-Maßhemden,** außer dem Hause gesucht. **Höchste Löhne.** Probearbeit mitbringen. o1684 1/11

F. Lampe,

Viktoriastraße 81.

Tüchtige

Näherinnen

für bessere Aussteuer-Wäsche für unsere Näherei gesucht.

J. & C. Möllmann,

Oberntorwall 15. '1/11

Junges Mädchen

zur Erlernung des Einsatzzuschneidens gesucht.

S. A. Stern senior,

Breitestraße 1. ₂1834,1.11

Junges Mädchen

für leichte Arbeit suchen f1989

Goldmann & Hirschfeld.

Wegen Verheiratung meines jetzigen suche ich zum 1. Januar 1914 ein tüchtiges

Hausmädchen.

Zu melden **Detmolder Str. 20,** nach 7 Uhr abends. 18567,1

Junges Mädchen

zur Erlernung des Haushalts sofort od. später gesucht.

Offerten unter H K 1690 an die Exped. der Westf. Ztg. I,1

Gesucht auf sofort ein

junges Mädchen

als **Lehrköchin.** '1883,1/11

Hotel Kaiserhof, Gütersloh.

Jüngeres, zuverlässiges

Kindermädchen

für nachmittags gesucht. Meldung vormittags 10—11 Uhr. **Detmolder Str. 124, I.** a1744,1.11

Stellen-Gesuche

Junger Buchhalter,

erfahren in doppelter u. amerikanischer Buchhaltung, Monats-Bilanz, Abschluß, sucht zum 1. Jan. 1914 pass. Engagement in größerem Betrieb.

Offert. unt. J E 1830 an die Exped. der Westf. Ztg. ₂1.11

Elektro-Monteur

sucht sich sofort zu verändern. Reiche Erfahrungen in allen Strom- und Verlegungsarten stehen zur Seite. 14 Jahre Praxis. Off. unter W 8618 an die Exped. der Westf. Ztg.

Verschiedenes

Gesunde Mutter

sucht sofort

Säugling.

H. Dahlkötter, Isselhorst 132

₂1.11

Verloren

goldenes Kettenarmband.

Gegen Belohnung abzugeben im **Fundbureau.** a1.11

Für unsere Abteilung

Schleiferei und Nickelei

übernehmen wir noch Arbeit zu **vorteilhaften Preisen.** *1757,1/11

Bielefelder Schrauben- u. Metallwaren-Fabrik

Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Ausstellu[ng]

Verkaufs[...]

Frisie[...]

Modern, leicht und naturgetreu sind Eugenie Wilde's künstlerisch ausgeführte Haar-Arbeiten.

Frisuren vornehmsten Stils

Ondulation rationell.

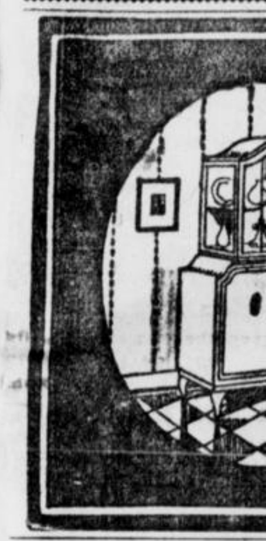
Kopfwäsche mit Teerseife u. eleg. Frisur 1.00 Mk.

Spezialität: Reine Naturhaarzöpfe.

Euge[...]

Institut f[...]

Ers[...]



Zuschne[...]

für Frauen, [...]

Theoretischer und praktis[...] Damen-Schneiderei. — [...] Bedarf. Akademische [...]

— Tages- [...]

Anmeldungen nimm[...]

Frau Ida [...]

Schnittmusterverkauf.

Verschiedenes

Plätterin

sucht noch Kundschaft. [...] burgerstraße 22, Hinterha[...]

Teckel

schwarzer, entlaufen. [...] Halsband, Maxel hörend. [...] zugeben Städtischer Meier[...]

†8703

Wilh. Barkey

Grösste und leistungsfähigste Werkstätten für vornehme und bürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen und den gesamten **Innen-Ausbau.**

Ausstellung u. Verkaufshaus: **Schillerplatz 20a** Telephon 727.

Werkstätten: **Waldhof 2** Telephon 440.

Gegründet 1877. — Erste Referenzen.

!4163,27/12

Frisieren ist und bleibt eine Kunst!

Spezialität: Reine Naturhaarzöpfe.

Modern, leicht und naturgetreu sind Eugenie Wilde's künstlerisch ausgeführte Haar-Arbeiten. Frisuren vornehmsten Stils. Ondulation rationell. Kopfwäsche mit Teerseife u. eleg. Frisur 1.00 Mk.

Fachm. Ratschl. über Haarpflege und Haarmode werden bereitwill. ohnejed. Verbindlichkeit erteilt. Manicure, elektr. Gesichs- und Kopfmassage. Amerik. Vor- und Rückw.-Kopfw. If. Schildpatt und Parfümerie.

Spezialität: Reine Naturhaarzöpfe.

Eugenie Wilde, Güsenstr. 2.

1 Minute von der Niedernstraße.

Institut für Haar- und Schönheits-Pflege.

Erstes Spezial-Damen-Friseur-Geschäft am Platze.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferinnen

für **Porzellan, Galanteriewaren** möglichst per sofort gesucht. Ferner **zur Aushülfe** bis Ende Dezember

Verkäuferinnen

für Spielwaren. f2042

Hauptmann,

Niedernstraße 34.

Für eine **ges. gesch. Reklamesache** wird ein tüchtiger

Anzeigen-Acquisiteur

*1961

gesucht. Offerten sind u. Postlagerkarte 46, Herford, abzugeben.

Lehrmädchen,

welches die Handelsschule besuchte, für mein Kontor zum 1. Januar 1914 bei sofortiger Vergütung gesucht. Schriftl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.

2011' **F. Buddeberg.**

Geübte Arbeiterin

für *2016

Maschinen-Plattstichstickerei

gesucht.

Bd. Jos. Sternfeld,

Breite Straße 20.

Zum 1. Januar 1914

erfahrenes, zuverlässiges **Mädchen**

für Küche und Haus

für kleinen Haushalt in Bielefeld bei hohem Lohn gesucht. Vorläufig schriftliche Angeb. unter P 8704 an die Expedit. der Westfäl. Ztg. erbeten.

Fräulein

findet freundliche Aufnahme bei einzelner Dame mit voller Pension. **Niederstraße 2.**

Gebildetes, junges

Mädchen

sucht auf sofort Stellung, als Stütze. In allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren. Familienanschluß Bedingung. Offerten unter K H 2055 an die Exped. der Westf. Ztg. z

---

300 Mk. monatlich

u. mehr kann jeder, d. uns. Artikel übern., leicht verdienen. Sehr lohnenden Nebenverdienst od. Existenz d. schriftl., häusl. und gewerbl. Arbeiten. Ausk. umsonst. **F.W. Trappe, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig 68.** †4355,10.12

Stellen-Gesuche

Kontoristin,

firm in Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung u. sonstigen Kontorarbeiten, sucht Stellung für halbe Tage. Offert. unter F 8858 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *

Trauerbriefe und -Karten

liefert schnellstens

J.D. Küster Nachf.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines 18822

Jungen

beehren sich anzuzeigen

Alfred Wähdel u. Frau.

Bielefeld, 30. Okt. 1913.

Die Möbel der Bielefelder Kunst-Werkstätten

ED. ESSEN BIELEFELD

verbinden künstlerische Eigenart mit äusserster Zweckdienlichkeit und zeichnen sich aus durch gediegene materialechte Verarbeitung

---

Vertretung

gesucht für eine **Wäschefabrik, von einem Beamten** einer großen Behörde in Hamburg. Gefl. Offerten unter H Z 575 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.** [2326

---

4 Ringofenarbeiter

für tägl. 12000 Steine ein- und auszusetzen, ständige Arbeit, Sommer- und Winterbetrieb, sofort gesucht. a1998,4.11

Dampfziegelei Schanzenberg

Saarbrücken 1.

Zigaretten-Vertreter

ges. für **Ia. Qualitäts-Marken.** Herren, welche bei Gastwirten, Kantinen usw. bestens eingef. und Erfolge nachweisen können, wollen Offerte einreichen. Hohe Provision evtl. feste Spesen w. zugesichert.

Offerten unter **F. S. G. 662** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** ?2312

Junge Leute

all. Berufsklassen, welche ihrem Berufe entsprech. Stellung auf Passagierdampfern wünschen u. z. See fahren wollen, Verdienst 350—1500 Mk. je nach Beruf, p. Reise (4 Mon. 14 Tg.) bei freier Station u. Logis erb. Auskunft u. Rat bei briefl. Anfrage mit Retourmarke d. die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Gesellschaft m. b. H. Abt. 630 **Berlin SW 68, Kochstraße 5.** a a1992,30.12

Stenotypistin

gesucht. Nur bestempfohlene Damen, welche bereits eine längere Praxis durchgemacht haben und 200 Silben leisten, wollen ihre Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Bild sowie Angabe der Gehaltsansprüche und Konfession unt. K B 2014 an die Exped. der Westfäl. Zeitung gelangen lassen.

Fixe Zuschneiderin

jüngere, für Leib- und Bettwäsche vorerst zur Aushülfe gesucht; ebenso eine Plätterin für Aussteuer-Wäsche. Nur Offerten mit Gehaltsanspruch. und Angabe bisheriger Tätigkeit unter K E 2050 an die Exped. der Westf. Zeitg. §

Heinrich Michels
Martha Michels

geb. Heitz

Vermählte.

Bielefeld, 1. November 1913.

*8792

Zuschneide-Kursus

für Frauen, Töchter und Beruf.

Theoretischer und praktischer Unterricht in allen Fächern der Damen-Schneiderei. — Jede Schülerin arbeitet für eigenen Bedarf. Akademische Ausbildung für Schneiderinnen zur Meisterprüfung. ?2027

Tages- und Abendkursus

Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Ida Düsterberg, Marktstraße 34.

Schnittmusterverkauf. Akademisch geprüft.

Carl Echterbecker

Bielefeld, Niedernstr. 21

Tonangebend für gut bürgerliche und reichere

WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

Lebenswerte ständig wechselnde Ausstellung — Besichtigung erbeten — Eigene Fabrikate n. Entwürfen erster Künstler — Franco Lieferung

---

Miet-Gesuche.

Zum 1. Febr. od. 1. März 1914 wird im Zentrum d. Stadt eine

6-7 Zimmer-Wohnung

part. od. 1. Etg. gesucht. Offt. unter V 8825 an die Exped. der Westf. Ztg. p

---

Verschiedenes

Ein gesundes, niedliches

Mädchen,

im Alter von ca. 1/4 Jahr, soll an Kindesstatt an gute Leute ohne Vergütung abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. der Westf. Ztg. a1776.1 11

Offene Stellen

Eine Stelle als Polier

erhalten Maurer u. Zimmerer nach Monatskursus in der **Polierschule, Godesberg Rh.** Eintritt täglich. Prospekt frei. †1972,27.12

Hoher Weihnachtsnebenverd. für Fabrikarb. d. Verk. m. f. Geschenkart. mit [Namen] Must. frei. Ant. Schumann, Hohenstein-E., Sa. b2334

Teilhaber

mit 35 bis 50 000 Mark von gutgehendem Fabrik-Unternehmen gesucht.

Offert. unter F 8751 an die Expedit. der Westf. Zeitung. f

Firma

welche an Bahnen liefert, ges. z. Einführ. eines brauchbaren Gerätes Zuschrift erb. unter M. K. 4283 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

(Inf. 99 d.) †2312

Agenten und stille Vermittler

werden von alter Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft an allen Plätzen gesucht. Off. u. **M J 926** an das **Zentral-Zeitungs-Bureau, Münster i. Westf.** !1990,9/11

Feuerversf.-Agentur. Reichl. Prov. auch nebenher. Bei dauernden Erfolgen Gehalt u. Reisespesen. Dortmund Postfach 109. ?8533

Anlegerinnen

sofort gesucht. *2060

A. & W. Opitz,

Marktstraße 23.

Verschiedenes

Plätterin

sucht noch Kundschaft. Teutoburgerstraße 22, Hinterhaus.

Teckel

schwarzer, entlaufen. Ohne Halsband. Mazel hörend. Abzugeben **Städtischer Meierhof.** †8703

Preis-Skat,

Sonnabend, 1. November Anf. 8½ Uhr u. Sonntag, 2. Nov. Anf. 5½ Uhr. Lippischer Hof, Friedrich Koch. z1.11

Pfauhenne

entflogen. Kreuzstr. 31. :

Fräulein

sucht gut bürgerl. Mittagtisch. Off. mit Preis unter K 2059 an die Exped. d. Westf. Ztg. p

---

Damenschneiderin

bessere, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Teichstr. 11, 2. Etage. ?8884

Kind

in gute Pflege zu nehmen. Offerten unter S 8819 an die Exped. der Westf. Ztg. b

---

Gehrockanzüge,

leihweise. Ad. Hofmeister, Garderobengeschäft, Bahnhofstr. 46. Telephon 1597. ?8371,1/11

Wahrheitsliebende

Seelen werden freundlich eingeladen zur Bibelstunde, Piggenstr. 5. Sonntag nachmittag von 4—5 Uhr. Diesen Sonntag Redner aus Gelsenkirchen.

Verloren

Dienstag morgen Kassiererkarten Hauptpostamt. Gegen Belohnung abzugeben bei Wirt Schneider, Mellerstr. p

---

Verloren

ist im Johannistal ein schwarzer Arbeitsbeutel mit Inhalt. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten, im Fundbureau oder Detmolder Straße 58. p8680

Vervielfältigungen

jeder Art mittels Schreibmaschine liefert sauber, schnell und billig Bureau „Smith Premier", Lützowstr. 22. a30/12

Seit

dem 27. Okt. ist mir ein Hund zugelaufen; derselbe ist gegen Erstattung der Unkosten innerhalb 3 Tagen vom Eigentümer abzuholen, andernfalls ich denselben als mein Eigentum betrachte. Hohmeyer, Niederstraße 28. c

---

Guter Mittagstisch

Gehrenberg 32. o8843

Hund

zugelaufen. Markennummer 2595. A. Wichmann, Sieker 12, Elbke. i8892

Verloren!

Ein Portemonnaie mit Goldstück. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben. Lehrling H. Schüler, Heinrichstraße 19. †8835

Miet-Pianos

Weidner, Falkstr. 2. *8863,3/11

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Königl. Oberbahnassistent

Friedrich Lutze

nach soeben vollendetem 52. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Luise Lutze geb. Holle

und Kinder.

Bielefeld, den 31. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. November d. Js., nachmittags 2½ Uhr von der Kapelle des Sennefriedhofes aus.

Vorfeier daselbst um 2.10 Uhr. †8787

Für Tanzstunde und Gesellschaft

Kleid aus besticktem Tüll mit gerafftem Seiden-Schal . . . . . Mk. **27.00**

Kleid aus ecru Tüllbordüre mit tick aufliegendem Muster, mit breit. seid. Gürtel u. Schärpe, Mk. **39.00**

Elegantes Tüllkleid m. Überwurf, aus farb. Seidenvolle, mit reich. Perlstickerei . . Mk. **52.50**

Backfisch- und Tanzstunden-Kleider

aus Voile, Tüll, Spitzenstoff, Viole-Ninon, Crepe de Chine etc., duftige jugendliche Fassons, in unerreichter Auswahl.

Meine Hauptpreislagen: **23.00 27.00 39.00 44.00 52.00 65.00**

Gesellschafts- und Nachmittags-Kleider

aus Voile, Tüll, Spitzenstoff, Seide, Crepe de Chine, Ramagé, Moiré etc.

Meine Hauptpreislagen: **65.00 82.00 98.00 112.00** bis **200.00**

Tüll-Blusen

weiss, ecru u. schwarz, schicke jugendliche Formen, halsfrei u. hochgeschlossen.

Meine Hauptpreislagen: **3.75 5.90 8.75 11.00 15.50** bis **45.00**

Gesellschafts-Blusen

aus Spitzenstoff, Seide, Crepe de Chine, Voile-Ninon etc., weiss, schwarz oder farbig, elegante Fassons, darunter letzte Modell-Kopien

Meine Hauptpreislagen: **21.50 28.00 36.00 48.00** bis **70.00**

Abendmäntel u. Tanzstunden-Mäntel Große Auswahl in allen modernen Ausführungen zu den billigst Preisen.

Große Neu-Eingänge in **Jackenkleidern** und farbigen u. schwarzen **Paletots.**

Durch äußerst vorteilhafte persönliche Einkäufe in Berlin jetzt

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

f1995

F. BUDDEBERG.

Restaurant zum Landgericht

(vorm. Fritz Oberdiek). Detmolder Straße 12.

Meinen werten Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage obengenanntes **Restaurant** übernommen habe. Es soll mein größtes Bestreben sein, allen Wünschen meiner geschätzten Kundschaft gerecht zu werden.

Für gute Speisen u. Getränke werde ich bestens sorgen.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne mit Hochachtung

Wilh. Meyerhoff.

Pianos, Flügel, Harmoniums!

Fabrikate ersten Ranges! Reiche Auswahl!

Mein mit den verschiedensten, besten deutschen Fabrikaten ausgestattetes Magazin bietet Gelegenheit, Instrumente in jeder Preislage zu prüfen. Feinste Referenzen aus allen Kreisen. Unparteiische, fachmännische und anerkannt streng reelle Bedienung. Bequeme Teilzahlung. Bei Kauf Anrechnung der Miete! Reparaturen, Stimmungen! Höchster Rabatt!

Bielefelder Piano- und Harmonium-Haus
Otto Stierstadt, Grabenstrasse 21a. Fernsprecher 2924.

NB. **20 neue billige Pianos** auch auf Raten und zur Miete! f5014,4/10

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Sonntag, den 2. Novbr. 1913.
Reformationsfest.
Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.
Auferst.-Kirche 10 Uhr: Pastor Schulde.
Apostel-Kirche 10 Uhr: Pastor Singer.
Apost.-Kirche nachmittags 3 Uhr: Kinderlehre P. Meinshausen.
Taufen in der Auferst.-Kirche.
Beichte in der Apost.-Kirche unmittelbar vor dem heiligen Abendmahl.
Auferst.-Kirche nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst. P. Schulde.
Montag, den 3. Novbr. 1913.
Abends 8½ Uhr: Bibelstunde d. Blauen Kreuzes i. Vereinshause.
Dienstag, den 4. Novbr. 1913.
Abends 8¼ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.
Donnerstag, den 6. Novbr. 1913.
Abends 8¼ Uhr: Bibelstunde des Jungfrauen-Vereins im Vereinshause.
Freitag, den 7. Novbr. 1913.
Apostel-Kirche vorm. 10 Uhr: Past. Schulde.

Verdingung.

Die Tischler-, Schlosser-, Glaser- u. Anstreicherarbeiten, die Lieferung der Inventarien und Vorhänge zum

Erweiterungsbau der Mittelschule in Brackwede

sollen vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen in meinem Bureau, Goldbach 38, zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Donnerstag, 6. November, vormittags 11 Uhr

an mich einzureichen.

Bielefeld, den 31. Oktober 1913.

Kramer, Architekt.

Aeroplan Motor Mk. 2.50
3000 Touren.
Telephon-Station Mk. 8.—
Elektrisier-Apparat Mk. 1.25
Prospekte gratis.
Alfr. Luscher, Dresden A 1/157.

†2119,28 12

Zu verkaufen

Pianinos
v. Rosenkranz-Dresden, Firma mit Weltruf der besten Instrumente, u. a. m. f8865,3/11
A. Weidner, Falkstr. 2.

Als Mitglieder der Verwaltung der

Stadt-Sparkasse

sind die Herren Stadtverordneten

Rechtsanwalt Karl Jockusch
Malermeister Heinrich Kickert
(nicht Paul Kickert)
und
Prokurist Edmund Hornung

für die dreijährige Wahlperiode vom 18. September 1913 ab wiedergewählt.

Die Verwaltung der

Stadt-Sparkasse.

Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 5. d. Mts., vormittags 9½ Uhr,** sollen die zur Konkursmasse der Firma **Tilker & Söhne** in **Herford,** Hochstraße, gehörenden Getreidevorräte und Utensilien bestehend aus:

Hafer, Mais, Roggen, Gerste, Schrot, Kleie, Weizen, Roggenmehl, Weizenmehl, Grand, 1 Kontoreinrichtung, Mühlengerätschaften, Hobelbank, zwei Dezimalwagen, 1 Mühlenstein, Maschinenöl, 3 Feuerlöschapparate nebst Kannen mit Löschmasse, 1 Viehwage, 1 Partie Heu, Stroh, altes Eisen, Brennholz, Dünger und andere Sachen mehr,

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Herford, den 1. November 1913. o2057

Wittenburg, Gerichtsvollzieher in Herford.

Wichtig für Schuhmacher.

Gebe mein **Schuhlager,** bestehend aus lauter solid. Waren, wegen Krankheit mit Laden und Schaufenstereinrichtung **zur Hälfte des Einkaufs** ab. Nur Schuhmacher, die einen Laden anfangen wollen, melden sich unter J S 8675 an die Geschäftsstelle der Westf. Zeitg. 2,4/11

Mein gutes f2323
Kolonial- u. Fettwarengeschäft für 2200 Mk. zu verkaufen.
H. Junge, Hamburg, Forsmannstraße Nr. 6.

Geldverkehr

5000 Mk.

auf zweite Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht.
Offerten unter H 3476 an die Exped. der Westf. Ztg. 2,6/12

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld.

Sonntag, den 2. November 1913
Reformationsfest.
Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Altstädter Kirche
Vorm. 10 Uhr: Pastor Lappe. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Abends 6 Uhr: P. Trautermann.

Neustädter Kirche
Vorm. 10 Uhr: Pastor Bettin. Beichte und heil. Abendmahl.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesd.
Abends 6 Uhr: Pastor Kuhlo. Beichte und heil. Abendmahl.

Ev.-Reformierte Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Mund.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.

Paulinskirche
Vorm. 10 Uhr: Past. Hackländer. Beichte und Feier des heil. Abendmahls, daran auch die von Pastor Hackländer Konfirmierten und deren Angehörige teilnehmen.
Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesd.
Abends 6 Uhr: Past. Schneider.

Johanniskirche
Vorm. 10 Uhr: Pastor Köhne. Beichte und heil. Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Abends 6 Uhr: Pastor Knolle.

Martini-Kirche
Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Dohms Beichte u. Abendmahl. Past. Usener.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr: Liturgischer Reformationsfestgottesdienst unter Mitwirkung d. Kirchen-, Kinder- und Posaunenchors. Past. Usener.

Petri-Gemeinde.
Vorm. 10 Uhr: Past. Kortmann. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 2½ Uhr: Taufen.

Jakobus-Kirchensaal
Vorm. 10 Uhr: Reformationsfestfeier. Pastor Waubke. (Kirchenchor.)
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3¾ Uhr: Taufen.

Zionsgemeinde.
Sonnabendabend 7 Uhr: Beichte. Past. Jaeger.

Sonntag:
Reformationsfest.
Vorm. 8½ Uhr: Past. Greve.
Vorm. 9 Uhr: Pastor W. von Bodelschwingh. Anschließend Feier des heil. Abendmahls.
Vorm. 10 Uhr: Pastor Wolf.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 7 Uhr: Pastor Louis.
Donnerstag abend 7 Uhr: Missionsstunde. Miss. Wohlrab.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.
Blaukreuz-Halle, Kaiserstraße.
Sonntag, den 2. November 1913.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Hermannstr. 24.
Sonntag, den 2. November 1913.
Vorm. 10 Uhr: Pred. Bargmann
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule
Abends 6 Uhr: Gesanggottesd.
Montag bis Freitag, abends 8½ Uhr: Evangelisationsversammlung. Pred. Matthies.
Dienstag bis Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Pred. Matthies, Kassel.

Biblische Gemeinde gläubig getaufter Christen, Göbenstraße 29.
Sonntag, den 2. November 1913.
Vorm. 9½ Uhr: Predigt. Pred. Köster.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdst.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt u. Abendmahl. Pred. Köster.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Evangel. Gemeinschaft, Bielefeld, Waldeckstr. 6 I.
Sonntag, den 2. November 1913.
Vorm. 9 Uhr: Gebetsversammlung.
Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Vorm. 11¼ U.: Kindergottesd.
Abends 7½ Uhr: Predigtgottesdienst.
Freitag abend 8¼ Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger M. Richter-Hannover.

Neuapostolische Gemeinde, Gr. Kurfürstenstr. 91.
Sonntag, den 2. Novbr. 1913.
Vorm. 9¼ Uhr: Gemeinde-Gottesdienst.
Nachm. 4 Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst.
Mittwoch abend 9 Uhr: Oeffentl. Gottesdienst.

Das Kammerge… Fortbildungsse…

Der Handwerksmeiste… fang Januar seinen Sol… seinem Betriebe beschäftig… jährigen fortbildungsschu… zum Fortbildungsschulleh… den Lehrling vom Nach… Fortbildungsschule zu ent… eine sehr dringende Ka… ren, bei der er den … wollte. Der Lehrer erte… weil er einen dringende… konnte, und weil L. sch… laubnis, jenen Lehrling… nicht fernzuhalten, erbe… Trotzdem ließ L. den … mittag am Fortbildungs… wurde darauf wegen Ue… ordnung und des Orts… dungsschule in Stendal … machte dagegen geltend, … eine dringende Arbeit ge… geplatzt und in die Räum… wesen sei.

Die Strafkammer in … instanz verurteilte den An… strafe. Das Gericht führte… stimmungen des Stendaler … hervor, daß ein dringende… teres vom Schulbesuch en… der Schulleiter die Geneh… Im Zweifelsfalle solle der… berufen werden. Somit h… er den Lehrling wegen … befreit wünsche, dies so… daß im Zweifelsfalle der … den könne. Das sei hier … Zeit nicht möglich gewes… Rücksicht auf § 9 des … dringende Fälle die Erlaub… wendig sei, davon auszu… leiter nach pflichtmäßigem … habe, ob der Grund so d… gabe erfolgen müsse. Denn… nügen, daß der Meister ei… kläre, er brauche den Lehr… Arbeit.

Der Angeklagte legte … treter der Oberstaatsanwa… richt betonte, daß die Ein… ihn nicht entlasten könnten. … der sei in erster Linie verp… Ein Recht, sie für sich un… nutzen, stehe ihm nur neben… der Meister kein Recht hab… seinem eigenen Interesse l… den Lehrling vom Fortbild… ten. Im übrigen sei ein … gleich dem vorliegenden b… geber den Lehrling nur je… Schulleiter einen dringende… erachte.

Das Kammergericht ver… Angeklagten mit folgender … geklagte stehe auf dem fal… die Lehrlinge seinetwegen … punkt nehme aber das Gese… daß der Lehrling in erster … zu lernen. Das Lernen sei… halb könne der Meister ei… halten, wenn es sich um … Interesse des Lehrlings „dr… andern mit dem Interesse … nen dringenden Gründen. … den Lehrling nicht in einen… der Meister für sich für dr… gegenwärtigen Streitfalle. … nen Erfolg haben.

Aus Provinz und …

p. Steinhagen, 1. No… stellung). Die von dem … Verein am Sonnabend, de… 2. November im Lokale de… zu veranstaltenden Geflügel… wie in den früheren Jahren … wiesen, sind doch allein an… den Mitgliedern zu derselbe… Liebhabern wird sich die be… kauf von prima Tieren zur… Verein ist in weiten Kreise… auf beschickten auswärtigen… für gute Pflege der Geflügel… jedem Besucher der Ausstel… boten, durch Lösung einer … Gratisverteilung von Gän… Tauben usw. zu beteiligen, … zu den Anfang einer Geflü…

str. Ascheloh, 1. Nov… Witwe Ellerbrake gent. Mi… ihren etwa 110 Morgen gro… stücksmakler Hollmann und …

str. Versmold, 1. Nov… Bei dem im hiesigen Amtsb… termine wurden die Stiere … Besitzer angekört: Schäfer-B… horst, Stratmann-Bockhorst… Brockmann-Lorten, Meyer-… Peckeloh, Temme-Peckeloh, … Peckeloh, Schuhmacher-Pe… Grambrock-Oesterweg, Barw…

№ 257. — 103. Jahrg.
Zweite Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 1. November 1913.

Das Kammergericht über eine Fortbildungsschulversäumnis.

Der Handwerksmeister L. in Stendal, der Anfang Januar seinen Sohn und zwei Lehrlinge in seinem Betriebe beschäftigte, schickte damals den 16jährigen fortbildungsschulpflichtigen Lehrling M. zum Fortbildungsschullehrer und ließ ihn bitten, den Lehrling vom Nachmittagsunterricht in der Fortbildungsschule zu entbinden. Der Meister hatte eine sehr dringende Kanalisationsarbeit auszuführen, bei der er den Lehrling mit verwenden wollte. Der Lehrer erteilte die Erlaubnis nicht, weil er einen dringenden Grund nicht erkennen konnte, und weil L. schon etwa zehnmal die Erlaubnis, jenen Lehrling vom Nachmittagsunterricht fernzuhalten, erbeten und erhalten hatte. Trotzdem ließ L. den Lehrling nicht am Nachmittag am Fortbildungsunterricht teilnehmen. L. wurde darauf wegen Uebertretung der Gewerbeordnung und des Ortsstatuts über die Fortbildungsschule in Stendal angeklagt. Der Angeklagte machte dagegen geltend, daß es sich wirklich um eine dringende Arbeit gehandelt habe, da ein Rohr geplatzt und in die Räume Wasser eingedrungen gewesen sei.

Die Strafkammer in Stendal als Berufungsinstanz verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe. Das Gericht führte u. a. aus: Aus den Bestimmungen des Stendaler Ortsstatuts gehe deutlich hervor, daß ein dringender Grund nicht ohne weiteres vom Schulbesuch entbinden solle, sondern daß der Schulleiter die Genehmigung zu geben habe. Im Zweifelsfalle solle der Schulvorstand zusammenberufen werden. Somit habe der Lehrherr, wenn er den Lehrling wegen einer dringenden Arbeit befreit wünsche, dies so rechtzeitig nachzusuchen, daß im Zweifelsfalle der Schulvorstand gehört werden könne. Das sei hier wegen der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen. Anderseits sei mit Rücksicht auf § 9 des Ortsstatuts, wonach für dringende Fälle die Erlaubnis des Schulleiters notwendig sei, davon auszugehen, daß der Schulleiter nach pflichtmäßigem Ermessen zu entscheiden habe, ob der Grund so dringend sei, daß die Freigabe erfolgen müsse. Denn sonst würde es ja genügen, daß der Meister einfach dem Schulleiter erkläre, er brauche den Lehrling zu einer dringenden Arbeit.

Der Angeklagte legte Revision ein. Der Vertreter der Oberstaatsanwaltschaft am Kammergericht bekonte, daß die Einwände des Angeklagten ihn nicht entlasten könnten. Wer Lehrlinge halte, der sei in erster Linie verpflichtet, sie auszubilden. Ein Recht, sie für sich und seine Zwecke zu benutzen, stehe ihm nur nebenbei zu. Jedenfalls könne der Meister kein Recht haben, in einem solchen, in seinem eigenen Interesse liegenden Falle, wie hier, den Lehrling vom Fortbildungsunterricht fernzuhalten. Im übrigen sei ein Ortsstatut gültig, welches gleich dem vorliegenden bestimme, daß der Arbeitgeber den Lehrling nur fernhalten dürfe, wenn der Schulleiter einen dringenden Grund für vorliegend erachte.

Das Kammergericht verwarf die Revision des Angeklagten mit folgender Begründung: Der Angeklagte stehe auf dem falschen Standpunkt, daß die Lehrlinge seinetwegen da seien. Diesen Standpunkt nehme aber das Gesetz nicht ein, sondern den, daß der Lehrling in erster Linie da sei, um etwas zu lernen. Das Lernen sei die Hauptsache. Deshalb könne der Meister evtl. den Lehrling fernhalten, wenn es sich um Arbeiten handele, die im Interesse des Lehrlings „dringend" seien, sowie bei andern mit dem Interesse des Lehrlings verbundenen dringenden Gründen. Der Meister dürfe aber den Lehrling nicht in einem Falle fernhalten, den der Meister für sich für dringend halte, wie im gegenwärtigen Streitfalle. Die Revision könne keinen Erfolg haben.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

p. **Steinhagen,** 1. Nov. (Geflügel-Ausstellung). Die von dem hiesigen Geflügelzucht-Verein am Sonnabend, den 1. und Sonntag, den 2. November im Lokale des Wirts Reckmeier hier zu veranstaltenden Geflügel-Ausstellung hat wieder, wie in den früheren Jahren, ihre alte Zugkraft bewiesen, sind doch allein annähernd 400 Tiere von den Mitgliedern zu derselben angemeldet. Geflügel-Liebhabern wird sich die beste Gelegenheit zum Ankauf von prima Tieren zur Zucht bieten, denn der Verein ist in weiten Kreisen seiner guten Erfolge auf beschickten auswärtigen Ausstellungen wegen für gute Pflege der Geflügelzucht bekannt. Es wird jedem Besucher der Ausstellung die Möglichkeit geboten, durch Lösung einer Eintrittskarte sich an der Gratisverteilung von Gänsen, Enten, Hähnchen, Tauben usw. zu beteiligen, also mit wenig Unkosten zu den Anfang einer Geflügelzucht zu kommen.

str. **Ascheloh,** 1. Nov. (Hofverkauf.) Frau Witwe Ellerbrake gent. Miele Nr. 6 hier verkaufte ihren etwa 110 Morgen großen Hof an die Grundstücksmakler Hollmann und Schürmann in Halle.

str. **Versmold,** 1. Nov. (Bullenkörung.) Bei dem im hiesigen Amtsbezirke abgehaltenen Körtermine wurden die Stiere nachstehend aufgeführter Besitzer angekört: Schäfer-Bockhorst, Upmeyer-Bockhorst, Stratmann-Bockhorst, Rattenholl-Bockhorst, Brockmann-Loxten, Meyer-Loxten, Cordlandwehr-Peckeloh, Temme-Peckeloh, derselbe, Wagemann-Peckeloh, Schuhmacher-Peckeloh, Reins-Peckeloh, Grambrock-Oesterweg, Barwig-Oesterweg, Rabe-Althaus-Oesterweg, Kamp-Oesterweg, derselbe, Raabe-Oesterweg und Wortmann-Oesterweg.

* **Wiedenbrück,** 31. Okt. (Vaterländischer Frauenverein. — Besitzwechsel.) Ueber die Wirksamkeit des Vaterländischen Frauenvereins Wiedenbrück in der Zeit vom 1. Oktober 1912 bis Ende September d. Js. sei folgendes mitgeteilt. Aus Vereinsgeldern wurden gezahlt: Für Milch und Lebensmittel an arme Familien 263,60 Mk., für Kleidungsstücke 7,50 Mk., für Wöchnerinnen-Pflegekosten 54 Mk., Zuschuß des Vereins zur Kinderbewahrschule und Nähschule 110 Mk., regelmäßige Beiträge zum Hauptverein in Berlin 26,60 Mark, Kosten der Badekur für 10 schwächliche Kinder 415,40 Mk. Es wurde in der oben genannten Zeit seitens der Mitglieder für 29 Wöchnerinnen unentgeltlich Mittagessen verabreicht. Bei dem guten Zweck, welchen der Verein verfolgt, ist der Wunsch gewiß berechtigt, daß ihm noch recht viele Frauen und Jungfrauen beitreten. — In dem gestrigen Subhastationstermin wurde die Besitzung Diedrichs & Knoche von Bernhard Knoche aus Wadersloh für 35 000 Mk. erstanden. (Glocke.)

ö. **Oerlinghausen,** 1. Nov. (Herbstmarkt.) Wie im Vorjahre, findet auch beim diesjährigen Herbstmarkt am 13. November seitens des Bürgervereins eine Verlosung statt. Die Ziehung wird, entgegen anderen Meldungen, nicht verschoben.

⊖ **Salzuflen,** 1. Nov. (Bildungsverein.) Im hiesigen Kurhaussaale hielt der Bildungsverein Salzuflen-Schötmar am Freitag seinen 1. Vortragsabend ab. Professor Dr. Heyck sprach über „die geistige Bedeutung der Freiheitskriege". Hierauf fand die Generalversammlung des Vereins statt. Aus dem Kassenbericht war folgendes zu entnehmen: Einnahme 861.94 Mk., Ausgabe 765.40 Mk. Das Vereinsvermögen beträgt einschließlich des Ueberschusses 471.49 Mk. Die Mitgliederzahl beträgt 363.

⊶ **Minden,** 1. Nov. (Verleihung.) Dem Oberzahlmeister Krüger, beim Stabe des Mind. Feldart.-Regts. Nr. 58, ist der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

⊶ **Minden,** 1. Nov. (Soziale Bestrebungen.) Den Bemühungen des hiesigen Landratsamts, des Amtmanns in Lahde und anderer Persönlichkeiten, ist es gelungen, in friedlichen Verhandlungen mit allen Heringsfischerei-Gesellschaften für die Heringsfänger wesentlich bessere Bedingungen für das Jahr 1914 zu erwirken. Einmal sind die Tonnengelder nicht unwesentlich erhöht, andererseits ist für eine noch bessere Speisenbereitung Sorge getragen.

⊶ **Lahde,** 1. Nov. (Ernennung.) Der Kreisoberwegemeister a. D. Giesecking hier ist vom Oberpräsidenten zum Beigeordneten für das Amt Windheim ernannt worden.

* **Bochum,** 1. Nov. (Ein neues Opfer der Fremdenlegion.) Die Bochumer Familie Bloemecke hat, wie dem „Berl. Lokalanz." von hier geschrieben wird, die Nachricht erhalten, daß ihr Sohn, der vor zwei Jahren als kerngesunder Mann die Heimat verlassen hatte, um in die Fremdenlegion einzutreten, dort einem langwierigen Lungenleiden erlegen sei. Bloemecke hatte nach seinem Eintritt in die Legion einen Fluchtversuch unternommen, war dabei jedoch ergriffen worden. Später beklagte er sich wiederholt über schlechte Verpflegung, den harten Dienst und die unmenschliche Behandlung, an deren Folgen der junge Mann jetzt zugrunde gegangen sein dürfte.

* **Wattenscheid,** 31. Okt. (An der Bahre des Gatten vom Schlage gerührt.) Ein erschütternder Vorfall trug sich gestern in der Totenhalle der Zeche „Zentrum" zu. Vor einigen Tagen war auf dem Schacht 1 der genannten Zeche der 29 Jahre alte Steiger Johann Muß von hier durch Sturz in einen 60 Meter tiefen Aufhauen tödlich verunglückt. Gestern sollte die Beerdigung stattfinden. Die kränkliche Frau des toten Knappen hatte sich die Erlaubnis ausgebeten, noch einmal von der Leiche Abschied nehmen zu dürfen. Dem Wunsche wurde stattgegeben. Als Frau Muß gestern mittag wenige Augenblicke an der Bahre verweilt hatte, brach sie plötzlich tot zusammen. Ein Herzschlag, verursacht durch die starke seelische Erregung, hatte dem Leben der 25 Jahre alten Frau ein Ende gemacht. Zwei unmündige Kinder sind dadurch Vollwaisen geworden.

* **Castrop,** 1. Nov. (Ein aufregender Vorfall) hat sich während des Unterrichtes in einer Mädchenklasse der evangelischen Volksschule zugetragen. Mitten im Unterricht fiel plötzlich ein Revolverschuß, dessen lauter Knall die anwesenden Kinder in panikartiger Flucht aus der mit starkem Rauch angefüllten Schulstube trieb. Als sich der erste Schrecken gelegt hatte, stellte der Lehrer fest, daß ein Schulmädchen unter der Bank mit einem geladenen Revolver hantiert hatte, den es in einer Wartehalle der elektrischen Straßenbahn gefunden haben will. Dabei war der ungesicherte Schuß losgegangen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

* **Düsseldorf,** 31. Oktbr. (Einblicke in eine erschreckende sittliche Verwahrlosung) gewährte eine Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer, die sich gegen die beiden 19jährigen Arbeiter Theodor Mainz und Johann Rommerskirchen aus Neuß richtete. Die beiden Burschen waren miteinander eine Wette um 15 Liter Bier eingegangen, daß R. seinem Genossen die Kreuzesinschrift J N R J (Jesus von Nazareth, König der Juden) auf die Stirn tätowieren werde. Das Unglaubliche geschah und M. wurde aus der Untersuchungshaft mit dieser Tätowierung vorgeführt. Es war gegen ihn Anklage wegen Gotteslästerung erhoben worden, doch sprach ihn das Gericht von dieser Beschuldigung frei, da keine Beschimpfung einer Einrichtung der katholischen Kirche vorliege. Dagegen setzte das Gericht gegen ihn eine Haftstrafe von 9 Wochen wegen Verübung groben Unfugs, sowie weiterhin eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten wegen Bedrohung seiner Mutter mit gezücktem Messer fest.

mc. **Braunschweig,** 1. Nov. (Eine leichtsinnige Tat.) Die bei ihren Eltern wohnende 19 Jahre alte Wäschereiarbeiterin Erna B. war ihrer Arbeitsstelle ferngeblieben und hatte sich in der Stadt einen vergnügten Tag gemacht. Der Arbeitgeber des Mädchens hatte abends bei den Eltern nach dem Grunde des Fernbleibens ihrer Tochter fragen lassen. Als der Vater der Tochter Vorhaltungen machen wollte, ging sie in ein Nebenzimmer und stürzte sich dort aus der vier Stockwerke hoch gelegenen Wohnung auf den Hof hinab. Sie wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Herzoglichen Krankenhaus gebracht.

mc. **Lüneburg,** 1. Nov. (Ein jugendlicher Drohbriefschreiber) wurde hier in der Person eines Lehrlings festgenommen. Eine ältere Dame erhielt von unbekannter Hand einen mit Halbmond und Stern unterzeichneten Drohbrief, wonach sie am Dienstag am Walddurchbruch auf das Brückengeländer 500 Mark in einem Umschlag legen lassen sollte, wenn sie den ihr angedrohten Gefahren entgehen wolle. Die benachrichtigte Polizei nahm den Jüngling fest, als er sich das Geld abholen wollte. Wie er angibt, wollte er sich damit einen guten Tag machen.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Die Redaktion steht den nachfolgenden Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für sie dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung. Den Raum zur Entgegnung stellen wir gern zur Verfügung. Einsendungen ohne Namensunterschrift bleiben unberücksichtigt.

Zur Stadtverordnetenwahl.

Vom 12. bis 14. November sollen die Wähler in Bielefeld wieder einmal ihre Vertreter im Rathaus wählen. Der Aufmarsch der Parteien ist schon erfolgt und es läßt sich aus diesen ersten Vorpostengefechten unschwer erkennen, daß der Kampf sehr heiß sein wird. Man spricht heute bereits davon, daß die Bielefelder Gemeindepolitik an einem Wendepunkt angelangt sei, den die Parteiführer der Fortschrittler nicht ungenutzt vorübergehen lassen wollen. Dagegen läßt sich im allgemeinen nichts sagen, jede Parteigruppe sucht bei den Wahlen ihr Geschäft zu machen. Ob es den Fortschrittlern diesmal wieder wie vor zwei Jahren gelingt, einen Mandatszuwachs herauszuschlagen, das soll hier nicht erörtert werden. Der Zweck dieser Darlegungen ist lediglich der, der Wählerschaft klarzulegen, daß ein wirklich stichhaltiger Grund zu einer Aenderung in der Gemeindepolitik nicht gegeben ist und daß der Fortschritt mit seinem Kampf gegen Rechts tatsächlich nur der Schrittmacher für die Sozialdemokratie ist.

Es ist nicht nur im geschäftlichen Leben, sondern allenthalben Brauch, mit bisherigen Einrichtungen 2c. erst dann zu brechen, wenn ihre Untauglichkeit erwiesen ist. Der gleiche Grundsatz gilt auch für unsere Gemeindepolitik. Mit Ausnahme einiger Mißvergnügten wird der große Teil der Steuerzahler mit dem Artikelschreiber der Auffassung sein, daß wir in der bisherigen Gemeindepolitik, bei der doch die rechte Seite des Rathauses die Führerrolle spielte, nicht nur gut, sondern sehr gut vorwärts gekommen sind. Man sehe sich doch einmal die von der Stadt getroffenen Einrichtungen an, fehlt es irgendwo? Die Bodenpolitik ist namentlich in den letzten Jahren in sehr gesunder Weise getrieben worden, die Sozialpolitik hat sich stets der Fürsorge der jetzigen Rathausmehrheit zu erfreuen gehabt. Die Verkehrspolitik, die infolge besonderer Umstände in einem Teile (Straßenbahn) etwas ins Stocken geraten war, verspricht für die Folgezeit wirksamer werden zu wollen. Auf dem Gebiete des Schulwesens steht unsere Vaterstadt einfach vorbildlich da, und so könnte man alle die weitverzweigten Gebiete unserer städtischen Verwaltung aufzählen und an ihnen ohne Mühe nachweisen, daß die rechte Seite des Rathaussaales stets und in jeder Beziehung im Interesse der Bürgerschaft gehandelt hat.

Das zeigt sich namentlich auch in unserer Steuerpolitik. Gewiß sind 195 Prozent Zuschlag zu den Einkommen- und 210 Prozent Zuschlag zu den Realsteuern nicht gerade niedrig zu nennen, namentlich nicht, wenn man etwa Berlin und seine Umgebung und die anderen „reichen" Städte Preußens in Betracht zieht. Das Bild verschiebt sich aber sehr zu unsern Gunsten, wenn wir bei einem Vergleich andere Industriestädte berücksichtigen, in denen fast durchweg Zuschläge von über 200 Prozent erhoben werden. Bielefeld nimmt mit seiner jetzigen Zuschlagshöhe unter den größeren Städten Westfalens etwa die dritte Stelle ein. Kann man da noch klagen über zu hohe Steuern? Wahrhaftig nicht! Es muß nun freilich gerade jetzt Sparsamkeit eintreten, damit in einigen Jahren nicht die Steuersätze erhöht zu werden brauchen. (Das Gespenst der Steuererhöhung taucht ohnedies immer wieder auf, sobald von der Eingemeindung der Vorortgemeinden nach Bielefeld die Rede ist.) Nun weiß aber ein jeder, der die Dinge im Rathaussaale mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat, daß schon vor langer Zeit es gerade die Sprecher der „Rechten" waren, die dem Wunsche nach größerer Sparsamkeit Ausdruck gaben. Also auch nach dieser Richtung volle Pflichterfüllung durch die rechte Seite des Rathaussaales.

Und dennoch läuft der Fortschritt gegen sie Sturm! Die Gründe, die ihn zu einem solchen Vorgehen veranlassen, entspringen lediglich seinem noch immer bekundeten Mandatshunger, zu dessen Befriedigung er sich bei allen Wahlen der letzten Zeit recht fleißig der Sozialdemokratie bediente. Auch für die Wahlen der zweiten Abteilung in Bielefeld nimmt der Fortschritt — so versicherte Herr Jokusch in der fortschrittlichen Versammlung am Dienstag — die Stimmen von Sozialdemokraten ebenso gut wie etwa von Nationalliberalen und Konservativen. Liegt darin nicht ein rührendes Eingeständnis der eigenen Schwäche?! und dabei gestattete sich einer der Diskussionsredner in obengenannter Versammlung noch den Luxus, zu behaupten, die Fortschrittler hätten vor zwei Jahren aus eigener Kraft gesiegt! Der gute Mann mag solche Dinge andern Leuten erzählen, jeder einigermaßen mit den Verhältnissen vertraute Wähler weiß, daß schon bei den Wahlen der zweiten Abteilung im Jahre 1911 der Fortschritt zwar nicht „aus eigener Kraft", aber doch mit Hilfe von 50 sozialdemokratischen Stimmen sich ein neues Mandat errungen hat. Diesmal muß man mit etwa 80 Genossen in der zweiten Abteilung rechnen. Sie werden zwar wieder „bedingungslos" dem fortschrittlichen Kandidaten ihre Stimme geben, aber bei späteren Wahlen ganz gewiß durch ihre Parteileitung die Rechnung präsentieren lassen. Daß die Sozialdemokrate es versteht, ihre ausstehenden Forderungen beizutreiben, das sollte doch auch dem Freisinn zur Genüge bekannt sein. Er steht im Begriffe, sein Abhängigkeitsverhältnis zur Sozialdemokratie fester zu knüpfen, weil ihm die Gefahren dieses Bündnisses offenbar nicht klar vor Augen stehen. Aufgabe der Wähler sollte es deshalb sein, den Führern deutlich zu sagen, daß ein solches Bündnis nicht zum besten der Partei sein kann und daß es notwendig ist, den Pakt mit den Genossen so bald als möglich zu brechen, damit nicht dereinst Herr Jokusch von seiner eigenen Partei sagen muß, was er jetzt inbezug auf die Nationalliberalen sagte: „Wen der Herr verderben will, den schlägt er mit Blindheit."

Die Nationalliberalen können sich getrost in diesen Kampf begeben; sie haben sich wahrhaftig nichts vorzuwerfen, ihr Schild ist rein, trotz mancher Verdächtigungen von links. Klüngelwirtschaft nennt der Fortschritt die gewissenhafte, dem Gemeinwohl dienende Arbeit der Nationalliberalen im Rathaus; wie soll man da wohl die Arbeit bezeichnen, die seinerzeit, als der Freisinn in Bielefeld am Ruder war, geleistet wurde?

Ehre dem Ehre gebührt.

Ein Franzose hat durch erstaunliche Unerschrockenheit und — mit Hilfe eines sinnreichen Rotationsmotores — Flugleistungen ausgeführt, die unser deutsches Herz mit unnennbarem Staunen und — Jubel — erfüllen. Sofort kommt der Geschäftsgeist und der Geldbeutel der deutschen sensationslüsternen Gemüter öffnet sich weit. 60 000 Mk. hier und so und soviel —zig tausend Mark dort werden dem kühnen Franzosen entgegengeworfen. Ehre dem Ehre gebührt! Es sei ihm gegönnt. Nun aber möge man doch wenigstens einhalten damit und warten, ob nicht deutsche Flieger ebenfalls das Kunststück ausführen können. Einer hat sich ja glücklicherweise schon gemeldet! Also gebt diesem Euer Herz und Euer Geld, damit wenigstens deutscher Mut auch belohnt wird. Und laßt nicht bei den deutschen Fliegern bureaukratische Paragraphen in Kraft treten, welche den Mut und die Unerschrockenheit unserer deutschen Flieger einschränken. Die glänzenden Leistungen von Hirth, Stoeffler und so manchem anderen wären eines deutschen Jubels würdiger. Es gelte: Maß halten gegen Fremde und freundlich und zuvorkommend; — aber Begeisternng, Jubel und offene Taschen für unsere tapferen, deutschen Flieger!

Schluss des redaktionellen Teils.

Aus aller Welt.

— Emmy Destinn im Löwenkäfig.

Die berühmte Opernsängerin Emmy Destinn hatte in Berlin ein Debut im Löwenkäfig. Es handelte sich um eine Filmaufnahme, die die Deutsche Bioskopgesellschaft für ein Filmdrama „Die Löwenbraut" in ihrem Atelier in Neubabelsberg arrangiert hatte. Ein zahlreiches geladenes Publikum, darunter der Zensor, Oberregierungsrat v. Glasenapp, wohnte dem gefährlichen Experiment bei. Die Szene ging in einem großen Löwenkäfig vor sich, in dem sich 10 ausgewachsene und 4 junge Löwen mit ihrer Dompteuse befanden. Auch ein Flügel hatte darin Platz gefunden. Emmy Destinn betrat ohne Zaudern den Käfig, schritt auf einen der Löwen zu, der sich auf der Decke des Flügels gelagert hatte, und vergrub ihren Arm in seiner dichten Mähne. Dann begann die Aufnahme. Die Dompteuse spielte am Flügel, während die Opernsängerin die Mignon-Arie markierte, die vorsichtshalber schon dem Grammophon anvertraut war. Nach 4 Minuten war die Szene beendet und Fräulein Destinn konnte ungefährdet den Käfig verlassen.

— Die Schulden der Prinzessin Luise von Belgien.

Prinzessin Luise von Belgien hat jetzt mit dem belgischen Staat einen Vergleich geschlossen. Die Prinzessin erhält 7 Millionen Franks unter der Bedingung, daß 5 Millionen für ein Arrangement mit den Gläubigern bestimmt werden, die — da der Schuldenstand der Prinzessin etwa 20 Millionen beträgt — Quoten von 20—25 Prozent erhalten werden. Zwei Millionen sollen, wie die „N. Fr. Pr." erfährt, zur Sicherstellung der Zukunft der Prinzessin verbleiben. Voraussetzung ist allerdings, daß sämtliche Gläubiger mit dem Ausgleich einverstanden sind. Prinzessin Stephanie von Belgien hat ebenfalls mit dem belgischen Staat einen Vergleich abgeschlossen, nach dem sie 7 Millionen erhält.

— Rekord einer Stenotypistin.

Aus New-York wird berichtet: Ein „Weltrekord" wurde bei einem internationalen Wettschreiben aufgestellt, das soeben bei Gelegenheit der jährlichen Bureau-Ausstellung veranstaltet wurde. Miß Margaret B. Owen vermochte 60 Minuten lang eine Durchschnittsleistung von 125 Worten in der Minute zu erzielen. Ihre Gesamtleistung war also 7925 Worte. Dabei hatte sie 86 Schreibfehler gemacht, und für jeden Fehler wurden ihr 5 Worte abgezogen.

— Mit Volldampf durch einen brennenden Bahnhof.

Auf der Strecke London—Holyhead war der aus Holz erbaute Bahnhof Llandulas in Brand geraten, und das ganze Gebäude mit der Signalstation stand in hellen Flammen. Die Strecke wurde gesperrt, da man befürchtete, daß die Zügedurch das Lockerwerden der erhitzten Eisenbahnschienen entgleisen könnten. Der Lokomotivführer des irischen Expreßzuges, der die Post mitführte, unternahm es jedoch, mit Volldampf durch die Flammen hindurchzufahren. Das gewagte Experiment gelang: der Zug erlitt auch weiter keinen Schaden, als daß nur einige Fensterscheiben von der Hitze zersprangen.

Kunst und Wissenschaft

*** Der Verein „Frauenseminar für soziale Berufsarbeit Frankfurt a. M."** eröffnet gegenwärtig eine Fachschule für soziale Berufsarbeit. Das Ziel der Schule soll sein, durch theoretische und praktische Unterweisung erwachsener Frauen tüchtig geschulte und gereifte Arbeitskräfte für den sozialen Dienst sowohl des Staates wie der Gemeinden und privaten Organisationen heranzubilden. Das erste Jahr dient der pflegerischen Ausbildung, durch welche die Schülerinnen nicht nur das für die soziale Arbeit notwendige Wissen und Können über Pflege gebrechlicher und siecher Menschen oder kleiner Kinder erwerben, sondern auch mit dem Leben des Volkes in innige Berührung gebracht werden sollen, um das für ihr späteres Wirken unentbehrliche Verständnis hierfür zu erwerben. Der theoretische Unterricht konzentriert sich zumeist auf das zweite Jahr und umfaßt als Hauptfächer: Volkswirtschaftslehre, Sozialpolitik, Bürgerliches Recht, Straf- und Prozeßrecht, Armenwesen, Jugendfürsorge, Hygiene, Psychologie mit Pädagogik, Probleme der sozialen Ethik, Staats- und Gemeindeverfassung, Organisation und Technik der öffentlichen und privaten Fürsorge, Frauenbewegung, Versicherungskunde, Stenographie, Maschinenschreiben und Vereinsbuchführung. Hieran schließt sich ein Fortbildungskurs, welcher in die Veranstaltungen der offenen sozialen Fürsorge einführt und Spezialfragen auf dem Gebiete der Sozialpolitik herausgreift, die für das spätere Berufsleben der Schülerinnen von besonderer Bedeutung sind. Der Verein will mit seinem Frauenseminar gleicherweise der weiblichen Jugend wie auch den öffentlichen und privaten Organisationen dienen, welche für die immer mehr anwachsende soziale Arbeit gut vorgebildeter weiblicher Arbeitskräfte bedürfen.

Schluss des redaktionellen Teils.

Eine reizende Neuheit, welche die Kinder spielend Geschicklichkeit erlangen läßt und gleichzeitig Anregung verschafft, erhält auf Wunsch jeder Leser dieser Zeilen kostenfrei von Nestle's Kindermehl, G. m. b. H., Berlin W. 57. Es ist dies eine Ausschneidepuppe mit drei verschiedenen, allerliebsten Gewändern, womit die Kinder sehr gern und lange spielen. Auf Wunsch wird auch eine Probedose des berühmten Kindermehles beigefügt.

Bekanntmachung

der Kontroll-Versammlungen — Herbst 1913 — im Landwehrbezirk Bielefeld.

Es haben zu erscheinen:

a. Alle in der Zeit vom 1. April 1901 bis zum 30. September 1901 eingetretenen Mannschaften, welche zur Landwehr 2. Aufgebots übergeführt werden.
b. Alle Jahresklassen der Reserve — 1906 bis 1913. — Diejenigen Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1906 eingetreten sind, werden zur Landwehr 1. Aufgebots übergeführt.
c. Alle Dispositions-Urlauber.
d. Alle zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Dienstuntauglichkeit oder auf Reklamation entlassenen Leute, sowie sämtliche Halbinvaliden und **zeitig** Ganzinvaliden, ferner die nach dem neuen Militärpensionsgesetz vom 31. 5. 1906 anerkannten Rentenempfänger. **Ausgenommen** sind jedoch diejenigen, welche bezüglich ihres Militärverhältnisses die Entscheidung „Landsturm" oder „dauernd untauglich" erhalten haben.

Die hinter die letzte Jahresklasse der Reserve, Landwehr 1. oder 2. Aufgebots zurückgestellten Mannschaften haben ebenfalls mit ihrer Jahresklasse zu erscheinen, ausgenommen jedoch diejenigen Mannschaften, welche wegen körperlichen Gebrechen **dauernd** hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr 2. Aufgebots zurückgestellt sind. Letztere sind von der Teilnahme an den Kontrollversammlungen entbunden.

Die Jahresklasse steht auf dem Militärpaß. **Ersatzreservisten brauchen nicht zu kommen.**

I. Landkreis Bielefeld ausschließlich Amt Gadderbaum.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen? aus den Jahresklassen	aus den Orten, Gemeinden usw.
4. Novbr.	8½ Uhr Vorm.	Schildesche beim Wirt Ertel	1906, 1907, 1908 und die in der Zeit vom 1./4. bis 30./9. 1901 eingetreten sind	Gemeinden Schildesche, Bauerschaft Schildesche, Subdrack, Brake, Theesen und Gellershagen.
4. „	9½ „ „	dto.	1909, 1910, 1911, 1912 und 1913	desgl.
4. „	12 „ Mitt.	N.-Jöllenbeck beim Bäcker Repohl	Alle Jahresklassen unter a, b, c, d	Gemeinden Nieder- und Ober-Jöllenbeck und Bilsendorf
5. „	10¼ „ Vorm.	Dornberg beim Wirt Tiemann Kreuztrug	Alle Jahresklassen unter a, b, c, d	Amt Dornberg.
5. „	2 „ Nachm.	Heepen beim Wirt Hassebrock	1906, 1907, 1908 und die in der Zeit v. 1./4. bis 30./9. 1901 eingetreten sind	Amt Heepen.
5. „	3 „ „	dto.	1909, 1910, 1911, 1912 und 1913	desgl.
6. „	9 „ Vorm.	Brackwede auf dem Marktplatze	1906, 1907, 1908 und die in der Zeit vom 1./4. bis 30./9. 1901 eingetreten sind	Amt Brackwede mit Ausschluß d. Gemeinde Ummeln.
6. „	10½ „ „	dto.	1909, 1910, 1911, 1912 und 1913	desgl.
6. „	1 „ Nachm.	Isselhorst Hotel zur Post	Alle Jahresklassen unter a, b, c, d	Amt Isselhorst und die Gemeinde Ummeln.

II. Kreis Halle i. W.

7. Novbr.	8½ Uhr Vorm.	Halle, beim Wirt Schmedtmann	Alle Jahresklassen unter a, b, c, d	Amt Halle i. W. mit Ausnahme der Gemeinden Amshausen, Brockhagen, Steinhagen, Patthorst u. Künsebeck.
7. „	10¾ „ Vorm.	Patthorst beim Wirt Goebel	dto.	Gemeinden Amshausen, Brockhagen, Steinhagen, Patthorst u. Künsebeck.
8. „	10½ „ Vorm.	Werther auf dem Hofe des Hotel Rentsch	dto.	Amt Werther.
8. „	2½ „ Nachm.	Borgholzhausen Hotel Meier zu Kapellen	dto.	Amt Borgholzhausen.
10. „	10½ „ Vorm.	Versmold beim Wirt Froböse	dto.	Amt Versmold.

III. Kreis Wiedenbrück.

11. Nov.	9 Uhr Vorm.	Gütersloh beim Wirt Gehle, Bahnhofstraße	1906, 1907, 1908 und die in der Zeit vom 1./4. bis 30./9. 1901 eingetreten sind	Stadt Gütersloh einschl. d. eingemeindeten Bauerschaften sowie die Gemeinde Friedrichsdorf, Avenwedde u. Spexard.
11. „	10 „ „		1909, 1910, 1911, 1912 und 1913	
11. „	12½ „ Nachm.	Herzebrock beim Wirt Dombrink	Alle Jahresklassen unter a, b, c, d	Amt Herzebrock.
12. „	8½ „ Vorm.	Rheda Wirtschaft Neuhaus	dto.	Stadt und Amt Rheda.
12. „	10 „ „	Wiedenbrück Hotel Müller	dto.	Stadt u. Feldmark Wiedenbrück, Gem. Lintel, Röckinghausen, Gweckenhorst, St. Vit u. Rentrup.
12. „	12¼ „ Nachm.	Hohenfelde in der Gemeinde Selhorst	dto.	Langenberg, Batenhorst.
13. „	9½ „ Vorm.	Rietberg, Stadtwall Friedenseiche	dto.	Stadt und Amt Rietberg.
13. „	3 „ Nachm.	Verl Hotel Blankemeyer	dto.	Amt Verl.

IV. Stadtkreis Bielefeld und Amt Gadderbaum.

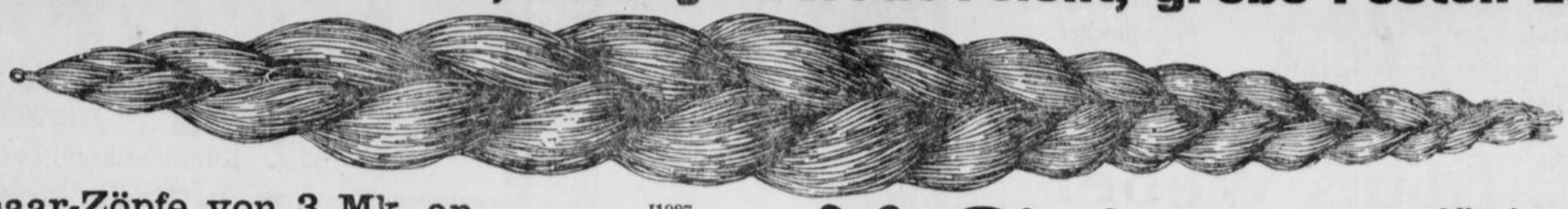
25. Novb.	9 Uhr Vorm.	Im Garten des Arbeiter-Bildungs-Vereins, Kreuzstr. 23	1906	Sämtliche **Infanterie** einschl. Masch.-Gewehr-Komp. mit **Ausnahme** der Garde-Infant. und der wegen Dienstunbrauchbarkeit z. Disposition entlassenen Mannschaften.	Stadt Bielefeld und Amt Gadderbaum
25. „	10½ „ „	„	1907		
25. „	12 „ Mitt.	„	1908		
26. „	9 „ Vorm.	„	1909		
26. „	10½ „ „	„	1910		
26. „	12 „ Mitt.	„	1911 und 1912 und die in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 1901 eingetret. sind		
27. „	9 „ Vorm.	„	1906 und 1907	Reserve aller Garde-Mannschaften ferner Provinzial-Jäger, -Maschinengewehrabteilungen, -Kavallerie, -Feldartillerie, -Fußartillerie, -Pionier -Eisenb.-, -Luftschiffer-, Kraftfahrer-, Flieger- u. Telegraphentrupp., Train-, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomiehandwerk., Waffenmeister-Gehilfen u. die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Feldbeamten, Arbeitssoldat., Marine-Mannschaften u. sämtl. wegen Dienstunbrauchbarkeit zur Disposition der Ersatzbehörden entlass. Mannschaften.	
27. „	10½ „ „	„	1908 und 1909		
27. „	12 „ Mitt.	„	1910 bis 1913 und die in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 1901 eingetret. sind		

Befreiungsgesuche müssen dem betreffenden **Bezirks-Feldwebel** bis **spätestens 8 Tage** vor jeder Versammlung eingereicht werden.
In den Gesuchen ist die betreffende Jahresklasse und Waffengattung anzuführen; die Militärpässe sind nicht mit einzusenden.
Das **Erscheinen** auf einer **anderen** Versammlung, als wie auf der oben **befohlenen,** ist ohne Erlaubnis verboten.
Alle Mannschaften stehen den ganzen Tag, an welchem sie zur Kontrollversammlung einberufen sind, unter den Militärgesetzen.
Die Pässe mit den eingeklebten Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen und die Führungs-Zeugnisse sind mitzubringen.
Fußmessungen finden für alle im Jahre 1911 entlassenen Mannschaften statt. Dieselben haben in reiner Fußbekleidung zu erscheinen.

Königliches Bezirks-Kommando Bielefeld.

Verkau
Naturhaar
Exporthaa
Hotel
Obernst
Im Saale
(jetzt Handw
Freitag,
KON
des bedeutend
melodion - Vi
RICHARD
aus
Grünwald ist k
sondern ein Kün
Wortes und in d
Hamburg, Leipzi
aufgetreten. Es
lich musikalischen
Eintrittspreise
Kasse 1.00 M
Musikalienha
55er
Freunde und Gönne
kommen. Dem Ver
55er haben gegen
freien Zutritt. —
Kameraden, Kassiere
auch bei allen Vere
Der Vorstan
Vereinigung
wissenschaf
in
Sonnabend,
Beginn der
Dr. med. F
ab
Der
— Beginn 8½ Uhr
Karten zum Preise
in der Pfeffer
— Ausführliche Vor
Technikum
Ingenieur-, Techniker-, We
bau, Elektrotechnik,

Verkaufe von heute ab, solange Vorrat reicht, große Posten Zöpfe.



Naturhaar-Zöpfe von 3 Mk. an,
Exporthaar-Zöpfe 1.75, 2, 3, 4 Mk. und teurer.

11987

M. Stutzinger

Niedernstr. 24.
Beachten Sie bitte die Fensterauslage.

Hotel „Deutsches Haus“

Jeden Sonntag ab abends 6½ Uhr:
Familien-Konzert.

Obernstrasse 51—53 (früher Siekermann). Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen

---

Im Saale der „Erholung“
(jetzt Handwerkerhaus) Papenmarkt.

Freitag, den 7. November,
abends 8½ Uhr:

KONZERT

des bedeutendsten Zither- und Streichmelodion-Virtuosen der Gegenwart

RICHARD GRÜNWALD

aus Köln-Budapest.

Grünwald ist kein gewöhnlicher Zitherspieler, sondern ein Künstler im wahrsten Sinne des Wortes und in den Großstädten, u. a. Berlin, Hamburg, Leipzig, bereits mit großem Erfolge aufgetreten. Es kommen nur Werke von wirklich musikalischem Werte zum Vortrag. f,6-11

Eintrittspreise: Vorverkauf 0.75, an der Kasse 1.00 Mk. Vorverkauf in der Hof-Musikalienhandlung **Selle,** Niederstrasse.

55er 14. Stiftungsfest

Am Sonnabend, den 8. November
abends 9 Uhr beginnend, feiert der Verein in den Räumen des ..... Johannisberges sein .....

durch Konzert, Aufführungen und Ball

Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. Dem Verein noch fernstehende ehemalige 55er haben gegen Vorzeigung ihres Militärpasses freien Zutritt. — Vorverkaufskarten sind beim Kameraden, Kassierer Schöppe, Am Damm 6, wie auch bei allen Vereinsmitgliedern zu haben. 2051

Der Vorstand u. Festausschuss.

Vereinigung für volkstümlich-wissenschaftliche Vorlesungen in Bielefeld.

Heute
Sonnabend, den 1. November:

Beginn der Vortragsreihe des Herrn

Dr. med. Frh. v. Mahrenholz

über das Thema:

Der Blinde.

(1 Abend.)

— Beginn 8½ Uhr in der Aula des Gymnasiums. —

Karten zum Preise von 1 Mark (2 Vorlesungen) in der Pfeffer'schen Buchhandlung, Obernstraße 1. f2022

— Ausführliche Vorlesungsverzeichnisse daselbst. —

Technikum Altenburg Sa.-A.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laboratorien.
Programm frei.

Kgl. Preuß. Staatsmedaille und viele andere Auszeichnungen

Pianos u. Flügel mit Elektrisch. D. R. G. M. 458463

Katalog gratis. Lieferung direkt an Private auch gegen Raten v. monatl. 20 Mk. an. Jahresverkauf ü. 1000 Instr.

Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W. 67.**

Älteste u. größte Pianofabrik des westf. Industriebezirks. (2. Fabrik: Berlin S. 42.)

Sonntag, den 9. November, nachm. 2 Uhr:

5 Jockey-Rennen zu Bielefeld-Brackwede

Oeffentlicher Totalisator.
Konzert.

Sonderzug und Lokalzüge nach und von Haltestelle „Rennplatz“. — Elektrische Straßenbahnverbindung ab Bielefeld. !2047.8/11

Reichshalle.

Jeden Sonntag:
Grosser Ball. Anfang 4 Uhr.

Restaurant Wilh. Meininghaus

Kreuzstraße 1a. Kreuzstraße 1a.

Jeden Sonntag Ball.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Heute vollständig neuer Elite-Spielplan!

Nur 2 Tage!

Das grandioseste Tierdrama, welches bisher gezeigt wurde.

Der Schrecken des Urwaldes.

Spannendes Wild-West-Drama in 3 Akten.

In der Hauptrolle:
Bessie Eyton und **Thomas Santschie,** die verwegenen amerikanischen Reiter.

Als II. Hauptschlager:

Auf in den Kampf

Aeusserst fesselndes Drama in 2 Akten.

Ferner:

Die geschlossene Tür.
Amerikanisches Drama.

Wenn der Graf badet.
Komödie.

Polidor träumt. Posse.

Tonbild-Theater-Wochenbericht.
Neues Journal.

Regiments-Exerzieren berittener Artillerie.
Interessant.

Apollo-Cabaret

Marktstraße 11.
Täglich:
Heitere Künstler-Abende!

*2037

Tanz-Schule

Privat-Unterricht und Aufführungstänze
ständig i. eigenen Saal
Hans Thielemann u. Frau
Hermannstr. 44. Fernr. 2012

?20/11,3109

Offene Stellen

Für meine Abteilungen Dreherei, Schlosserei und Kupferschmiede werden zu Ostern 1914 mehrere

Lehrlinge

eingestellt. §3.11

Zinngießer-Lehrling

für meine Apparatebauanstalt kann sofort eingestellt werden.

Wilh. Bitter,
Armaturenfabrik und Apparatebauanstalt.

Dreher,

tüchtiger, für Maschinenbau sofort gesucht. *8845

Theodor Hymmen,
Maschinenfabrik.

Suche unt. günstigen Bedingungen einen jungen Mann achtbarer Eltern als c3/11

Lehrling.

Georg Loges,
Werther b. Bielefeld
Monufaktur, Modewaren und Aussteuer-Geschäft.

Bielefelder-Saalwirte-Verein
Sonntags-Vergnügungs-Anzeiger

Brinkhoffs Tonhalle

Vornehmster und grösster Ballsaal am Platze mit japanischen Gärten und separatem Weinzimmer.

Neu! Für Bielefeld. Neu!
Jeden Sonntag:
Gr. Kavalier-Ball.

Treffpunkt aller Fremden. Schneidige Ballmusik.

Carl Senker, Herforderstr.

Jeden Sonntag:
TANZ. 938

Grosse Kurfürstenhalle.

Jeden Sonntag: **Großer Ball!**
7755! Fritz Risch, Kurfürstenstr. 57.

Restaurant Heinr. Lamm

Kreuzstraße 23. A.-B.-V. Kreuzstraße 23

Jeden Sonntag:
Grosser Ball. Anfang 4 Uhr Ende 11 Uhr

Sonntag, d. 2. d. M.:
Grosser Ball
mit französischer Besetzung.

1572! Es ladet freundlichst ein **W. Vogt,** Hallerweg.

Bielefelder Konzerthaus

Sonntag, den 2. November: !1552
Anfang 4 Uhr. **Großer Ball.** Ende 11 Uhr.

Richters Garten.

Sonntag, den 2. November: !1576
Großer Ball.
Anfang 4 Uhr. Feinste Ballmusik. Ende 11 Uhr.

Kaisersaal

Güterloher Straße 42.
Jeden Sonntag: **Ball**
Inh.: **Heinr. Kaiser.)** Anfang 4 Uhr.

Halte meine Lokalitäten zur Abhaltung von Familien- und Vereins-Festlichkeiten empfohlen.

Suche einen Herrn (auch Nichtkaufmann)
für hiesigen Bezirk zum Vertrieb, Aufstellen, Beaufsichtigen und Abkassieren von Waren-Verkaufs-Automaten.

Die Position ist dauernd, sehr gewinnbringend

und sind zur Uebernahme Mk. 750.— in bar erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftliche Angebote mit kurzen Angaben der Verhältnisse einsenden. **Hannoverscher Automaten-Vertrieb, Hannover.** †2327,3.11

Selbständigkeit
mit bedeutendem Einkommen!
Alleinverkauf für Bielefeld
eines bereits glänzend eingef., leicht verkäuflichen **Massen-Artikels einer Akt.-Ges.** ist an energischen arbeitsfreud. Herrn oder Firma zu vergeben. **Kleine Lizenzgebühr** Geringes Kapital oder Sicherheit für Lager erforderlich. Interessenten erhalten nähere Auskunft unter G Z 6965 an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8. ?2328

Näherinnen

für einfache Damenwäsche für meine Näherei mit Kraftbetrieb gesucht. ?2009

Fritz Kramer, Am Damm 8.

Gegründet 1862

Fernsprecher N. 422

C. Louis Weber

Hannover

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Gr. Packhofstraße 30 — Georgstraße 15

Imitierte Seal-Jacketts

in eigenem Atelier hergestellt

70 cm lang	Mark **80.—**	80 cm lang	Mark **88.—**
90 „ „	„ **95.—**	100 „ „	„ **105.—**
110 „ „	„ **112.—**	120 „ „	„ **120.—**
130 cm lang	Mark **130.—**		

Kid-Astrachan-Jacketts

in eigenem Atelier hergestellt

80 cm lang	Mark **75.—**	90 cm lang	Mark **83.—**
100 „ „	„ **92.—**	110 „ „	„ **100.—**
120 „ „	„ **107.—**	130 „ „	„ **115.—**

Persianerklauen-Jacketts

nach Maß angefertigt

80 cm lang	Mark **143.—**	90 cm lang	Mark **160.—**
100 „ „	„ **167.—**	110 „ „	„ **190.—**

b293,30.11

ULSTER

Paletots

Pelerinen, Anzüge,

Gummi-Mäntel der Continental-Co.

Damen- u. Kinder-Konfektion

in grosser Auswahl und bester Qualität, reizende Neuheiten,

Ersatz für Mass

zu billigen Preisen gegen geringe Teilzahlungen auf

KREDIT

Besichtigen Sie bitte meine

Riesenläger

ohne Kaufzwang!

Verlangen Sie **gratis** und **franko**

meinen illustrierten Prachtkatalog

über **Möbel, Betten, Polsterwaren** aus eigener Werkstätte, **Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, komplette Braut-Ausstattungen, Einzelmöbel, Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Bett- und Leibwäsche.**

L. SACHS

Kreditkaufhaus am — Alten Markt —

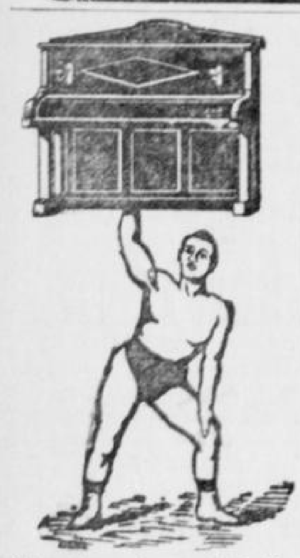
Bielefeld, Rathausstraße 1, I.

Lieferung franko mit Wagen ohne Firma!

Kredit auch nach auswärts.

Auswärtige Käufer erhalten Fahrtvergütung!

Kunden die ihr Konto beglichen haben, erhalten Möbel und Waren in gehabter Höhe **ohne Anzahlung**



Einstimmiges Urteil

fast sämtl. hiesiger Pianohändler und auswärtiger Pianofabriken:

Pianos und Flügel

werden durch die Firma **Rote Radler durchaus fachmännisch u. tadellos transportiert.**

Eigene konkurenzlose Vorrichtungen. Transporte auch nach außerh. unter Garantie.

Rote Radler,

o2023 **Telefon 1078.**

Amerikaner

Aepfel, ausgezeichn. Ernte, wohlschmeckend, prima Qualität, haltb. Faß ca. 135 Pfd. schwer, Mk. 20.50 ab Hamburg versend. gegen Nachn. **Adolf Landau, Südfruchtlager, Hamburg 11.** b2225

Kauf-Gesuche

Bäckerei u. Konditorei

nachweislich rentabel, per sofort oder später zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Lage und Preisangabe erwünscht. Offerten unter K A 2013 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. o8/11

Gig

mit Verdeck, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. K O 2053 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Zu vermieten

Ladenlokal

80 qm. groß, mit anstoßendem 16 qm. großen Kontorraum, der Lage wegen für viele Zwecke geeignet, auch für Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung, sowie für in der Straße noch fehlenden Konditorei, auf sofort oder später zu vermieten. z2049,5.11

W. Klarhorst,

Obernstraße 48.

Herrschaftliche

II. Etage,

Reichspoststraße 4, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Näheres **im Laden.**

Etage,

5 Räume und Zubehör, per 1. April zu vermieten. z3.11

Gr. Kurfürstenstraße 55 a II.

Eine abgeschlossene

Wohnung

4 Räume u. Zubehör, für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei

Dr. Wolff, Sudbrackstrasse

oder bei

W. Klarhorst, Obernstr. 48.

Wohnhaus

in ruhiger, angenehmer Lage **am Bürgerweg 37** der Apotheke gegenüber gelegen, ca. 9 Jahre v. Herrn Dr. Buddeberg bewohnt, mit Vor- u. Hintergarten, besteh. aus 9 Zimm., Küche, Speisek., Badeeinricht., Glasveranda, Mansardenzimmern, schönen hellen Kellern zc. im ganzen oder geteilt für **sofort** oder **später** zu vermiet. Näher. **Ww. Hünerhoff, Herforderst. 116,** oder **H. Hünerhoff, Brandenburger Straße 42.** 130/12

Berdux Knake Knauss Lindholm

Pianos,

Flügel, Harmoniums,

Pianola-Pianos mit eingebautem Spielapparat empfiehlt in reicher Auswahl zu bequem. Bedingungen.

Stimmung, Reparatur, Vermietung, bei später. Ankauf Anrechnung der Miete nach Vereinbarung.

M. D. Maas Nachf.

Inh.: B. Kemp, **Bielefeld,** Oberntorwall 32. Tel. 1446.

Ibach Mand Steinweg u. a. m.

Miet-Gesuche

Wohnung

von 4—5 Zimmern mit elektr. Licht, mögl. Zentralheizung zum 1. Jan. gesucht. Nähe Bahnhof bevorzugt. c2052

Offert. unt. K F 2052 an die Exped. der Westf. Zeitg.

Wirtschaft.

Kautionsfähiger Wirt sucht sofort oder 1. Januar cr. eine gutgehende Wirtschaft z. pachten. Saal erwünscht bevorzugt. Offert. unter E 8749 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *8/11

Wohnung

am liebsten mit Gartenbenutzung, von zirka 6—8 Räumen, zum 1. Januar **zu mieten gesucht.** Ruhig gelegenes Einfamilienhaus, wenn auch außerhalb, bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter J Z 2005 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o3/10

Pension lg. Zeit. m. Fam.-Anschl., Land (größ. Gut, Oberförst.) od. Städtchen sucht geb. Herr, 45, Protest., Gesellsch., viel gereist, musik. zc. Ev. Bet tig. Gen. Ang. u. **H G 560 an Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**

Verschiedenes

Doktorwürde

Auskunft zur Erlangung in absentia.

Näheres unter Einsendung einer Retourmarke durch

A. B. 10 Flanders Road 10 Bedford Park, London W.

Erfahrener

Buchhalter

empfiehlt sich zur Erledigung von sämtlichen kaufmännischen Arbeiten unter billigster Berechnung. Offert. unt. C 8844 an die Exp. der Westf. Ztg. †

Stellen-Gesuche

Technisch gebildeter

Kaufmann

gesetzten Alters, flotter Korrespondent (engl., franz.), sucht per sofort Stellung irgend welcher Art. Bescheidene Ansprüche. Offert. unter D 8744 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Besseres, gebildetes **junges Mädchen,** 21 Jahre, **sucht Stellung als Stütze** zu sofort oder 15. Novbr., am liebsten bei kinderlosem Ehepaar. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen, als auf hohes Gehalt. 2.4/11

Gefl. Off. unt. J T 8676 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, zum 1. Mai

Stelle

zur Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung.

Offerten unter J W 1996 an die Exp. der Westf. Ztg. a8.11

Junger Mann,

20 Jahre alt, Besitzer des Einj.-Scheins, Maschinenschreiber u. Stenograph, wünscht nach beendeter Lehrzeit am 1. Januar, Stellung auf kaufm. Büro. Off. unter B 8736 an die Exp. der Westf. Zeitung. i3.11

Jung. Mädchen

sucht Stelle für leichte Kontorarbeit. Off. unter C 8739 an die Exped. der Westf. Zeitg. i

Küche

Karoline pine, mit Messingverglasung und Beschlägen

Büfett
Anrichte
Tisch
2 Stühle

für **135** Mark

Schlafzimmer

echt Eiche
sauberste Verarbeitung

1 Schrank, 180 cm
1 Waschtoilette mit Marmor
1 Handtuchständer
2 Bettstellen
2 Nachttische mit Marmor
2 Stühle

für **415** Mark

Speisezimmer

echt Eiche
prima Verarbeitung

Büfett
Umbau
Sofa
Kredenz
Ausziehtisch (2 zög.)
4 Lederstühle

für **580** Mark

Diese besonders gut gearbeiteten und preiswerten Zimmer versäume niemand bei Bedarf zu besichtigen.

Billige Bezugsquelle guter Möbel.

MERTENS Bielefeld

Jahnplatz.

№ 257. — 103. Jahrg.
Dritte Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 1. November 1913.

Handelsteil.

+ Berlin, 31. Okt. Bei Eröffnung der heutigen Börse war die Haltung erholt, da der Zahltag glatt verlief. Später trat jedoch neue Abschwächung ein, auf den weiteren Rückgang von Hansaaktien bis 278¼. Sonst lag der Montanmarkt weiter etwas besser. Deutsche Bank und Handelsanteile wurden durch das Eingreifen der Interessenten befestigt. Auch sonst waren am Markte Interventionen zu bemerken. Im weiteren Verlauf wurde die Börse wieder stärker schwankend.

* Düsseldorfer Eisen- und Draht-Industrie. Die ordentliche Generalversammlung am Donnerstag setzte die sofort zahlbare Dividende auf 8½% wie i. V. fest. Mitteilungen über den Geschäftsgang wurden nicht gemacht.

* Eisen- und Stahlwerk Hoesch, A.-G. In der Generalversammlung am Donnerstag wurde die sofort zahlbare Dividende auf 24% (i. V. 22%) festgesetzt. Ueber die Aussichten äußerte sich der Generaldirektor Kommerzienrat Springorum laut „Rh.-Westf. Ztg." folgendermaßen: „Das Ergebnis der ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres ist befriedigend, obschon es das des gleichen Zeitraumes im Vorjahre nicht ganz erreicht. Wenn es auch nicht möglich sein wird, ein Jahresergebnis wie das vorgelegte zu erzielen, so hoffen wir doch, daß wir auch in diesem Jahre nicht hinter den übrigen, in gleicher Lage arbeitenden Werken zurückbleiben werden, zumal der gegenwärtige Auftragsbestand gegenüber dem vom 1. Juli eine Steigerung erfahren hat."

* Westfälische Kupfer- u. Messingwerke, A.-G., vorm. Casp. Noell, Lüdenscheid. In der ordentlichen Generalversammlung am Donnerstag wurde die sofort zahlbare Dividende auf 8% wie i. V. festgesetzt. Ueber die Aussichten teilte Direktor Hugo Noell, Lüdenscheid, mit, daß der Geschäftsgang bis jetzt befriedigend gewesen sei. Man könne die Aussichten als günstig bezeichnen und auf ein Ergebnis rechnen, das dem des vergangenen Jahres in keiner Weise nachstehen werde.

* Aktien-Gesellschaft Düsseldorfer Eisenbahnbedarf vorm. Carl Weyer u. Co. zu Düsseldorf-Oberbilk. Das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1912/13 erbrachte einen Reingewinn von 756 678 Mk. (i. V. 532 853 Mk.), der sich 61 182 Mk. (57 714 Mk.) Vortrag aus dem Vorjahre erhöhte. Die Dividende wird auf 16% (i. V. 13%) für die 3 600 000 Mk. alten Aktien und 8% auf 900 000 Mark neue Aktien vorgeschlagen.

—□— Kleine Finanz-Chronik. Die Hauptversammlung der A.-G. G. Sauerbrey Maschinenfabrik in Staßfurt genehmigte 10% Dividende. Man hofft auf weitere Eingänge von Aufträgen für das neue Geschäftsjahr. — Die A.-G. Mix u. Genest, Telephon- und Telegraphenwerke in Berlin-Schöneberg, fordern die Aktionäre auf, ihre Aktien zur Zusammenlegung einzureichen und zwar bis zum 17. November. — Die Ein- und Ausfuhrfirma Lyon u. Adler (Inh. Gustav Adler) in Hamburg ist in Zahlungsschwierigkeiten. Die Firma arbeitet vorwiegend mit skandinavischen Ländern in Jute, Leinen, Farbstoffen usw. Dem Vernehmen nach ist die Wertpapierbörse beteiligt. — In der Generalversammlung der „Sarotti", Schokoladen- u. Kakao-Industrie A.-G. in Berlin wurde mitgeteilt, daß der Umsatz im neuen Jahre um 28% gestiegen sei, was wieder bessere Zeiten erhoffen lasse.

Berliner Börse, 31. Oktober 1913.

Umrechnungssätze: 1 F. 80 Pfg., Oest. — 1 fl Gold 2.00 1 — Kr. 85 Pfg. — 1 fl. holl. 1,70 Kr. Dän. 1,12½ — 1 Rbl. 2.16 — 1 Gold-Rbl. 3.20 — 1 Doll. 4.20 — 1 Lstd. 20.40

Bankdiskont 5½%. Lombardzinsfuss 6½%.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	99.40bG
do. 1.4.15	4	98.80bG
Pr.Schatz 1915	4	98.80eG
Dt. Reichs-Anl.	4	97.90bG
do. do.	3½	84.90bG
do. do.	3	76.20B
do. Schtzg.08	4	97.90bG
Preuß.kons.Anl.	3½	84.90bG
do. do.	3	76.10bG
do. do.	4	97.90bG
do. Staffel 1	4	88.30eG
Bad.St.-Anl. 01	4	96.10G
do. do. 1902	3½	85.80G
Bayer. St.-Anl.	4	97.90G
do. do.	3½	83.80bG
Brem.Anl.1899	3½	82.60G
do. 09 uk. 19	4	95.25bG
do. 96	3	73.80b
Cass. Landeskr	3½	85.75G
do. S. 21 u. 17	3½	90.00G
do. S. 22 u. 14	4	96.25G
do. S. 23 u. 16	4	96.75G
do. S. 24 u. 21	4	96.75G
do. S. 25 u. 22	4	97.80G
Hambg.St.R.07	4	96.10G
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess.StA.93/09	3½	83.80G
do.96 03 04 06	3	73.80b
do. 1909	4	—.—
Meckl.ks90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe Hannoversch	4	94.25G
do.	3½	84.30G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	94.25bG
do.	3½	84.30G
Pomm.	4	94.40G
do.	3½	84.20b
Posensche	4	94.50B
do.	3½	84.50G
Preußische	4	94.25bG
do.	3½	84.30B
Rh.-Westf.	4	94.30B
do.	3½	84.50b
Sächsische	4	94.30G
Schles.	4	—.—
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	94.25b
do.	3½	84.30B
Brandenb.Pr.-A.	3½	85.00G
Hann.Pr.S.7,8	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	92.70b
do. do.	3½	84.10bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	92.20bG
do. do.	3½	83.10G
do. do.	3	—.—

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	87.00G
do. 9.11.14	3	82.10b
do. S.20.21	4	95.50bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf.Prv.-Anl.	4	94.00b
do. S.2.3.4	3½	83.50bG
do. Serie 2	3	81.50G
Teltow. Anleihe	4	93.50b
Aachen 93/02	4	94.00G
AltonaSt.-A.01	4	95.00G
Barmer St.-Anl.	3½	—.—
Berliner St.Anl.	3½	96.60G
do. 1882/98	3½	86.90G
do. St.-Syn.1	4	95.00bG
Bielefeld98.00	4	96.50G
Breslau 80.91	3½	—.—
Bromb.09 uk19	4	93.60G
do. 1895.99	3½	86.40G
Charlttb 89/99	4	95.80G
do. 07 ukv.17	4	95.00b
do.95 99 02 05	3½	86.50G
Cöln.St.-A.v.98	3½	85.00bG
Düsseld. 88/03	3½	—.—
Elberf.St.-A.99	4	95.00G
Essen 83 96 01	3½	—.—
FuldaerSt.A.07	4	94.10G
Görl. Stdtl. 00	4	—.—
do. do.	3½	87.10G
HallescheSt.-A.	4	—.—
Hann. St.-A.95	3½	—.—
Kiel.StA.04 u17	4	93.70G
do.07 uk.18/19	4	93.25G
Magdeb. 1906	4	96.40b
do. 86 91 02	3½	85.75G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumbg.97.00	3½	88.00B
PeinerSt.-A.03	3½	—.—
Stettin.N.O.P.Q	3½	83.70G
Wiesbad.00.01	3½	—.—
Preußische Pfandbriefe Berl. Pfdb.	5	115.25G
do. do.	4½	104.00G
do. neue	4	93.25bG
do. do.	3½	89.50G
do. do.	3	77.50G
BrdbPfAmt	4	95.10G
OtPfb.Pos.	4	96.40G
Kur u.Neum	3½	96.00G
do. neue	3½	91.00b
Ldsch.Cnt.	4	92.00G
do. do.	3½	83.60G
do. do.	3	75.75b
Ostpreuß.	4	92.25b
do.	3½	83.10B
Pomm.Lnd.	3½	84.50B
do. do.	3	75.40b
do.neuld.	3½	88.10G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	99.00b
do.	3½	87.00G

Posen.L.D.	4	92.30B
Sächsisch.	4	101.25G
do.	3½	85.60b
do.	3	79.50G
Schles.altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	93.80bG
SchlHlstLk	3½	84.90G
do. do.	4	92.10bG
WestfLand	4	92.90b
do. do.	3½	85.80G
Westp.ritt.	3½	86.00G
do. do.	3	75.50G
do. neue	3½	83.20bG
do. do	3	—.—
Augsb.7Gld.-L.	fro.	33.50G
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20Tl.	fro.	208.10b
Cöln-Mind.Pr.A	3½	139.50G
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Oldenb.40Tl.-L	3	129.20bB
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do. äuß. 100Lv.	4½	96.00bG
do.Ges.S.8.97	4	—.—
Bulg.St.A.92 2r	6	102.00bB
Chile Gold-Anl.	4½	89.00G
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	96.80b
do. Tients.-P.	5	89.10b
do. v.1898	4½	88.90b
Griech.A.81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	46.60bG
Jap.A.2.10.1.7	4½	89.25bG
do.	4	81.10G
Mex.Anl.200L.	5	91.90B
Oesterr. Goldr.	4	88.40b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 60r Lose	4	177.10b
Port.unif.3v.02	3	64.00G
Rumän. 1903	5	98.50b
do.stf.St.Sch13	4½	99.60bG
do. 1890	4	92.40bG
do. 1898	4	86.75b
do. 1905	4	86.10b
Russ.Anl.1902	4	89.75bG
do. do. 1905	4½	99.80bG
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	115.10G
Sao Paulo 10r	5	95.75B
Serb.am.Anl95	4	79.50bG
Türk.Bagd.E-A.	4	79.50G
do. unif.03.06	4	87.40bG
do. 1905	4	74.40G
do. 400-Fr.-L.	fro.	169.90b
Ung. Goldrente	4	82.60b
do Kronenrent.	4	80.50bG
do Staatsr 97	3½	71.25G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—

Buen.Air.100L.	4½	92.00G
do. do. Pes.	6	101.70b
Lissabon.St.-A.	4	73.70b
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg.Dt.Kleinb.	7	125.25b
Braunschw.Ld.	6½	—.—
Crefelder	1	94.00bG
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halle-Hettst.LA	4½	83.00G
Lübeck-Büchen	8½	179.25bG
Mck.Fried.Wilh	6½	116.25G
do. do.	6	107.00G
Niederlausitz.	3½	25.10b
Nordh.Wern.LA	3½	61.00b
Oesterr.Staats	7½	—.—
Canada Pacific	10	227.10b
Mittelmeer	2,8	51.00b
Pr. Henri	8	161.50b
Schantung	7½	120.00G
Zschipk.Finstw	13	
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Böhm.Ndb.Gld.	4	90.20G
Dux-Bodb.Gld.	4	90.00G
do. do. Silb.	4	81.60B
Dux-PragerGld.	3	71.60b
Kasch.Odb Gld.	4	86.30b
do. Silb. 89	4	80.25b
Oest.Ung.St.alt	3	74.90G
do. Ergänzngsn	3	72.10G
do. Staats Gold	4	89.10G
Südöst.(Lomb.)	2,6	52.20bG
do. Obl. Gold	5	97.00bG
Ivangor.Domb.	4½	96.75b
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi 89er	4	84.75G
Süd-Westbahn	4	84.90G
Kursk-Kiew	4	85.80
Mosc.KiewWor.	4	85.00B
Mosco-Rjäsan	4	87.75b
Rybinsk gar.	4	84.50G
Süd-Ost 1897	4	84.75G
do. 1898 uk.08	4	84.75bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	92.00G
Ital.Mittelmeer	4	97.10G
Maced.Gold Pr.	3	62.30G
Tehuanteb.G.A.	5	—.—
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	83.60G
do.S.5,6 uk.14	4½	99.10bG
do.S.3,4 uk.15	4	92.30G
do.S.7,8 uk.17	4	92.60G
do.S.13,14u19	4	93.00bG
do.S.1 uk.16	3½	87.00G
do.Km.Ob.1u18	4	94.10G
do.Hann 25,20	4	94.10bG
Br.Ser.10,11	3½	94.00bG

Dt.Hyp.B.18,19	4	93.25bG
do. Serie 8,9	3½	83.25bG
Frankf.H.B.S14	4	94.20G
Goth.Grdkr.A.2	3½	120.50G
do.Pf.16 uk.19	4	93.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	94.00G
do. Ser.1-190	3½	84.00bG
Hann.Bd 15u19	4	94.25G
do. do. Ser.2	3½	84.00G
Meckl.H.u.W.S7	4	95.00G
do.Ser.1 uk.13	3½	88.75G
do. alte.S.2,3	3½	84.50G
Meckl.Str.H.-B.	4	91.00G
do. Ser.3 u.4	4	91.50G
Meining.S.8,9	4	93.20bG
do.S.14uk.19	4	94.10bG
do.S.15uk.20	4	94.40bG
do.S10ukv.13	3½	85.00G
Mitteld.Bdkr.6	4	92.50G
do.	3½	83.50G
do.Grdrtb.S.3	4	94.00G
Nrdd.Grdk.3-5	4	92.00G
Pr.Bodkr.Ser.4	4½	113.00G
do.Ser.17-19	4	92.10bG
do.S.29uk.22	4	95.00bG
do.11,15,16	3½	84.30G
Pr.Centr.Bd.90	4	92.70bG
do.v.99,01,03	4	92.40bG
do.v.06 uk.16	4	93.00G
do.v.07 uk.17	4	93.00G
do.v.10 uk.20	4	93.80G
do.v.86,89.94	3½	83.75bG
do.v.04 uk.13	3½	83.60G
do.Km.-Obl.96	3½	84.90G
do. do. 1906	3½	84.60G
Pr.Hyp.A.B.abg	3½	83.10bG
do.v.04 uk.13	4	92.50G
do.v.05 uk.14	4	92.50G
do.v.07 uk.17	4	92.50G
do.v.09 uk.19	4	93.00bG
Pr.Hyp.-Vers.Z.	4	93.80G
Pr.Pfdb.B18-22	4	92.30bG
do.Ser.25 uk14	4	92.50bG
do.Ser.27 uk15	4	93.25G
do.Ser.28 uk17	4	93.50bG
do.Ser.29 uk19	4	93.50bG
do.S.30,31u20	4	93.70bG
do.S.32,33u22	4	95.00G
do. Serie 23	3½	87.25G
do.Ser.26 uk14	3½	87.25G
do.S.17,18,24	3½	83.10G
Pr.Kleinb.-Obl.	4	92.30G
Pr.Kom.Ob.6,7	4	95.00G
do.Ser.9 uk.20	4	95.25bG
do.Ser.10uk21	4	95.60G
do. Serie 1,3	3½	83.50G
Rhn.H.B.83-85	4	93.20G
do.S.50,69-82	3½	83.20G
do.Komm.-Obl.	3½	83.20G
Rhein.-W.ausl.	4	92.25bG
do.Ser.10uk15	4	92.25bG

RhWestf.11uk18	4	93.25G
do.Ser.12,12a	4	93.50G
Rhein.Westf.S13	4	95.00G
Sächs.Bdkr.1,2	3½	85.75G
Schles.Bod.1-6	4	92.00G
do. do. 1-4	3½	83.10bG
Westd.Bod.S.10	4	93.80G
do. do. S.3,4	3½	83.30G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	110.10G
Berg.-Märk.Bk.	7½	142.75G
Brl.Hand.-Ges.	9½	158.50bG
do.Hyp.Bk.Au.B	6½	109.00G
Brasil.Bk.f.Dt.	10	168.25G
BrnschwBk.u.Kr	6	112.25G
do.-Hann.Hyp.	8½	—.—
Comm.u.Disk.B	6	107.00G
Darmst.B.Mark	6½	115.80bG
Dessauer Ldsb.	6½	110.00G
Deutsche Bank	12½	246.30b
do.Eff.u.W.-Bk.	6	111.70G
do.Hypoth.-Bk.	8	143.00bG
Diskont.-Komm	10	182.30b
Dresdner Bank	8½	148.60b
Elberfeld.Bnkv.	5½	94.50G
Essen.Kredit-A.	8½	153.50bG
Gothaer Grdkr.	9	156.40bG
Hamb.Hyp.-Bk.	9	181.75G
Hannov.Bank	7½	134.60G
Hildesheim.Bk.	9	164.75G
Kieler Bank	6	94.00G
Königsb.Ver.B.	7	124.50b
Leipz.Kred.-A.	8½	151.00bG
Lüb.Komm.-Bk.	7½	119.75G
Luxemb.Bank	8	164.75b
Magdeb.Bankv.	6½	114.75G
MarkischeBank	5	91.00G
Mckl.Hyp.u.W.B	15	285.00G
do.-Strel.Hyp.B	4	95.00G
Mein.Hyp.-Bk.	7	133.80G
Mitteld.Bodk.A.	4½	81.50b
do. Kreditbank	6½	113.75b
do. Privatbank	7	119.80G
Mülh.(Ruhr)Bk.	4½	93.00G
Nationalb.f.Dt.	7	117.00bB
Nordd.Grundkr	6	112.75G
do. Kreditanst.	7	115.25G
Osnabrück.Bk.	7½	124.00b
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	122.10G
Petersb.Int.Hb.	13,+	205.50bG
Pr.Bod.-Krd.Bk	8	147.50b
do.Ctr.-Bodkr.	9½	182.90b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	109.75bG
do.Pfandbr.Bk.	8	145.00b
Reichsbank	6,+	138.00bB
Rhein.Westf.Bod	8½	153.50G
do.Disk.-Ges.	7	116.75bG
Russ.B.f.auswH	10	154.60bG
Schaaffh.Bnkv.	5	106.00bG
Schles.Bankv.	7½	148.25G

Südd.Bodenkr.	8½	—.—
Westd.Bodenkr	7½	134.75G
Westf.LippVerB	5	99.75G
Industrie-Aktien		
Brauereien		
Berl.Bockbr.	6	100.10bG
Böhm.Brauh.	5	129.80G
Schöneb.Schl.	11	218.75G
SpandauerBrg.	5	108.25bG
Schulth.Brauer	15	264.25bG
Boch.Victoria	7	109.75G
Dortm.Akt.-Br.	20	385.00bB
do. Union-Br.	25	416.00G
do. Victoriab.	6	115.00G
Germania Drtm.	9	138.00G
Herkul.Brauer.	9	149.50G
Leipz.Br.Rieb.	10	179.00B
Lindenbr.Unna	5	67.25B
Lindener Br.	13	200.00bG
Löwenbr.Drtm.	10	174.50G
Möser Brauerei	8	122.75B
Schlegel Br.	10	165.50G
Schöfferhof Br.	0	50.00bG
Wicküll.Küpper	7	115.00b
Accumulat.Fab.	25	340.00b
Adlerhütte	13	185.00bG
Allg.Elektr.Ges	14	242.25b
AlsenPortl.Cem	15	205.75G
Aluminium-Ind.	20	270.25bG
Anglo-Contin.	8	120.80G
Anhalter Kohlen	8	209.75bG
Ankrw.Hengstb	7	116.50G
Aplerbeck Bgb.	10	153.60b
Arenberg do.	22	395.25bG
Balcke Bochum	16	221.25G
Baroper Walzw.	10	131.00bG
Bergm.Elektr.	5	126.00bG
Berg.Märk.Ind.	0	70.00b
Berl.Elekt.-W.	12	180.00bG
do. Maschb.	14	245.90b
Bismarckhütte	9	141.50bG
Bochumer Bgw.	8	133.00bG
do. Gußstahl	14	206.30b
BösperdeWlzw.	3	69.00B
Braunk.u.Brik.I	11	190.50G
BraunschwJute	15	208.50bG
do. Kohlen	11	239.50bB
Bremer Linol.	15	179.00bG
do. Wollkämm.	20	277.75b
Caroline b.Offl.	30	408.00bG
Cassel.Fedst.	5	125.00b
Cölner Brgw.V.	30	47.50bG
do Gas u.Elekt.	0	50.50G
Concordia Bgb.	23	296.00bG
Consolidation	23	320.90bG
Cröllwitz Pap.	10	174.00bG
Delmenh.Linol.	25	290.00bG
Dessauer Gas	11	177.60bG
Dt.Uebers.El.G.	11	163.20bG
Dtsch.Gasglühl	25	494.50bG

Dt.Lux.Bgw.-V.	10	135.50b
do.Südam.Tel.	6	109.50G
do.Waff.u.Mun.	32	594.00bG
Donnersmarckh.	20	327.00b
Dürrkoppwerke	26	311.00b
Düss.Eb.Weyer	16	231.60b
do. Eisenhütte	10	148.50bG
Dynamite Trust	10	168.50bG
Egestorff Salin	11	158.00B
Eintracht Brnk.	27	497.00G
Elberf.Farbenf.	26	553.00bG
Elkt.Unt.Zürich	10	188.90b
Engl.Wollwar.	10	61.25G
Eschweil.Brgw.	8	209.00bB
Essener Steink.	0	165.75B
Flensb.Schiffb.	8	118.00G
Frister&Rossm	5	74.10G
Gelsenk.Bergw	10	172.00bG
Georg MarieStA	5	87.10bG
do. Vorr.-A.	7	115.75bG
Gerresh.Glash.	14	220.00bB
Ges.f.elktr.Unt.	10	153.40b
Gildemeist.Wkz	9	138.25G
Gladb.Woll-Ind	13	137.10bG
Görlitzer Eisnb.	9	234.00b
do. Maschinen	5	103.50G
Haberm.&Guck	7	90.80G
Hallesche Mach	30	383.00b
Hannov.Masch.	20	291.60bG
Harbg.-Wien G.	6	120.00b
Hark.Brückenb.	6	85.75B
do. Bergb.Pr.A.	13½	184.25bG
Harpener Brgb.	11	174.00bG
Hartmann Mach	8	134.00b
Hasper Eisenw.	12	141.50bG
Hedwigshütte	9	124.75b
Herbrand Wgg.	9	147.00bG
Hösch.Eis.u.St.	24	328.10bG
Höchst.Farbw.	30	595 ½b
Hubertus Brkhl.	8	141.50G
Ilse Bergbau	24	489.50bG
Kahla Porzellan	22½	341.30G
Kaliw.Aschersl.	10	140.00bG
Kattowitz.Brgb.	15	225.50bG
Köhlmann Strk.	20	432.00bG
König Wilh.kv.	18	242.25bG
Königsborn	18	238.00bG
Körbisdorf Zck.	7	140.25b
Gebr.Körting	8	120.00bG
Küpperb.&Shn.	13	207.00b
Kyffhauserhütt.	0	90.00b
Lauchhammer	10	170.50G
Laurahütte	8	151.10bG
Leonhardt Brk.	9	159.50G
Leopold-Grube	6	154.00B
Löhnert Masch.	8	119.90G
Ldw.Löwe&Co.	18	324.00b
Mark.Westf.Bgw	8	105.00bG
Magdeb.Bergw	37	513.50b
Mannesmannr.	13½	212.50bG
Marienh.Kotz.	4	74.50G

Mark Portl.Cem	4	80.25G
Möhl.Röningen	24	294.00G
Nähm Koch&Co.	11	183.50G
NeueBod.-A.-G.	0	90.00b
Niederl.Kohlnw	12	195.50bG
Nordd.Wollkm.	10	140.75bG
Obschl.Eisb.-B.	6	86.60b
do. Eisen-Ind.	3	67.75b
do.Kokswerke	15	223.00bB
do. Prtl.-Cem.	8	142.75b
Oppeln.Cem.W.	10	143.25b
Orenst.&Koppel	14	162.00bG
Otavi-Minen	8	108.70bG
Ottenser Eisen	6	87.00G
Phönix,Lit.A.	18	249.10b
Ravensb.Spinn.	0	94.25G
Rhein-Nassau	24	212.00b
Rhein.Stahlwrk	10	144.00bG
Rh.-Westf.Kalkw	12	148.90b
Riebeck,Mnt.W	12	199.00bG
Rombach.Hütte	10	148.40bG
Rositz.Braunk.	0	83.10G
do. Zuckerf.	0	116.00bG
Russ.Allg.El.G.	9	151.50b
Sächs.Gusstahl	20	259.00bG
Saline Salzung.	4½	85.00B
Sangerh Masch.	10	205.50bG
Schering ch.Fb	13	222.25bG
Schimisch.Cem	12	162.00G
Schles.Cement	9	147.00G
do. Zinkhütte	20	—.—
Schub.&Salzer	24	316.00bG
Schuckert Elekt	8	148.60bG
Schulz-Knaudt	8	120.10G
Fr.Seiffert&Co.	9	137.75bG
Siemens Glas-I.	15	216.00bG
Siem.&Halske	12	213.00b
Spinn.Renner	7	113.50G
Spritbank A.-G.	23	456.50bG
Stadtberg Hütte	6	101.00G
Stettin.Vulkan	6	113.75b
Stodick&Co.	15	245.00B
Stolb.Zink-Akt.	10	124.00bG
Tecklenbrg Sch.	8	130.00bG
Thale Eisenhütt	20	266.50bG
Leonh.Tietz AG.	8	114.50G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	119.80b
do.Cöln-Rttw.P	20	320.00bB
do. Laus.Glas	25	361.00bG
do. Mühlw.Haller	11	153.50G
do.Nickelwerke	18	265.00G
do.Zyp.&Wiss.	12	155.90b
Victoria Fahrr.	6	93.80G
VorwärtsBielfS	0	40.25bG
Vogt & Wolf	13	210.75B
Vorwohl.Prtl.C.	18	206.75bG
Warst.Grub.VA.	9	133.00bG
Wenderoth ph.	6	99.25G
Westeregel Alk.	13	185.50bG
Westfalia Cem.	5	108.00G
Westf.Drahtind.	9½	171.50b

Westf.Drahtwerk	8	79.10B
do. Kupferwk.	8	106.50b
Westf.Stahlwerk	0	40.25G
Wicking Cement.	5	87.00bG
Wickrath Leder	9	186.10G
Wiel.&Hardtm.	8	106.50G
Wilke Gasom.	6	94.50G
Wilhelmshütte	6	87.25B
Witten.Gußstahl	14	180.00G
do. Stahlröhr.	0	123.50bG
Zeitzer Masch.	20	271.00bG
Zellstoff Verein	0	75.75G
Straßen- und Transport-Gesellschaften Aach.Klnb.	8½	152.00G
AllgBl.Omn	8	179.00bG
do.LokuSt.	9	168.50bG
Bch.GelsSt	8½	156.00G
Brnsch.St.	7	—.—
Bresl.El.B.	6	128.00B
Cassel.Stb	5	106.25b
Elkt.Hochb	8	130.25bG
Gr.Brl.Strb	8½	158.25bG
Hmb.Packf	10	137.90bG
do.Straßb.	10	174.00G
HannStrVA	3½	74.25G
Magdb.Str	9½	—.—
Hansa.Dpf.	20	273.90bB
Nrdd.Lloyd	7	119.50bG
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm.Union	*4½	97.60B
German.Schiff2	*4	99.25G
Fr.Krupp	*4	97.00bG
Laurahütte	*4	91.30G
Neue Bod.-Ges.	4	84.00G
Siem&Hlsk.kv3	4	91.60B
Landbank Obl.	4½	80.00G

Wechsel			
Amst.Rott.	8 T.	5	—.—
Brüss.u.A.	8 T.	5	—.—
Kopenhg.	8 T.	6	—.—
London	vista	5	20.495bB
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	4	81.00bG
Wien	8 T.	6	84.875b
Schweiz	8 T.	4½	—.—
Ital. Plätz	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.19G
Sovereigns p. Stück	20.48b
N.Russ.Gold p.100R	216.25bG
Amerikan. Noten	4.21b
Belgische Noten	80.55b
EnglischeBankn.1L.	—.—
Franz.Bankn.100fr.	81.05G
Holländ. Banknoten	168.95bG
Oesterr.Not.100Kr.	84.95G
Russ.Noten 100Rbl.	216.15b

Marktberichte.

Kaffee.

Hamburg, 31. Okt. Rio reel ordinary 68. Santos good average 58.
Bremen, 31. Okt. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 31. Okt. Rohzucker per 50 Kilo 1. Produkt 88% ohne Sack 9.25. Nachprodukt 75% ohne Sack 7.55.
Hamburg, 31. Okt. Rohzucker per 50 Kilo 9.70

Fettwaren.

Hamburg, 31. Okt. Schmalz 56½.
Bremen, 31. Okt. Schmalz 57¾. Doppeleimer 58¾ Pfg.
Chikago, 31. Okt. Speck niedrigster Preis —.—, Schmalz per Oktober 10.50.

Oele.

Berlin, 31. Okt. Rüböl loko per Oktober 66,6.
Köln, 31. Okt. Rüböl loko 70.00 per Oktober 69.00.
Hamburg, 31. Okt. Rüböl 67.00 Leinöl 50.00. Petroleum 8,85.
Antwerpen, 31. Okt. Petroleum 24¾, B.

Getreide.

Berlin, 31. Okt. Weizen p. Okt. 182.00, Roggen per Okt. 156.00, Hafer per Okt. 179.00.
— Weizenmehl 00 22.00—27.00, Roggenmehl 1 19.10—21.40.
New York, 31. Okt. Weizen per Oktober 98.75.
Chikago, 31. Okt. Weizen 86,25 Roggen —.—, Mais 70,25.

Spiritus.

Hamburg, 31. Okt. p. Okt. 29½

Baumwolle.

Bremen, 31. Okt. Upl. middl. 70 Pfg.
Liverpool, 31. Okt. Good ordinary 7,31.

Metalle.

London, 31. Okt. Kupfer 73⅜ a bis 72 — Pf. St. Zinn 183¼ a bis 188½ Pf. St. — Blei 20⅝ Pf. St. Zink 20⅝ Pfd.
Glasgow, 31. Okt. Roheisen Middles brough warrants III 61 s 2 d.
Amsterdam, 31. Okt. Bankazinn 110½.

Neue Ueberraschungen im Krupp-Prozeß.

Berlin, 31. Oktober.

Zu Beginn der heutigen Sitzung bemerkt der Oberstaatsanwalt, daß sich auf der Straße Photographen aufgestellt hätten, um die Prozeßbeteiligten zu photographieren. Denen sei das natürlich sehr unangenehm. Er werde, da er nicht selbst dagegen einschreiten könne, an den Polizeipräsidenten das Ersuchen richten, dem Unwesen ein Ende zu bereiten. Justizrat Dr. v. Gordon beantragt sodann, Exzellenz Bücking (Wiesbaden) zu laden, zum Beweise dafür, daß Direktor Dreger niemals, wie dies Herr v. Metzen behauptet habe, den Zeugleutnant Hoge zur Anstellung bei der Artillerieprüfungskommission empfohlen habe. Der Oberstaatsanwalt widerspricht dem Antrage nicht, und das Gericht behält sich die Beschlußfassung vor. Es wird sodann in der

Verlesung der beschlagnahmten Briefe

fortgefahren und der Zeuge v. Metzen zu diesen Briefen vernommen. Ein Brief an Direktor Muehlon ist auf telegraphischen Wunsch des Zeugen uneröffnet zurückgesandt worden und hat auch unberührt bei ihm gelegen, bis ihn der Untersuchungsrichter beschlagnahmte. Erst der Untersuchungsrichter hat den Brief dann geöffnet. In diesem Briefe spricht sich v. Metzen über seine Berliner Stellung aus und sagt, diese habe sehr an Bedeutung verloren, dagegen habe Brandts Tätigkeit einen sehr großen Umfang angenommen. Er könne sich des Eindrucks nicht erwehren, als ob seine eigene Stellung nur noch eine Dekoration für den Spionageapparat in Berlin sei. Der Zeuge erklärt hierzu, er habe eingesehen, daß diese Wendung zumal einem Vorgesetzten gegenüber etwas bedenklich sei, und habe ihn deshalb zurückerbeten. Er habe mit dem Brief

auf die Firma einen gewissen Druck ausüben

wollen, damit sie ihn von Berlin wegversetzte. — Im weiteren Verlauf der Verhandlung gab Oberstaatsanwalt Chrzescinski folgende Erklärung ab: Es ist mir amtlich mitgeteilt worden, daß die gestrige Aeußerung über Gelder, die an Beamte des Reichsmarineamts gegeben worden seien, von dem Staatssekretär des Reichsmarineamts Herrn von Tirpitz bereits zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht worden ist, die bestimmte Ergebnisse gehabt hat. Ich bitte deshalb den Zeugen v. Metzen zunächst zu fragen, ob er sich seiner gestrigen Aeußerung noch entsinnt. Der Zeuge v. Metzen führt darauf aus, daß, als er seine Vertretung in Berlin antrat, ihm eine Liste von mindestens 70 bis 75 Personen vorgelegt wurde, die dem Reichsmarineamt angehörten. Die Liste enthielt die Namen derjenigen, die um Weihnachtsgratifikationen baten. Wie er sich zu entsinnen glaube, habe ihm Brandt diese Liste mit dem Bemerken vorgelegt, daß es unter der Regie des Herrn v. Schütz üblich gewesen sei, solche Weihnachts- oder Neujahrsgratifikationen an Beamte des Reichsmarineamts zu gewähren. Der Oberstaatsanwalt erklärt darauf weiter, ihm liege

die Abschrift eines vertraulichen Briefes

ohne Unterschrift vor. v. Metzen gibt aber auf die Frage, ob er ihn geschrieben habe, keine Antwort. Der Angeklagte Brand erklärt, er kenne den Brief nicht. Hierauf bringt der Vorsitzende den Brief zur Verlesung. Es wird darin mitgeteilt, der Botenmeister des Reichsmarineamts habe eine Liste von Kanzleidienern vorgelegt, die früher Gratifikationen erhalten hätten. Es heißt dann weiter, Schreibern sollten solche Gratifikationen nicht gegeben werden, indes seien für Pförtner und Kanzleidiener solche Neujahrsgratifikationen angebracht.

Der Oberstaatsanwalt bemerkt nach der Verlesung des Briefes, es könne gar kein Zweifel vorliegen, daß Herr v. Metzen diesen Brief geschrieben habe. Sodann gibt er folgende

Erklärung

ab: Ich bin beauftragt und ermächtigt, hier mitzuteilen, daß im Reichsmarineamt eine Untersuchung angestellt ist, bei der sich herausstellen soll, was an den hier aufgestellten Behauptungen wahr ist. Es ist in der Tat richtig, daß eine Liste von Personen, die im Reichsmarineamt beschäftigt sind, aufgestellt worden ist, die auch der Firma Krupp zugegangen ist. Die Liste umfaßt die Boten und Kanzleidiener, aber nicht die Schreiber und Sekretäre. Das ist das bestimmte bisherige Ergebnis. Der Botenmeister hat diese Liste nicht aufgestellt, es wurde vielmehr eine solche unter der Hand angefertigt; er weiß auch nicht, ob mit Zustimmung aller oder wievieler Boten. Die Liste hat 58 Namen umfaßt, der geistige Urheber stehe nicht fest. Der Staatsanwalt sichert zu, daß eine gleiche Untersuchung bezüglich der Militärbehörden alsbald in die Wege geleitet werde."

Es wird sodann in der Verlesung der Briefe fortgefahren. Es kommt dabei zur Sprache, auf welche Weise die Firma Krupp Kenntnis von dem Vertrage des Herrn v. Metzen mit Herrn Wingen erlangt habe. Metzen gibt der Meinung Ausdruck, daß die Firma durch Herrn Wingen unterrichtet worden sei. Als er eines Tages Herrn Dr. Muehlon die ganze Sache erzählen wollte, sei ihm dieser mit der Bemerkung in die Rede gefallen: Das ist doch eine Beleidigung für Sie. Daraus habe er ersehen, daß Dr. Muehlon die Angelegenheit von einem andern Gesichtspunkte aus betrachtete; deswegen habe er das Gespräch sofort abgebrochen. Durch das Gespräch aber sei die ganze Sache erst in Fluß gebracht worden.

Zum Schluß der Vernehmung des Zeugen von Metzen wird die Angelegenheit erörtert, wer

Herrn Liebknecht die Kornwalzer zugesteckt

hat. Der Zeuge erklärt dazu, er habe 17 „Kornwalzer", die er im Bureau nicht habe durchsehen können, mit nach Hause genommen. Es sei ihm dann klar gewesen, daß die Kornwalzer in seinem Prozeß gegen die Firma Krupp von ungeheurer Wichtigkeit sein könnten. Er habe sie aber nicht an Liebknecht gegeben; woher dieser gerade jene 17 Kornwalzer erhalten hat, wisse er nicht. Er habe auch nicht den geringsten Anhaltspunkt dafür, wer dabei in Frage kommen könne.

Damit ist die Vernehmung des Zeugen von Metzen beendet und die Weiterverhandlung wird auf Sonnabend früh vertagt.

Aus dem Reich der Lüfte.

○ Pégoud in Hamburg.

Der französische Flieger Pégoud wird voraussichtlich in Hamburg am 9. November auf dem Großborsteler Platz seine bekannten Schauflüge veranstalten.

○ Regelmäßige Luftpost in Frankreich.

Der Handelsminister Masset hat die Absicht, zunächst versuchsweise, die Briefpost Paris-Nizza durch einen Flieger befördern zu lassen.

○ Altona als Flugstützpunkt.

Wie die „Hamb. Nachr." erfahren, finden gegenwärtig zwischen dem preußischen Kriegsministerium und der Altonaer Stadtverwaltung Verhandlungen wegen Errichtung eines Flugstützpunktes und einer militärischen Fliegerstation in Altona-Bahrenfeld statt. Inwieweit der Wunsch der Altonaer Stadtverwaltung auf Erbauung einer militärischen Luftschiffhalle in Verbindung mit dem Flugstützpunkt in Erfüllung geht, hängt von den weiteren Verhandlungen und von dem Entgegenkommen der Stadt Altona ab.

Schluss des redaktionellen Teils.

Die Gesangsprobe braucht nicht auszufallen meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme zum Singen sofort klar und frisch zu machen. Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien 1 Mk. pro Schachtel kosten. Niederlagen in Bielefeld: in allen Apoth. und Drogerien; in Brackwede, in Heepen, in Schildesche in den Apotheken und Drogerien

Nehmen Sie

täglich ein Likörgläschen Dr. Hommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Die erfahrene Hausfrau spart an Fleisch und verbessert die Suppen, Saucen und Gemüse beim Anrichten mit MAGGI's Würze!

P1939

Offene Stellen

Verkäufer,
redegewandt, für Bielefeld u. Umgebung zum Verkauf an Private gesucht. Schriftliche Offerten unter J 8690 an die Exped. der Westf. Zeitung. i

Klavierspieler
(Notenkenner) für dauernd gesucht. Lutterstr. 45 a. †

Schreiberlehrling
gesucht. Luisenstr. 10, part.

Laufbursche,
14—15 Jahre alt, sofort für den ganzen Nachmittag gesucht. Schuhhaus L. Gutmann, Obernstraße 43. b2036

Bäckergeselle
gesucht. Mülke, Hermannstraße 21. o8636 1/11

Huf-
und Wagenschmied, jüngeren, sofort gesucht. A. Hövener, Schmiedemeister, Herford, Rennstraße 11. i8500,1.11.

Lebens-
Versicherungsgesellschaft sucht tüchtigen Vertreter, dem ein erhebliches Inkasso übertragen wird. Meldungen unter L 8575 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. i1.11

Bäckergesellen,
jüngeren, zum 5. oder 6. November gesucht. Ravensbergerstraße 76. i1.11

Mädchen,
per 15. November gesucht, für Haus und Küche. Obernstr. 18.

Verkäuferin
tüchtige, und junges Mädchen für Haushalt und Laden gesucht. Bahnhofstr. 25. '2046

Umständehalber
sofort sauberes Mädchen gesucht. Frau Schulte, Heeper Str. 26. 28694

Hausmädchen,
gewandtes, zum 1. Jan. gesucht. Frau Dr. Rosenberg, Ulmenstraße 12. *8692,4/11

Mädchen
welches in Küche und Haushalt erfahren ist, von zwei Damen zum 1. Jan. gesucht. Fräulein Dreyer, Laerstr. 12 I. †

Mädchen
von 15—16 Jahren auf sofort gesucht, am liebsten vom Lande. Frau Linneweber, Ritterstr. 51, 1. Etage. 28883

Haushälterin
ältere, tüchtige, am liebsten vom Lande, per sofort gesucht Schildesche, Amselstraße 21. 28881,4/11

Hausmädchen,
tüchtiges, gesucht für sofort oder 15. November. Näheres Frau W. Bökenkamp, Düppelstraße 14. a8105,1.11

Mädchen,
tüchtiges, per 1. Januar für den Haushalt gesucht. Frau Herm. Hofkamp, Viktoriastr. 65. 28616,1/11

Kleine Familie
(2 Personen), sucht möglichst bald ordentliches Mädchen, das auch etwas kochen kann. Viktoriastr. 61. ?8568,1.11

Mädchen,
erfahren und zuverlässig, wird für kleinen Haushalt zu sofort oder später gesucht. Offerten unter F 8660 an die Exped. der Westf. Ztg. §1.11

Stickerin
für feinste Monogramme, Akkordarbeit im Hause gesucht. H. Detring, Koblenzerstr. 9. t2.

Junges Mädchen
oder Frau für einige Stunden vormittags gesucht. Frau Sprenger, Steinmetzstr. 4 a. [

Mädchen,
junges sauberes, für Büfett sofort gesucht. Remkes Hotel zur Reichspost. p2034

Mädchen
sauberes, gut empfohlenes, zum 1. Januar für die Küche gesucht. Frau Landgerichtsrat Delius, Grünstraße 33 I. Ecke Bürgerweg. o4/11

Lehrmädchen
für meine Oberhemdennäherei (elektrischer Betrieb) gesucht. Siechenmarschstr. 13. '1886,3/11

Mädchen
15 bis 16 Jahre, sofort für kleinen Haushalt gesucht. Fr. Opitz, Ravensberger Str. 45. 28673,1.11

Mädchen
für Haus und Küche gegen hohen Lohn gesucht. Friedenstraße 11. z3.11

Stellen-Gesuche

Tüchtiges
jung. Mädchen sucht Stellung als Stütze in der Nähe Bielefelds od. Herfords. Konditorei bevorzugt, doch nicht Bedingung. Offert. unter J V 8721 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erbeten. 3.11 f

Mädchen,
Ostern konfirmiert, kräftig, im Haushalt angelernt, wird zum 15. November evtl. früher Stelle gesucht. Offerten unter 8716 an die Expedition der stfäl. Zeitg. §

Suche
für meine 17 jährige Tochter Stellung als Gehilfin in feiner Damenschneiderei. Off. unter V 8727 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. p

Mädchen,
tüchtiges, sucht Wasch- und Putzstellen. Siegfriedstraße 31, parterre links. 8754 z

Junges Mädchen
sucht Stellung im Haushalt per sofort oder später. Offerten unter L 8695 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. ?

Schneidergeselle
jüngerer, sucht Stellung auf Großstück per sofort od. später. Offerten unter R 8706 an die Exped. der Westfäl. Ztg. [

Suche
zum Frühjahr für meine Tochter Stell. zur Erlernung der Küche und des Haushalts bei vollem Familienanschluß, wo Dienstmädchen vorhanden. Offerten unter R 8817 an die Expedition der Westf. Ztg. z

Mädchen,
junges, sucht auf sofort Stell. im Haush., eventl. als Zweitmädchen nach auswärts. Off. erbitte unter B 8841 an die Exp. der West. Zeitung. z

Mädchen,
junges, evanglisch, 17 Jahre, sucht Stelle zur Erlernung des Haushalts. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Offerten an M. Sch., Lemgo, Stiftstraße 18.

Suche
für meinen Sohn, welcher Ostern 1914 die hiesige Mittelschule verläßt, Stellung als Lehrling auf einem Fabrikkontor, wo selbiger auch noch nach beendeter Lehrzeit weiter konditionieren kann. Gefl. Off. unter A 8239 befördert die Exped. der Westfäl. Ztg. '4/11

Modes.
Junges Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als angehende erste Putzarbeiterin. Selbiges möchte sich gern im Verkauf mit betätigen. Offerten sind zu richten an Hulda Wiegel, Jöllenbeck 116. 28420,1/11

Amme,
gesunde, sucht Stellung für hier oder auswärts. Offerten unter J 8564 an die Expedition der Westfäl. Ztg. erbeten. [1/11

Sattler
und Polsterer mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht per sofort Stellung. Offerten unter G 8557 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. o1/11

Maurerpolier,
tüchtiger und erfahrener, sucht sobald als möglich passende Stellung, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter H 8456 an die Expedition der Westf. Ztg. a1.11

Dame
sucht Stelle per 1. Januar für vormittags zur Erlernung der besseren Küche. Privathaushalt bevorzugt. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter D 8852 an die Exped. der der Westf. Zeitung. b

Zu vermieten

Sofort
5 schöne Räume, 550 Mk., zu vermieten. Brandenburgerstraße 12. i8691

Sofort
oder Januar neuzeitliche Wohnung, 5 Räume, Bad, mietfrei. Fröbelstr. 14. 8753z

Serviteur-Plätterinnen
finden duernde und lohnende Beschäftigung bei Hemmelskamp & Bartling, Wäschefabrik, Herforderstraße 163a. z8589,3.11

Wohnung
von 3 kleinen Räumen sofort zu vermieten. Rohrteichstr. 4.

Wohnung
von 4 Räumen, in besserem Hause, passend für einzelne Damen oder älteres Ehepaar zum 1. Januar oder später zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 3. a8814

Wohnungen,
4 Räume, abgeschl., Balkon, elektr. Licht, der Neuzeit entsprechend, zum 1. April 1914 zu vermieten. Preis 400 Mk. Melanchthonstr. 31. '8758,8/11

Herrschaftliche
2. Etage, 5 Wohnräume, Küche Bad, Mädchenkammer, Bodenkammer, reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Turnerstraße 50, part. z2.11

Wegzugshalber
5 schöne Räume, großer Korridor, schöne Veranda, Gartenbenutzung und Zubehör, sofort oder später mietfrei. Preis 475 Mark. Langenhagen 31, 1. Etage. f8836

Wohnung,
abgeschlossene, freundliche, vier Zimmer, April an kleine Familie zu vermieten. Detmolder Straße 117. ?8780

Parterreräume
3—5, Nähe Bahnhof, passend für Geschäftszwecke oder Wohnung, zu vermieten. Albrechtstraße 25 Ecke Josefstr. i

Parterrewohnung
von 5 Räumen, neuzeitlich, an ruhige Mieter zum Preise von 650 Mk. zum 1. Oktober zu vermieten. — Ravensberger Straße 45. i??

Parterre-Wohnung,
von 5 Räumen mit Zubehör Umstände halber zum 1. Januar zu vermieten. Gabelsberger. straße 11. z8687

Für Gärtner
oder Naturfreunde. Ein in der Nähe von Bielefeld belegenes Grundstück, gegen Nord- und Ostwind geschützt, ist zum 1. Januar od. 1. April 1914 zu verpachten. Auf dem Grundstück befindet sich z. Zt. eine Obst- u. Erdbeerplantage und Gemüsebau. Gefl. Offert. unter W 8729 an die Exped. der Westf. Ztg. erbeten. f

Werkstatt
m. Kraftanlage, für Schlosserei, Schmiedebetrieb od. Reparaturwerkstatt geeignet, im Zentrum der Stadt zu vermiet. Offert. unter A 8839 an die Expedit. der Westf. Ztg. z

3. Etage
gemütl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, umständehalber zum 1. Januar zu vermiet. Göbenstr. 30 III. z

Detmolderstraße.
5 kleine Oberräume, monatlich 21 Mark, an alleinstehende Leute gleich oder später zu vermieten. — Nachzufragen Schillerplatz 22, 1. Etg.

Schildescherstraße 54.
Arbeitsraum, alleinstehend, bequeme Anfahrt, für kleine Metallgießerei 2c. auch als Lagerraum passend eventl. mit Wohnung sofort mietfrei. Anfragen erbitte nach hier. G. Vorreuter, Herford, Telephon 150.

Kleine
Wohnung frei. Kronenstr. 20. i8672,1.11

Wohnung,
von 4 Räumen, neuzeitlich, zum 1. April zu vermieten. Weißenburgerstraße 23.

Wohnung
4 schöne Räume mit Zubehör, zum 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres in der Exped. der Westf. Ztg. '4/11

Wohnung,
3 Zimmer und Küche, für Mk. 200 mit Gartenland zu vermieten. Jöllenbecker Str. 102. '8219,1/11

In
dem Hause Kaiserstraße 165 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Räumen, Küche, Bad und sonstigem Zubehör, elektrisch Licht, Gas 2c. per 1. Oktober cr. oder später zu vermieten. Näh. bei Katzenstein Söhne, hier, Renteistraße. 14560,31/12

2. Etage,
4 Wohnräume, Küche, Bad, Mädchen- resp. Mansardenraum, Leucht- und Heizgas, modernes Zubehör zu sofort oder später zu vermieten. Königstraße 45 part. links. z3568,31.12

Die
von Herrn Buer bewohnte 2. Etage, 5 Räume, Küche, Bad usw. ist wegen Fortzuges von hier, sofort oder später zu vermieten. Herforderstr. 83. o1600 30/12

Wohnung,
abgeschlossen, in bess. Hause, 4 Zimmer, Küche, Bad usw., neuzeitlich eingerichtet, zu April zu vermieten. Näh. Märkische Straße 24, 1. Etg. (Paulskirche). -1.11

Geschäftsräume,
4 bis 5, nahe Hauptbahnhof, per 1. April zu vermieten. Offerten unter R 6874 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. -1.11

Einfamilienhaus,
Ravensberger Straße 87, auf sofort zu vermieten. Näheres Bürgerweg 52. f8428,1.11

Kontorräume,
große, helle, in nächster Nähe der Post und des Rathauses. Anfragen: Viktoriastr. 2, erste Etage, bei Dr. Stohmann. 7776,15/11'

Jeder Brief

der sich in unserm **Briefkasten an Remkes Theatersaal** befindet, wird prompt befördert. — Die rege Benutzung ist der beste Beweis, daß die Einrichtung bei unsern Lesern große Anerkennung gefunden hat.

Westfälische Zeitung.

Werkstatt
mit besonderer Einfahrt und darübergelegenen Lagerräumen sofort od. später zu vermieten. Breite Straße 13. f7329,8.11

Kleine
abgeschlossene Etage im herrschaftlichen Hause. Am Sparenberg 2, 2. Etage, 4 Zimmer nebst Wohnküche u. Zubehör sofort zu vermieten. Herm. Paderstein, Bankgeschäft, Schillerplatz 3. c31/12

Wohnung,
1. Etg., im Zweifamilienhause, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, an ruhige Mieter per 1. April oder früher zu vermieten. Gr. Kurfürstenstr. 7. B. f8108,1.11

2. Etage,
5 Zimmer, Küche, Badezimmer, nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1914 zu vermieten. Mietpreis Mk. 900—1000 pro Jahr. Dahlhaus & Thomssen, Reichsbankstraße 13. t1.11

Wohnung,
1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer und Mansardenzimmer, hübsch und komfortabel eingerichtet, per gleich oder später zu vermieten. Waldeckstraße 6a, part. i1.11

Zimmer,
möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten. Tubbesing, Gadderbaum, Pellaweg 2. c

Zimmer
freundl. möbl., sofort zu vermieten. Schloßhofstr. 13, 1. Et. links. '8719

Parterre-Zimmer,
großes, gut möbl., an anständ. Herrn oder Dame sofort zu vermieten. Viktoriastr. 43, pt. 8752 z

Zimmer,
freundl. möbl., frei. Kaiserstraße 2, part. l., Nähe Bahn.

Logis
frei. Hermannstr. 18. ?,6.11

Zimmer
sehr freundl. möbl., preiswert zu vermieten. Kaiserstr. 157, 2. Etage. ?8874

Zimmer,
großes, schön möbl., mit Gas und Schreibsekretär an nur besseren Herrn zu vermieten. Goldbach 57 II. '8765,4/11

Doppelzimmer,
großes, mit Morgenkaffee für 2 Herren sofort zu vermieten. Remke, Reichspoststr. 14. '2038

Zimmer,
hübsch möbliert, auf sofort oder später zu vermieten. Heeper Straße 14 I. ?8775

Erkerzimmer
freundliches und hübsch möbl., per sofort zu vermieten. Ravensberger Straße 55, 3. Etage rechts. ?8777,3/11

Zimmer,
möbl., zu vermieten. Metzerstraße 11, II. r. ?8875

Zimmer,
gut möbliert, mit oder ohne Pension frei. Turnerstr. 26.

Zimmer,
freundlich möbliert, mit voller Pens. zu vermieten. Südbrackstraße 8, parterre links. Nähe des Elektrizitätswerkes. !

Zimmer,
freundlich möbliert, an einen besseren Herrn zu vermieten. Gehrenberg 41 II. §

Zimmer,
freundlich möbl., mit Morgenkaffee, billig zu verm. Mauerstraße 62, Ecke Klosterstraße. 8731 z

Zimmer,
freundlich möbliert, an Herrn oder Dame (Preis 17 Mk.) mit Morgenkaffee mietfrei. Herforder Straße 78 III r., Eingang Alleestraße. 18781

Zimmer
mit Morgenkaffee zum 1. November mietfrei. Gr. Kurfürstenstraße 41. 18782,3.11

Kavalleriestr. 20 II
hübsch möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 18815

Wohn-
u. Schlafzimmer sofort zu vermieten. 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Herforder Str. 55. f8446,1.11

Zimmer,
freundlich möbliert, eventuell mit Klavier, mit oder ohne Pension zu vermieten. Postgang 4, 1. Etg. f8741

Zimmer,
hübsch möbliert, mit guter Pension zu vermieten. Schulstraße 7, parterre. i8768

Pension
für besseren Herrn. Augustastraße 3b III. Ecke Brunnenstraße, Nähe Stadttheater. p

Zimmer,
einfach möbl., zu vermieten. Schloßhofstraße 30 pt. p3.10

Möbl. Zimmer
an anständ. Herrn zu vermieten. Teichstraße 11 I, Nähe Bahn. p8682

Parterrezimmer
Wohn- und Schlafzimmer, elektr. Licht, mietfrei. Oberntorwall 12 p8681

Wohn- und Schlafzimmer
frei. Nähe Bahn. Kaiserstraße 2a pt. links. p

Zimmer
mit Morgenkaffee an besseren Herren zu vermiet. Friedrichstraße 25 II. rechts. p8764

Zimmer,
freundlich möbl., zu vermieten. Siechenmarschstr. 47, III. links. p8766,5.11

Schlafzimmer
billig zu vermieten. Welle 34. ?8417

Zimmer,
schön möbliertes, zu vermieten. Viktoriastraße 47. i8790

Laden
Breite Straße 6 mit Nebenzimmer sofort billig zu vermieten. Nachzufragen Breitestraße 14. ?1893,4/11

Zimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Schulstr. 9 I. [8707,8/11

Zimmer
möbliert, separater Eingang, frei. Hermannstr. 48, pt. z

Herrenwohnung,
freundlich möbliert, mit voller Pension per sofort zu vermieten. Jastrowstr. 16. z3.11

Zimmer,
besser möbliert, mit voller Pension frei. Steinstr. 5 II. z

Zimmer,
f. besseren Herrn, mit Morgenkaffee, Zentralheizung, elektr. Licht, sof. zu verm. Bahnhofstraße 41, III. Etage. 2043 z

Zimmer
mit Pension frei. Kaiserstr. 41, 1. Etage. ?8880,8/11

Herrenwohnung,
recht fein möbliert, zu vermieten. Brüderpfad 71. 3.

Herrenwohnung,
zwei elegant möbl. Zimmer, mit Schreibtisch, elektr. Licht und Heizung zu vermieten. Kaiserstraße 82 a. -

Zimmer,
möbliert, an 2 junge Mädchen zu vermieten. Weststr. 26 a, 2. Etg., Hinterhaus. -3.11

Zimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Königstraße 66. 3.11 f

Zimmer,
möbliert, zu vermieten. Nordstraße 19, I. l. i8550,1.11.

9 Ulmenstraße 9
Pension für besseren Herrn frei. t8771,4.11

Zimmer,
möbliertes, mit guter, voller Pension frei. Ritterstraße 7 II. Eingang 75. o8793

Zimmer
für 1 bis 2 Herren od. Damen mit oder ohne Pension frei. Gehrenberg 32, 2. Etage. o

Zimmer
freundliches, möbliert frei. Jöllenbeckerstraße 59 I. o

Zimmer,
freundlich möbliert, zu verm. Bahnhofstr. 29, III. Et. 8879z

Zimmer,
freundlich möbliert, zu verm. Oelmühlenstr. 1 (Papiergesch.). 8828 z

Zimmer,
freundlich möbliert, per sofort oder später an 1 oder 2 Personen billig zu vermieten. Siegfriedstraße 15, part. [3/11

Zimmer
mit oder ohne Kost an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten. Viktoriastr. 10 I, Ecke und Eingang Waldeckstraße. [8821

Zimmer,
möbliertes, für zwei anständige junge Leute frei. Am Güterbahnhof 1, pt. rechts. [8811

Zimmer
einfach möbl., mit Pension zu vermieten. Niedernstr. 22 III. [

Parterrezimmer.
Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, evtl. einzeln, an besseren Herrn sofort zu vermieten. Wo sagt die Exp. der Westfälischen Zeitung. p

Zimmer,
kleines, freundlich möbl., sofort frei. Mark 3,50 ohne Kaffee. Lützowstraße 9 II links. *

Zimmer
möbliert, seperat u. parterre, zu vermieten. Friedrichstr. 21.

Zimmer
freundl. möbliert, zu vermieten. Siechenmarschstr. 50, 2. Etage. f8663,1.11

Wohn-
u. Schlafzimmer, schön möbliert, in besser. Hause zu vermieten. Ravensberger Straße 50, 1. Et. f8589,1.11.

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer an Herrn od. Dame zu vermieten. Welle 25. o1/11

Gadderbaum.
Besseres möbliertes Zimmer ist frei. Lutterstraße 34 p. ?8271,1/11

Zimmer,
freundlich möbl., mit oder ohne Pension sofort od. später zu vermieten. Dorotheenstr. 26, 1. Et. l. *

Zimmer,
groß und schön möbliert, mit zwei Betten für zwei anständ. junge Leute frei. Arndtstr. 30, 2. Etage links. '8668,1/11

2 Mansardenzimmer,
leere, groß und hell, in bess. Hause an alleinstehendes, ruh. Fräulein zum 1. Novbr. oder später zu vermieten. Zu erfragen Siekerwall 4, 2. Etage. '8592,1/11

Zimmer,
schön möbliert, mit Gaslicht, zu vermieten. Nordstr. 37, 1. Etage rechts. a8584,1.11

Zimmer
mit Pension frei. Kaiserstr. 106, 1. Etage. '8653,3/11

Wohn-
und Schlafzimmer, freundlich möbliert, ruhige Lage, Nähe Landgericht, mit Morgenkaffee zu vermieten. Sparenstr. 4 I.

Balkonzimmer,
gut möbl., in besserem Hause zu vermieten. Hermannstr. 62. 8121,8/11b

Kost
und Logis frei. Siechenmarschstraße 6, part. !8164.1/11

Zimmer,
freundlich möbl., zu vermieten. Alsenstraße 28, 2 Tr. r. b1/11

Zimmer,
großes, gut möbliertes, an 1 oder 2 Herren oder Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. Cavalleriestr. 14 I. ?8509,1/11

Zimmer,
2 gut möblierte, sofort zu vermieten. Kaiserstr. 159, 2. Et. Näheres im Laden, part. '1/11

Zimmer,
möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten. Meller Str. 65, pt. *8478,1/11

Zimmer,
möbliertes, zu vermieten. Niederwall 5, II. !8381,1/11

Zimmer,
frdl. möbl., mit Morgenkaffee frei. Königstr. 68, II. r.

Balkonzimmer
hübsch möbliert, mit voller Pension auf sofort an einen besseren Herrn zu vermieten. Altstädterkirchstr. 6 III. a1.11

Wohn-
u. Schlafzimmer, schön möbl., zum 1. Nov. zu vermieten. — Arndtstraße 30, 2. Etg. links. 8515,1/11b

Zimmer,
möbliert, an 1 oder 2 Leute zu vermieten. Güterbahnhof 1, 2. Etage. ?8457,1/11

Zimmer
schönes, großes, und fein möbl., mit oder ohne Pension sofort mietfrei. Luisenstr. 38, 1. Etg. rechts. !8484,1/11

Zimmer,
freundlich möbliert, frei. Siechenmarschstraße 47 II., r. i8521,1.11.

Zimmer,
gut möbl., mit Pension, sofort zu vermieten. Obernstraße 39, 1. Etage. b8518,1/11

Wohn-
und Schlafzimmer, fein möbl., zu vermieten. Kaiser-Wilhelmplatz 8, 1. Etage. !,1/11

Parterrezimmer,
möbliert, zu vermieten. Große Kurfürstenstr. 16. !,1/11

Zimmer,
freundlich und gut möbliert, an besseren Herrn zu vermieten. Niedernstraße 24 III. i3.11.

Zimmer,
separat, freundlich möbliert, sofort zu vermieten. Teichstraße 6, 2. Etg. links. f8599,1.11

Zimmer,
freundlich möbl., mit Morgenkaffee auf sofort zu vermieten. Gr. Kurfürstenstr. 91, 2. Etage rechts. [8568,3/11

Pension
gute, findet Fräulein oder Schülerin, eventl. Familienanschluß. Wo, sagt die Exped. der Westf. Zeitung. o

Zimmer
möbliert, an 2 Handwerker zu vermieten. Heinrichstraße 38, 1. Etage links. f8505,1.11

Herrenwohnung.
Wohn- u. Schlafzimmer, part., schön möbliert, zu vermieten. Kaiser Wilhelm-Platz 12. f8490,1.11

Zimmer,
gut möbliert, zu vermieten. Grabenstr. 21a II. ?8167,1/11

Zimmer
mit Morgenkaffee, auch mit voller Kost für 2 Herren frei. Rohrteichstr. 60a, part. a1.11

Zimmer
möbliert., heizbar, elektr. Licht, mit Morgenkaffee billig zu vermieten. Kalvinenfeld 4 (Nähe Detmolder Str.—Oststr.) z1.11

Zimmer,
möbliert, mit od. ohne Pension per sofort zu vermieten. — Lützowstr. 10, part. f8429,1.11

Zimmer,
Wohn- und zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, sofort zu vermieten. Nebelswall 6. f8374,1.11

Miet-Gesuche

Wohnung,
4 Räume, abgeschlossen, Nähe Pauluskirche, per 1. April 1914 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K 2017 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. z1.11.2017

Brautpaar
sucht per 1. April 1914 Wohnung, 3 Zimmer nebst Küche und Badeeinrichtung. Nähe Kaiserstraße. Offerten unter G 8861 an die Expedition der Westfäl. Ztg.

Werkstatt,
hell und trocken, Nähe Kaiser- und Brunnenstraße zu mieten gesucht. Offerten unt. K 8773 an die Exped. d. Westf. Ztg.

Ehepaar,
älteres, sucht auf April Wohnung von 3—4 Räumen, Offerten unter T 8717 an die Exped. der Westf. Zeitg. §

3 junge
solide Handwerker suchen sofort oder später ein oder zwei möblierte Zimmer. Off. unter M 8803 an die Expedit. der Westfälischen Zeitung. i

Aeußerst
ruhige Familie, 3 erwachsene Personen, suchen zum 1. April 1914 3—4 Zimmer, in besserem Hause. Off. mit Preisangabe unter H 8686 an die Exped. der Westf. Zeitung. z

Zimmer,
leeres, zu mieten gesucht. Off. unter G 8279 an die Exped. der Westfäl. Ztg. f

Zimmer
leeres, auf gleich gesucht. Offert. unt. G 8759 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. †

Wohnung,
herrschaftl., 5—6 Räume, mit Bad, oder Einfamilienhaus in der Nähe des Kaiser-Wilhelmplatzes zu mieten gesucht. Off. unter E 8857 an die Exped. der Westf. Zeitung. b

Wohnung
von 4 Räumen im Preise von 300 bis 320 Mk. in der Nähe der Westfälischen Zeitung zum 1. April von anständiger Familie gesucht. Offerten unter S 8604 an die Expedition der Westfäl. Ztg. '3/11

Wohnung,
von 4—5 Räumen, per 1. Jan. oder 1. Febr. gesucht. Offert. unter S 7747 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. z1.11

Verkäufe

Pianos,
Harmoniums erstklassige Fabrikate! Reiche Auswahl! Gelegenheitskäufe! Höchster Rabatt! Bielefelder Piano- und Harmonium-Haus Otto Stierstadt, Grabenstr. 21 a. t27,??

Modes.
Empfehle mein Lager in garnierten u. ungarnierten Damenhüten. Getragene Hüte werden billig nach der neuesten Form umgearbeitet. M. Schierenberg, Kaiserstr. 2a. '8726

Speisekartoffeln,
hiesige, gute Qualit., empfiehlt zum Einkellern bei franko Lieferung Carl Heitmeier, Detmolder Straße 69. Großer Posten Winteräpfel liefere gleichfalls billigst auch bei klein. Quantum. z8808,8.11

Kanarienhähne!
Auf den von mir seit 1908 beschickten Ausstellungen erhielt mein Stamm Seiferthähne nachweislich 8 große goldene und bronzene Stadtmedaillen, sowie Sieger- und hohe Ehrenpreise. Gebe aus diesjähriger Zucht Ia. tiefe und turnenreiche Sänger zu reellen Preisen ab. Joseph Friedrich, Bürgerweg 45 I. t

Brackwede.
Zur Pflanzzeit empfehle alle Sorten Obstbäume in Hochstamm, Pyramiden, Spalier- und Beerenobst. Große Auswahl in Topfpflanzen, Kranz- u. Bukett-Binderei. H. Saupe, Kunst- und Handelsgärtner. '8788,8/11

Ofen
und Herd zu verkauf. Meyer, Alsenstraße 38 II. p8786

Altes Pianio
gesucht im Werte bis 200 Mk ohne Vermittler. Hertting, Alsenstraße 32 II. r. p8683

Partie
schöner Bretter für Regale, 1 Lagerschrank, 2 Tische abzugeben. Heeper Str. 26. *8693

Sofa-Tisch,
fast neu, billig zu verkaufen, Wittekindstr. 33 prt. rechts.

Wer
ist der billigste, das kann kein anderer sein wie Blinne, Ritterstraße 81. Da kommen Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag zirka 3000 Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen, Pelerinen, Joppen zu solch billigen Preisen zum Verkauf, wo jeder Käufer unbedingt über staunen muß. Preise anzugeben ist zwecklos, Ueberzeugung macht wahr und führt zu dauernder Kundschaft. o

Blinne
verkauft weiche farb. Herren-Hüte Serie I 95 Pf., Serie II 1.25 Mk., Serie III 1.50 Mk. o1977

Hosen!
zirka 1200 Stück Herren-Hosen von 1.95, Burschen-Hosen von 1.45 Mk. an. Blinne, Ritterstraße 81. o

Herrenhüte
schwarze steife, nur moderne Sachen, jeder Hut nur 1.95. Blinne, Ritterstraße 81. o

Achtung!
Die feinsten, modernsten Ulster, Paletots, Anzüge und Hosen verkauft zu Schleuderpreisen Blinne, Ritterstraße 81. o

Möbelstück,
elegantes, als Büfett oder Bücherschrank zu gebrauchen, ist zu verkaufen. Neuberger, Ravensberger Str. 59, pt. z

Küchenschrank,
kleiner, billig verkäuflich. Heerstraße 14 I. z

Dogge,
deutsche, zu verkaufen. Mäder, Albrechtstraße 25. *8854

Kinderwagen,
gut erhaltener, sehr billig abzugeben. Kochstraße 2 I, Ecke Jöllenbecker Straße. *8816

5 Einfamilienhäuser
in der Bismarck-, Düppel-, Missunde- und Ravensbergerstraße zu verkaufen. J. Lehmann, Paulusstr. 19. c

Kelim-Arbeiten
größte Auswahl, billigste Preise. E. Bräuning, Oberntorwall 27. f8831

Runkel,
Zentner 65 Pfg., liefert vors Haus Nacke, Langenhof, Post Heepen. ?8778,3/11

Steckrüben,
Zentner 85 Pfg., liefert vors Haus Nacke, Langenhof, Post Heepen. ?8778,3/11

Pianinos,
350 bis 400 Mk. A. Weidner, Falkstraße 2. z.8864,3.11

Schreibtisch
neu eichen, umständehalber preiswert zu verkaufen. Güterbahnhof 3. ?8813,4.11

Bettstelle
billig zu verkaufen. Siebeke, Rohrteichstr. 63. ?8838

Pferdedünger
abzugeben Welle 13. ?8732

Mehrere Oefen ?
billig zu verkaufen. Welle 13.

Eiserne Bettstelle ?
billig zu verkaufen. Welle 13.

Schäferhunde
zu verkaufen. Henriettenstraße 45, Subbrack. ?8677

Zierfische,
Bitterlinge, Zuchtpaare, Rotfedern mit tiefroten Flossen, Elritzen, Orfen, Sonnenbarsche, 10 cm lang, Exoten in großer Auswahl, viele Neuheiten am Lager. E. Johlmann, Fischzüchterei, Am Bach 2a. '8804

Kochherd,
Küchenschränkchen, weiße Kinderbadewanne billig abzugeben. Braumeister Neuberger, Mühlenstraße 66. !8779

Waschöfen,
Original Fislake, mit handgearbeiteten Kupferkesseln. — Fritz Fislake, Bielefeld. Fabrik und Lager Siegfriedstraße 37. !126,??

Kinderwagen
eleganter, fast neu, preiswert zu verkaufen. Melanchthonstraße 79, 2. Et. r. !8801

Bad Oeynhausen.
Neues Einfamilienhaus mit altem Obsthof usw., auch gute Geschäftslage, zu verkaufen wegen Teilung für 7500 Mk. Offerten unter F 8554 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. i5.11

Verlobte
kaufen jetzt billig Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Tische, Stühle, Sofas, Spiegel usw. bei F. Mertens, Jahnplatz. Prima Verarbeitung, volle Garantie. Zahlungserleichterung. 4975,26/12b

Schlachtereibesitzung,
einzige im Dorf, umfassend Wohnhaus, große Räucherei, Scheune und Garten, mit 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Restkaufgeld unkündbar. Off. unter K 8565 an die Expedit. der Westfäl. Ztg. [4/11

2 Winterkostüme,
1 Wintermantel, gut erhalten, mittlere Figur, für 4, 9, 14 Mk. abzugeben. 1 Nähtisch 6 Mk., 1 Metronom statt 10 Mk. für 5 Mk. und Noten zu halbem Preise. Wo sagt die Exped. der Westf. Zeitung. !??

Handarbeiten
moderne Wollstickereien, Leinendecken, Kissen, Kaffeedecken, Tafeldecken und Läufer in Lochstickerei und Richelieux, Herrenwesten, gezeichnet, angefangen und fertig, große Auswahl, niedrige Preise. E. Bräuning, Oberntorwall 27. [8830

Petroleum-Kronleuchter
mit sechs Kerzen, wenig gebraucht, wegen Neuanlage preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung. ?8559,1/11

Blaues Voilekleid
Gr. 44, sehr gut erhalten, 1 Säulenlampe (Petroleum), 1 Sportwagen für Geschäftszwecke. Nachzufragen in der Exped. der Westf. Zeitung. t1.

Ohne Risiko,
kommissionsweise, gebe Geschäften billige Phantasie-Artikel zum Verkauf. S 16 postlagernd Nürnberg. p

Existenz.
Günstigste Gelegenheit zum Selbständigwerden. Gutgehend. Geschäft mit 5000 Mk. Reingewinn ist krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter T 8824 an die Exped. der Westf. Zeitung. p

Silberne
Handtasche. Habe eine silberne, große Tasche, wie neu, billigst abzugeben. Wellmann, Mauerstraße 6. !1875,1.11

Geschäftsverkauf.
Kleines, aber feines Ladengeschäft in Spezialartikeln, beste Lage, ist wegen Verheiratung sofort oder in Kürze sehr preiswert zu verkaufen. Sehr passend für einzelnen Herrn oder Dame. Fachkenntnisse nicht erforderlich, zumal jetziger Besitzer einige Zeit aushilft. Auskunft erteilt Selbstreflektanten Wilh. Lippelt, Bielefeld, Laerstr. 3, Fernsprecher 953. -15.11

Cade-Oefen
vier, fast neu, billig zu verkaufen. Lavenmarkt 1a. †1849,29.11

Kleiderschrank,
zweitüriger, gut erhaltener, billig zu verkaufen. Weststraße 3, 1. Et. r. z

Piano
gutes, kreuzsaitiges Instrument, für 325 Mk. abzugeben. Neue, vorzügliche Pianos unter langjährig. Garantie besonders billig. Miete, Teilzahlung. G. Brumme, Luisenstraße 11. †8601,3.11

Ulster
und Paletots in großer Auswahl. Hofmeister, Bahnhofstraße 46 ?8371,1/11

Schreibtisch,
mit Aufsatz, Spiegel mit Konsole billigst zu verkaufen. Näh. Kaiserstr. 48, 1. Etg. f1766,1.11

Billiger Verkauf
in Ulster, Pelerinen, Joppen, Kinder-Mänteln, Anzügen, Hosen in Manchester u. Stoff, ferner offeriere ich Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe, gute Qualität und zu billigen Preisen. Hemden, Strümpfe, Hosenträger, Portemonnaies, sowie Herren- und Damen-Taschenuhren, Wecker, Ketten, Ringe, Broschen, Handkoffer, Reisetaschen riesig billig, Straußfedern, große Auswahl nur bei Galling, Am Bach 2. o8635 1/11

Pferd,
sehr flotter Gänger, ist sehr geeignet für mittleres Fuhrwerk, abzugeben. Ravensbergerstraße 7, 1. Etg. i5.11

Obstbäume,
tragende, sehr stark und kräftig, empfiehlt Eickmeyer in Milse am Bahnhof Brake i. W.

2 Friseureinrichtungen
wegen Geschäftsaufgabe sofort abzugeben für die Hälfte des Kaufpreises. Ravensbergerstraße 7, 1 Tr. i5.11

Ibach-Pianos,
die berühmten, liefern zu kulant. Zahlungsbedingungen Brinkmann & Sohn, Minden, Kampstraße 20, gegenüber dem Amtsgericht. Hervorragend schöne Auswahl. Verlangen Sie illustrierte Preisliste. ?1975,10/12

Fahrrad,
stark und gut erhalten, für 35 Mk. zu verkaufen. Weststraße 77, II. Etg. l. 8732,x

Obst-Hille.
Wegen Krankheit findet die für den 6. Nov. angezeigte Obst-Ausstellung sowie die Obst-Auktion am 7. November nicht statt. f8674

Schwein
zum Weitermästen abzugeben. Herforder Straße 216. f8743

Hähne,
Italiener, rebhuhnfarbige und Dominikaner, junge gute Rasse, zu verkaufen. H. Holz, Subbrack b. Bielefeld, Langestraße 37. f8742

Vogelliebhaber.
Große Auswahl in Sing- und Ziervögel, gesunde, schön befiederte Tiere, besonders gute Kanarienhähne zu billigsten Preisen. E. Johlmann, Am Bach 2a. '8805

Geldschränke
gebraucht und gut erhalten, billig abzugeben. Anfr. erbet. unter V R 13 an die Exped. der Westf. Zeitung. !,31/12??

Bettfedern,
weiße Gänsefedern, Ia. gereinigt, staubfrei, unverfälscht, mit allen Volldaunen so wie sie von der Gans kommen, aus erster Hand und spottbillig. Oben genannte Gänsefedern nicht zu verwechs. mit and. Gemisch von Huhn-, Enten-, Hahnfedern p. p., wie solche allgemein unter dem Namen Bettfedern im Handel sind. Verkauf nur Breite Straße 28. Kein Laden. !,1/11

Wohnhaus mit Laden
worin Papier- und Schreibmaterialienhandlung betrieben wird, gute Verzinsung, freie Wohnung mit Laden, feste Hypotheken, ist zum Selbstkostenpreis anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Offerten unter D 7976 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. !,1/11

Hüte,
Mützen, Krawatten, Hosenträger Stöcke, Portemonnaies, Herrenwäsche, Herren-, Damen- und Kinderschirme in großer Auswahl. Sämtliche Reparaturen schnell u. billigst. Otto Probst, Rohrteichstr.- und Karlstr.-Ecke. !4613,27/12

Obstbäume
in Hochstämmen, Spalieren, Kordons und nur edlen Sorten verkauft C. Cramer, Siegfriedstraße 1. i1369,30.12

Abfallseifen.
ff. Toilette-Seifen nach Gewicht und zum Aussuchen. Kernseifen nach Gewicht, Seifenpulver nach Gewicht, per Pfd. 20 Pfg., 5 Pfd. in Leinenbeutel 95 Pfg., Aufnehmer, Bohnerwachs usw. billig und gut empfiehlt die Seifenfabrik - Verkaufsstelle Jöllenbecker und Bahnhofstr.-Ecke. ?1562,1/11

Haustüren
Türen, Fenster und 2 Dachfenster zu verk. Hakenort 12. †8300,6.11

Wurst-
und Fleischwaren in vorzüglichster Qualität, täglich frisch eintreffend, empfiehlt Ludwig Jacke, Am Markt 6. i30.12.

Oefen,
2 eiserne, billig zu verkaufen. Laerstr. 11, part. f8797,3.11

Brillantring
für Dame, mit 2 Brillanten und echter Perle für 40 Mark zu verkaufen. Viktoriastr. 63, parterre. f8795,1.10

Möbelverkauf.
Wegen Aufgabe eines Pensionshauses werden folgende Sachen verkauft. 3 1türige Kleiderschränke, 3 komplette Betten, 3 Waschtische, 3 Nachtspinde, 1 kompl. Küche und 1 kompl. eichen Schlafzimmer Ravensbergerstr. 7 I. c5/11

Herrenfahrrad
spottbill. zu verkaufen. Sadowastraße 4, part. ?8696

Motorrad
„Neckarsulm", gefedert, wie neu erhalten, verkaufe spottbillig wegen Nichterhalten eines Führerscheines. Rud. Müller, Herford, Eimterstr. 1. [8708

Wegen Platzmangel
ein guterhaltenes Kleiderspind zu verkaufen. — Herforder Straße 108, Zigarrenhalle. :

Pferdedünger
guter, 1—2 Fuder, sofort abzugeben. Willms u. Mönnig, Spedition. †8763

Gasarme
Hängelicht billig zu verkaufen. Heeper Straße 126. [8702

Hochmoderne Kücheneinrichtung
wegen Geschäftsabgabe preiswert zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Brautleute, wird auf Wunsch zurückgestellt. Besichtigung erbeten. Jastrowstraße 16. z5.11

Futterkartoffeln
dicke gesunde Ware, sind stets vorrätig bei C. Heitmeier, Detmolderstr. 69, Teleph. 343.

Geschäftshaus
mit Garten und Einfahrt in der Viktoriastr. zu verkaufen. J. Lehmann, Paulusstr. 19. I

Es stehen
billig zum Verkauf Küchenschrank, Stühle, Tisch, Ofen, Eckgarderobe, alles in gutem Zustande. Zu erfahren Hallerweg 2 II. ?8885,5/11

ff. Teil-Abfallseife
nach Gewicht und zum Aussuchen, Kernseifrn Pfd. von 25 Pfg. an, Seifenpulver gewogen, Aufnehmer, Bohnerwachs 2c. empfiehlt Seifenfabrik Gebrüder Ruschhaupt. Verkaufsstellen Bahnhof- und Jöllenbecker Straße Ecke und Bleich- u. Feldstr. Ecke. -29.11

Gartenbesitzer
Empfehle tragbares Zwergobst, Beerensträucher, Rosenziersträucher, Blumenstauden, Alleebäume, Rabarberpflanzen Buxbaum, in guter Qualität billigst. Heinrich Schnittker, Gärtnerei, Fehrbelliner Straße 7. §

Stickrahmen,
praktische, E. Bräuning, Oberntorwall 27. [8829

Goldberger
ist bekannt als reell. Umtausch ohne Nachzahlung. :

Bei Goldberger
ist Besichtigung ohne Kaufzwang. :

Sofort Kassa
kauft Goldberger alle Arten Partien. :

Ulster und Paletots
verkauft riesig billig. Goldberger, Breite Str. 12—14. :

Sehr wichtig!
Schaftstiefel in allen Größen und in allen Preislagen verkauft Goldberger, Breite Str. Nr. 12—14. :

Hosen!
in unerreichter Auswahl zu jedem annehmbaren Preise. Goldberger, Breite Str. 12—14.

Die billige Firma
Goldberger, Breite Straße Nr. 12—14, verkauft zu Schleuderpreisen Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen, Hemden, Mützen, Uhren, Schuhwaren, Hosenträger, Joppen, Westen, Socken, Harmonikas, Geigen. Bitte genau auf Firma achten und auf Nr. 12—14. :

Goldberger
verkauft mit kleinstem Nutzen, daher größter und schnellster Umsatz. :

Achtung!
Goldberger verkauft jetzt Schuhwaren enorm billig. :

Goldberger
ist bekannt als billig. :

Wer bei
Goldberger kauft, der spart viel Geld. Großer Posten zurückgesetzter Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Herren-Anzüge von 8.50 an, Burschen-Anzüge von 6.50 an, Knaben-Anzüge von 1.90 an.

Pelerinen,
großer Posten, in allen Größen zu spottbilligen Preisen verkauft Goldberger, Breite Straße 12—14. :

Von Freitag
abend 5 Uhr bis Sonnabend abend 6 Uhr geschlossen, von 6 bis 9 Uhr geöffnet. Goldberger, Breite Str. 12—14. :

Glyzerin-Fettseife 11,
altbewährt, vorzüglich mild, dezentes, liebliches Parfüm à ½ Dutzend-Karton Mk. 1.00 empfiehlt Seifenfabrik Ruschhaupt. Verkaufsstelle Jöllenbecker Str. 1, Ecke Bahnhofstraße. :1997,29.11

Ulster
und Paletots, zurückgesetzte und getragene, von 4 Mk. an. Hofmeister, Bahnhofstr. 46. ?,1/11

Fortzugshalber
Schlafzimmer-Einrichtung, im ganzen oder auch einzeln, und kleiner eiserner Ofen billig zu verkaufen. Brunnenstraße 17, 3. Etage. ?8524,1/11

5 elektrische
Stehlampen, wie neu, gebe zu halbem Preise ab. Offerten unter P 8590 an die Exped. der Westf. Ztg. §1.11

Bettstellen,
2 moderne, 1 schläfig, mit Patent-Matratzen und Kissen, zu verkaufen. Jöllenbeckerstraße 34. i8248,1.11.

Damen-,
Backfisch- und Kinderhüte empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen Marie Wunschmann, Kaiserstr. 96. ?5108,1/11

Wandspruch,
neu, wunderbare Ausführung Brandmalerei, umständehalber billig zu verkaufen. Schönstes Weihnachtsgeschenk Oelmühlenstraße 44, II. l. !,??

Obstbäume,
Buschform, gute, echte Sorten, preiswert zu verkaufen wegen Platzmangel. Heinrich Uffmann, Gellershagen, am Bültmannskrug. !7981,1.11

Für Musikfreunde
günstige Gelegenheit. Goldene Leier Bd. 1—3. Musikalische Edelsteine Bd. 1—4. Sang und Klang Bd. 1—7. Excelsior Bd. 1 und 2. Lachende Musik zu ganz niedrigen Preisen auch gegen Teilzahlungen. Gerhard & Co., Obernstraße 44. :4631,27.12

Hausiererartikel
kaufen Wiederverkäufer äußerst billigst bei mir. Georg R. Günther, Kurz-, Stahl- und Galanteriewaren en gros, Bielefeld, Herforder Str. 21 a, gegenüber dem Hauptpostamt. *415,?

Räucherwaren,
Bücklinge, Sprotten, Spickaal, Lachs täglich frisch bei Ludwig Jacke, Am Markt 6. f3930,30.12

Käse.
Harzer Bauernkäse, kleine Harzkäse, vollreifer Limburger Käse empfiehlt Ludwig Jacke, Am Markt 6. f3928,30.12

Kochherde,
gebrauchte, weiße und schwarze, in großer Auswahl, gebe billigst ab. Ratenzahlung gestattet. Adolf Heine, Ritterstraße 57. ?3015,31/12

Türschoner
Fensterglas und Spiegelglas billigst. Heinr. Wortmann, Teichstr. 4. †2324,27.12

Handtücher, Küchentücher neue Tischwäsche!
Ganz besonders vorteilhafte Posten, teils zurückgesetzte Muster, teils Sachen mit Webefehlern sind in Tischtüchern, Servietten, Küchentüchern, Handtüchern u. Taschentüchern eingetroffen. Für Reflektanten auf einfachere Tischtücher bietet sich dieses mal ganz hervorragende Kaufgelegenheit. Ebenfalls stelle ich einen größeren Posten sehr kostbarer Tafeltücher, weil fehlerhaft oder angestaubt 2c. sehr billig in wunderschöner Auswahl außerordentlich preiswert zum Verkauf. Servietten empfehle Dtzd. von 5 Mk. an, reinleinene Musterservietten soweit Vorrat Dtzd. 5 Mk. 65/66 cm groß. — Ein sehr großes Quantum hochfeiner Servietten u. Handtücher, weil fehlerhaft, fabelhaft billig. Einen Posten reinleinener kräftiger karierter Küchentücher ohne Fehler verkaufe trotz steigender Garnpreise 60/60 cm groß Dtzd. mit 4.50 Mk., sowie diverse andere Qualitäten und Größen zu noch alten bekannten Preisen In Taschentüchern ist ebenfalls ein größeres Quantum neu eingetroffen und empfehle dieselben zu den bisherigen bekannt billigen Preisen. Neue Damastabfälle Pfd. (25—30 St.) 1 Mark. Blusenreste für 2,50, 3,00, 4,00 Mk., sowie sehr geschmackvolle Hemdblusenflanelle stets am Lager, einfache Maßanfertigung übernehme für 2,50 Mk. Hardebeck, Leinen- und Wäschegeschäft, Golbach 58, 1. Etage. !1680,1/11

Großer Möbelverkauf.
Verkaufe große Posten Speise-, Herren- und Schlafzimmer, sowie Küchen, Stuben, auch große Posten Plüschsofas, Vertikow, Spiegel, Stühle, Faulenzer, Flurgarderoben usw. zu jeden nur annehmbaren Preisen. Nur erstklassige Arbeit. Fillies Wohnungsausstellung, Bahnhofstraße 18. Liefere nach auswärts franko. §6.11

Alleinstehende
Frau mittleren Alters, die für einen Herrn und eine kleine Familie die Hausarbeit übernimmt, kann ein Zimmer mit im selben Hause haben, ver sofort oder später. Offerten unter S 8482 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. !,1/11

Karosserie
gut erhalten und sehr billig zu verkaufen. Herforder Straße 63. t1.11

Quernähen
große Partie, gebrauchte, billig abzugeben. Voß, Nähmaschinenhandlung, Bahnhofstr. 12. 1.11

Jagdwagen,
neu, billig zu verkaufen. Herforder Straße 63. *8513,1/11

Dauerbrenner,
gut erhalten, billig abzugeben. Rolandstraße 6 III. b24/10

Bin
gewillt meine zwei 5½ jährigen Fuchspferde (Russen) mit Geschirr zu verkaufen. Auskunft erteilt Bäckermstr. Ellerbrake, Bielefeld, Herforder Straße. !8290,1/11

Speisekartoffeln,
Magnum-Bonum u. Industrie, Zentner 2,50 Mk. franko Haus, bei mehreren Zentnern billiger. Gust. Steinkrüger, Königstr. 67, Telephon 1468. !8384,1/11

Futterkartoffeln
in dicker, gesunder Ware empfiehlt G. Steinkrüger, Königstr. 67, Telephon 1468. !8383,1/11

Freitag,
Sonnabend, Sonntag, 3 extra billige Verkaufstage für Ulster, Paletots, Anzüge, Hosen, Mäntel u. Pelerinen. Modern. Spezialgeschäft für feine Herrengarderobe. Ad. Hofmeister, Bahnhofstraße 46. b8327,1/11

Schreibtisch,
eichen, mit feuersicher. Schrank billig zu verkaufen. Wilhelm Pralle, Brunnenstraße 15. f8378,1.11

Obstbäume,
sehr starke, mit tragbaren Kronen, sowie Alleebäume, Ulmen, Rotdorn usw., hochst. Rosen, umständehalber billig abzugeben. August Möller, Große Howe 7. 18.11f

Tisch,
großer, runder, billig zu verkaufen. Königstraße 64 III. r.

Spiegel
mit Konsole, neu, billig zu verkaufen. Rolandstr. 24a, 2. Et. !8639,1.11

Kleines Auto,
zweisitzig, Mangnetzündung, Windschutz, räumungshalber für den Schleuderpreis von 280 Mark abzugeben. Eduard-Windthorststr. 32. §8578,1.11

Bernhardiner
zu verkaufen. Goldbach 46. t6.

Um Aufgabe
zu verkaufender Grundstücke sowie der zu vermietenden Lokalitäten ersucht Hypotheken- und Grundstücksvermittelungsgeschäft J. Lehmann, Paulusstraße 19 II. Telephon 1243. !1200,27.12

Kindersitzwagen,
wenig gebraucht, neu 45 Mk., billig abzugeben. Zu erfragen in der Exped. der Westf. Ztg. 8840 r

Gasthof
in Lippe für den billigen Preis von Mk. 25000 sofort zu verkaufen. Offerten unter J 8188 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. o1/11

Kauf-Gesuche

Ueberzieher,
getragener, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter R 2017 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Gut
in der Nähe von Bielefeld zu kaufen gesucht. Offert. unter P 8806 an die Exp. d. Westf. Zeitung. c8806

Haustür,
alt oder neu, in Lochgröße von 1,40×2,60 im Lichte, sof. oder später gesucht. Offerten unter J 8867 an die Exped. d. Westfälischen Zeitung. z

Pulte
einige gebrauchte, gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Off. unter K D 2045 an die Exp. d. Westfäl. Zeitg. ?

Schreibtisch.
Wer liefert solchen gegen Nähmaschine oder Fahrrad. Off. unt. G 8679 an d. Exp. der Westfäl. Zeitg. ?,2.11

Piano
gebraucht aber noch gut erhalten, gegen Kasse gesucht. Offerten unter W 8826 an die Exped. der Westf. Zeitung. !

Baugelände
billige ländliche Besitzungen, Geschäftsanteile, Hypotheken oder größere Forderungen mit etwas Nachlaß zu kaufen ges. Offerten unter Z 8827 an die Exped. der Westf. Zeitung. !

Einfamilienhaus,
großes, mit Garten, in besserer Lage, bei evtl. Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Zimmerzahl und genauen Preis unter M 8699 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. ?

Für
meine Abteilung Monatsgarderobe kaufe ich jeden Posten getragener Anzüge u. Paletots zu höchsten Preisen oder nehme dieselben gegen neue Garderobe in Zahlung. Großes Lager in neuer fertig. Garderobe. Feinste Maß-Anfertigung und Reparaturen auf eigener Werkstatt unter meiner persönlichen Leitung. Ad. Hofmeister, Schneidermeister, Bahnhofstraße 46, am Hauptbahnhof. Tel. 1597. ?8370,1/11

Schlang kommt
sofort und zahlt wegen großen Umsatz für getragene Jackettanzüge, Smokinganzüge, Frackanzüge, Uniformsachen, Hosen, Stiefel, bessere Damenkleider, ganze Nachlaßkleider die höchsten Preise. — Kaufe alles. Postkarte erbittet Schlang, Breite Straße 11. !8026,3/11

Harmonium, f.1.11
gebraucht, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter H S 1769 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Geschäftskauf,
Brauche gleich, sucht verheirateter Kaufmann per April oder später. Offerten mit näheren Angaben unter C 500 hauptpostlagernd Bielefeld. *8332,1

Getragene
Herren-Kleidungsstücke, auch Schuhe, sowie gebrauchte Möbel kauft stets zu höchsten Preisen. Frau Anna Aumann, früher Wilh. Meier, Renteistraße 19. z8072,1.11

Wohnhaus,
gut verzinslich, zu kaufen gesucht. Offert. unter J 8189 an die Exped. der Westf. Ztg. f,1

Sitzbadewanne,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter R 7670 an die Exped. der Westf. Ztg. a1.11

Münz
kommt sofort und zahlt wegen großer Nachfrage für sämtliche getragene Jackett-, Smoking-, Frack-, Gehrock-Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jacketts, Paletots, Ulster, Schuhe, Damenkleider, sowie ganze Nachlässe die besten Preise. Komme auch nach auswärts. Postkarte erbittet Münz, Viggenstr. 10. ?8425.5/11

Unterricht

Bielefelder Malerschule.
Fachmännischer Mal- und Zeichenunterricht f. Dekorationsmaler, Musterzeichner 2c. Anfang 1. Nov. Anmeldungen Fr. Kreft, Waldhof 11. c

Sprach-
und Klavierunterricht. — Für Französisch (Grammatik), Literatur u. Konversation diplomiert an der Pariser Universität. Für Englisch praktisch ausgebildet durch jahrelangen Aufenthalt in England. Für Klavier ausgebildet am Dr. Hochschen Konservatorium in Frankfurt a. M. — Fräulein Radunsky, Bethel b. Bielefeld, Saronweg 38 i9165,5.12

Privatunterricht,
Schularbeiten-Ueberwachung. Rech, Oberntorwall 18. f8740

Gepr. Kindergärtnerin,
I. Kl., mit guten Zeugn. (im Ausland gewesen), wünscht Nachhilfe-Arbeitsstunden zu geben. Offerten unter Z 8730 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. z

Klavierunterricht!
Wer erteilt Unterricht im Klavierspielen für Anfänger? Honorar und an welchen Abenden um Bescheid gewünscht. Off. u. H 8862 an die Exp. d. Westfäl. Zeitg. ?

Lerne Sprachen!
Unterricht in Englisch, Französisch nur durch nationale Lehrer. The Berlitz School of Languages, Turnerstraße 50, 2. Etage. f8737

Einjährigen-Examen
gründliche Vorbereitung in Morgen- oder Abendunterricht. Eintritt jederzeit. Gute Erfolge, bisher bestanden alle Schüler. — Vorbereitung zu den Schulprüfungen. — Beaufsichtigung der Schularbeiten in täglichem Silentium monatlich 15.— Mk. Klaskämper, Grabenstraße 21a, Nähe Jahnplatz. b30/10

Geldverkehr

Wer
borgt Geschäftsmann 3—400 Mark. Sicherheit vorhanden. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unt. L 8798 an die Exped. der Westf. Zeitg. t

Mk. 3000.—
auf gute zweite Hypothek gesucht. Off. unter H 3475 an die Exp. der Wstf. Ztg. f27,12

Welch
edeldenkender Herr oder Dame leiht einem ehrlichen Geschäftsmann gegen Sicherheit sofort 500 bis 1000 Mark, Rückzahlung in 6 Monaten oder nach Uebereinkunft. Agenten verbeten. Offerten unter J 8767 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. t

2. Hypothek,
Mk. 5—6000, innerhalb 70 % der Taxe per 1. Januar oder später umzuleihen gesucht, evtl. jährliche Amortisation von Mk. 1000. Offerten u. P 8331 an die Exp. der Westf. Ztg. a a8331,2.11

Zwei
sichere Hypotheken (12000 und 15000 Mark sollen umständehalber zediert werden. Vermittlung verbeten. Näheres unter W 8128 an die Expedit. der Westfäl. Zeitung. f,1.10

Darlehen
von angesehener Bank vermittelt Carl Pieper, Friedrichstraße 59 I. z1.11

Verschiedenes.

Kind,
Mädchen, 4 Monate alt, als eigen abzug., wo keine Abfindungssumme gestellt werden braucht. Offerten u. A 7835 an die Exp. d. Westf. Ztg. z

Nebenarbeit,
kaufmännische, wird von erfahrenen Kaufmann in den Abendstunden gegen mäßige Vergütung erledigt. Gefl. Off. unter H 8761 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. erbeten.

Sewing und Fortmann,
Ravensbergerstr. 47, empfehlen sich zum Beizen und Polieren sämtlicher Möbel, in u. außer dem Hause. Reparaturen an sämtl. Tischlerarbeiten werden prompt ausgeführt. i1.11.

Automobil,
offen u. geschlossen, zu Fahrten jeder Art empfiehlt Heinrich Adam, Bahnhofstraße 38 I, Telephon 2266. i8817,1.11.

Damenhüte
werden billig umgearbeitet und modernisiert. E. Möller, Kaiserstraße 159, Ecke Ravensberger Straße. [8057,18/11

Lichtdruck.
Anfertigung von Ansichtskarten und Geschäftskarten. Billigste Vervielfältigung von Patentsachen für alle Industriezweige, Anfertigung v. Musterblättern u. Katalogen. Schnellste Lieferzeit. Lichtdruck-Anstalt H. Boas, Am Damm 5. ?4714,31/12

Haarflechten
von ausgekämmten Haaren fertigt billigst an P. Kornills, Friseur, Altst. Kirchstraße 12. *15033,?

Haararbeiten,
gut und fachmännisch, aus nur Ia deutschem Haar gearbeitet. Spezial-Damensalon und Haararbeiten-Geschäft Heuer, Bürgerweg 19, neben dem Klösterchen. z29.11

Schreibmaschinenarbeiten
Vervielfältigungen aller Art in Hand- und Maschinenschrift, auch Steindruck, gewissenhaft, diskret und billigst. Aushilfskräfte, schreibgewandte, werden jederzeit kostenlos vermittelt. Bielefelder Schreibstube, Zimmerstr. 19. Tel. 292. †2160,27.12

Albert Busam
Altstädter Kirchstraße 12, übernimmt Schaufenster-Dekorationen aller Branchen. o8/11

Königsberger Lotterie

zur Hebung des Flugwesens im Osten, Ziehg. 6. November. 3397 Gew. W. **50000** M., darunter Hauptgewinn 1 Auto, W. 15000 M., Lose à 1 11 Lose 10 Mk., Losporto und Gewinnliste 25 Pf. extra, empfiehlt das Generaldepot. **Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2,** sowie hier **Karl Bokermann.** 1/1r.

Stadttheater

Heute 7½—10¾ Uhr:
Volkstümliche Vorstellung zu kleinen Preisen.
Zum letzten Male
Zriny. 2024
Trauerspiel v. Theodor Körner.
Sonntag, 7—9¾ Uhr:
Hinter Mauern.
Montag, von 8—10½ Uhr:
Der fidele Bauer.
Nächste Wiederholung „**Der lachende Ehemann**" Dienstag, den 4. November, 7½ Uhr.

Städt. Orchester

Sonntag, den 2. November, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Konzert
auf dem Johannisberg.
Nur für Mitglieder und Ortsfremde.
An der Kasse 35 Pfg.
Zehnerkarten gelten.

Fritz Böckelmann Ww.

Operngläser bester Optik in grosser Auswahl zu billigen Preisen. *4888,?

Remkes Theatersaal,
Montag, 3. Novbr. und Dienstag, 4. November:
Noch 2 humoristische Abende
der altrenom. ehemal. Eyle's
Leipziger Quartett- u. Konzert-Sänger
8 Herren. Dir. Ferd. Schmidt.
Neueste brillante Programme!
Vorverkauf: à 0,85 u. 0,60 bei **Fiedler** und **Remke.**
Anfang 8½ Uhr.

Strunckes
Pilsener Urquell und Culmbacher
Bierstuben
Obernstrasse.

Bielefelder Turngemeinde.
Ordentliche
Mitgliederversammlung
am Dienstag, 4. Novbr., abends 10 Uhr, im **Jugendheime,** Paulusstraße 10.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichte.
3. Turnerische Veranstaltungen.
4. Geldbewilligung.
5. Verschiedenes. a2010

Der Vorstand.

58er
Sonntag, den 2. November vormittags präzise 10.30 Uhr beginnend
Besichtigung der technisch. Einrichtungen des Stadt-Theaters.
Treffpunkt: 10¼ Rathaushof. Anschließend gemeinsamer Frühschoppen in der Erholung.
Wir bitten um rege Beteiligung
Der Bezirks-Vorstand.

Bauernschänke
Restaurant
Heinrich Schooß,
Feldstrasse 29.

Im grossen Saal der EINTRACHT.

Freitag, 7. November, abends 8¼ Uhr:

Liederabend

von

Dora Fermina Hoffmann
Mezzo-Sopran
unter Mitwirkung von **Gerard Bunk** (Klavier).

Das Programm umfasst Lieder von:
Tosti, Schumann, Brahms, Hugo Wolf, Weingartner, Arnold Mendelssohn, Richard Strauss, Klavierstücke von Schumann und Copin.

KARTEN zu 3, 2 u. 1 M. in der Pfefferschen Buchhandlung, Obernstrasse 1, und an der Abendkasse.
— Steinway-Flügel der Firma Th. Mann & Co. —
:1974,7.11

Hotel Kaiserhof.
Täglich: **Nachmittags-Konzerte**
ausser Montags und Sonnabends.
Frisches Kaffeegebäck in grosser Auswahl.
Abend-Konzerte Anfang 7½ Uhr. *1694,?

Restaurant „Drei Kronen"
Inh.: W. Dockhorn
Morgen frisches Mockturtle-Ragout
Anstich Münchener Märzenbier
Herforder Pilsener und Helles

Postkeller
Täglich 8 Uhr
Künstler-Konzert

Theater zur alten Post

Bahnhofstraße 2a.

Neuer Glanz-Spielplan!

Der Liebe Flammen.

Drama in 2 Akten.

Margarethe Burg, die Tochter der Inhaberin eines Spielhauses, ist ein zartes und feinfühliges Geschöpf und fühlt sich in ihrer Umgebung unglücklich. Einer der Gäste findet Gefallen an dem jungen Mädchen, ist sich aber über ihren Charakter nicht klar. Durch eine unglücklich gewählte Andeutung fühlt sich das junge Mädchen tief gekränkt und will sich das Leben nehmen. Es gelingt dem Arzt, die scheinbar schon Leblose zu retten und die beiden Liebenden werden nunmehr vereint.

Nur die Erinnerung bleibt.
Drama.
Lebenserinnerungen eines um sein Glück betrogenen Greises.

Vater Beulemeester.
Prachtvolle Komödie.
Große Heiterkeit erregend.

Wochenbericht der alten Post.
Das neueste im Bilde.

Christian hat eingekauft.
Köstliche Humoreske.

Der Mann, der nicht lachen kann.
Große Komödie,
welche ungeteilten Beifall finden wird.

Ab Dienstag:
Der Roman einer Seiltänzerin.
Herrlich koloriertes Drama in 4 Akten.

Bielefelder Musik-Verein.

Ausser Abonnement.
Mittwoch, 5. November, Stadt-Theater, abends 8 Uhr:

Konzert der Meininger Hofkapelle

unter Leitung von Generalmusikdirektor **Dr. Max Reger.**

PROGRAMM:

a) Ouverture zu Oberon . . . . . Weber
b) VierTondichtungen nach A. Böcklin Op. 128 Reger
   a) Der geigende Eremit
   b) Im Spiel der Wellen
   c) Die Toteninsel
   d) Bacchanal
c) Siegfried-Idyll . . . . . Wagner
d) V. Sinfonie . . . . . Beethoven
   Allegro Con brio
   Andante Con moto
   Allegro
   Allegro-Presto

Karten in der Buch- und Kunsthandlung Otto Fischer, Obernstrasse Loge, Parkett, Fauteuil, 1. Parkett Mk. 4.00. Die übrigen sind vergriffen.

KAISER-CAFÉ.

Sonnabend, 9 Uhr abends
Erstes Konzert des Violin-Virtuosen
A. Sauvlet-Hubertl
mit seinen Künstlern aus Amsterdam.

Bund der Versicherungs-Vertreter
Verband Bielefeld.
Sonnabend, den 8. November cr., nachmittags 5½ Uhr:
Vortrag im Restaurant Modersohn
über:
Versicherungsagenten und Reichsversicherungsstempel.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. [8630,7/11
Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Methodistenkirche, Hermannstr. 24.
Sonntag abend 6 Uhr:
Gesanggottesdienst. 20 Pfennig.
Montag bis Freitag, abends 8½ Uhr: 8701
Evangelisations-Versammlung.
Prediger **Matthies, Kassel.**
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr:
Bibelstunde:
„Gottes Plan von Ewigkeit zu Ewigkeit",
illustriert durch eine große Karte. Prediger **Matthies.**
Jedermann herzlich eingeladen. **Bargmann,** Prediger.

Arminia-Sportplatz
Pottenau, am Kleinbahnhof.
Sonntag, d. 2. November, 3 Uhr nachmittags
Liga-Meisterschafts-Spiel
Ballspielverein Osnabrück geg. „Arminia e. V."
Eintritt: Erwachsene 50 Pfg. Schüler 30 Pfg.

Kaiser-Automat G. m. b. H.
Niedernstr. 22 gegenüber der Westfäl. Zeitung.
Mittagstisch zu 75 Pfg. und Mk. 1.25
Warme Speisen zu jeder Tageszeit von 30 Pfg. an
Bouillon, Kaffee, Schokolade, à Tasse 10 Pf.
5 verschiedene Biere renommierter Brauereien, darunter echt **Kulmbacher** :: **und Münchener, à Glas 10 Pf.** ::
Grosse Auswahl in frisch belegten Brötchen, à 10 Pf.
Täglich 2 mal frische Konditorei-Ware.

Krieger-Verband

Zu d. morgen Sonntag, nachmittags 3 Uhr, stattfindenden
Theater-Vorstellung
sind
Billetts
heute nachm. von 2—7 Uhr beim Kameraden **Rolfsmeyer, Ritterstraße 45** und morgen an der Theater-Kasse in allen Preislagen zu haben. 12012

„Moselwacht"
Verein ehem. Angeh. des XVI. A.-K.
Dienstag, den 4. Novbr., 9 Uhr abends
Monats-Versammlung
im Vereinslokal Restaurant „Drei Kronen" Obernstr. 23
Wichtige Tages-Ordnung.
Kameraden vom XVI. A.-K. sind freundl. eingeladen.

Christlich-patr. Männerverein
Bielefeld.
Sonntag, den 2. November, abends 8½ Uhr, im Hotel Vereinshaus:
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Jahresfest.
2. Winterarbeit.
3. Volksversicherung.
4. Verschiedenes.

Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder bittet 11716,1
Der Vorstand.

Christlicher Verein Junger Männer Bielefeld
Freundliche Einladung
zu der am 12017
Sonntag, den 2. November, abends 8 Uhr
in d. **Volkshalle** stattfindenden
Reformations-Feier
Eintritt frei!
Jedermann herzl. willkommen.

BIOTOPHON THEATER BIELEFELD

Unser heutiger **neuer Spielplan** übertrifft alles bisher Gebotene!!

I.
Flußlandschaften
(Naturschönheit).

II.
Der Wecker
(Köstlicher Humor).

III.
Die kleine Kontoristin
(Drama)

IV.
Neueste Bio-Wochenschau
(Interessant).

V.
Sie hat es nie erfahren
(Drama).

VI.
Einlage (Humoristisch).

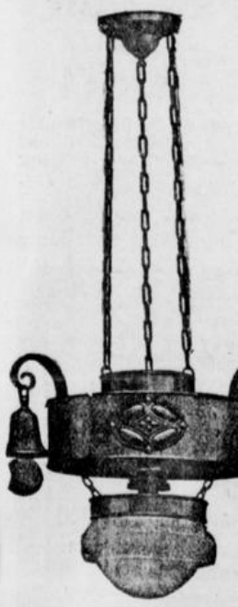
VII.
Vergoltene Liebe
(Drama).

VIII.
Wehe, wenn sie losgelassen!
Tolle Komödie in 2 Akten.

№ 257.

Das Fliegerdo
bei Berlin hat —
schichte ist — schon
Grausiges, Triumph
sportlichem und auc
Aber Tage so helle
vom Gewoge und
baren Menschenmeer
wie in dieser Woche
an drei Nachmittage
begreiflich kühnen
dem weiten Flugpl
Pégouds Kunststücke
sind, weil sie von
Mittel der wagha
werden, die mit ein
verständlichkeit vollfü
nes Apparates aus
haben sie auch die
den Anschein geben,
verblüffen lassen, zu
haben dem jungen,
jen, der mit seinen
sondern an jedem
zu erstaunlichen Frei
Luftpirouetten wiede
fast unerhörten Bege
Empfang Zeppelins
fahrt nach dem Te
den Jubelstürmen v
Luftkünzer Pégoud
Kehlen entgegenfloge
Die Straßen
sich auf einen ganz
zudrang gefaßt gem
bereitungen, die die
chungen aufeinander
Spott vor den Men
mittage an bis zu
längst mit seinen P
alle Stationen und
buchstäblich stopften.
anerkennenswerten D
sich in Berlin schon
blicken bewährt hat,
dieser herdenmäßigen
engen Abteil waren
sammen — nur zu
nicht zu ernsten Frei
Und erst draußen
säulen, die sich von
heranwälzten, zu ein
menströmten, das kan
len. Die wenigen
überwältigenden Anbl
Pfennig Eintrittsgeld
nen und auf den H
geben, und Pégouds
aus eigentlich viel be
obachten gewesen sein
in unmittelbarer Nähe

Moderne Beleuchtungskörper
für **Gas** und **elektr. Licht**



Fr. Gustav Schwiet
Bielefeld, Rathausstr

Beinkranke Krampfadern
offene und geschwollene Be
Flechten aller Art, Hauta
schlag, Hautjucken, Hämorrhoi
behandelt 14617,27.5
Frau Stricker, Brackwe
Niedernstr. 108. Telephon 13

Nr. 59.
Neuestes **Ausnahme-An**
bot, erhalten Sie kostenlos n
Einsendung der Adresse von
Gebrüder Neumann, Baumschul
Olbersdorf bei Zittau i. Sa.
a2238,5.11

№ 257. — 103. Jahrg.
Vierte Beilage
Westfälische Zeitung
Bielefeld,
Sonnabend, 1. November 1913.

Das Fliegerdorf in Johannisthal

bei Berlin hat — so jung auch noch seine Geschichte ist — schon viel erlebt, Erhebendes und Grausiges, Triumph und Zusammenbruch, in sportlichem und auch in wirtschaftlichem Sinn. Aber Tage so hellen Glanzes, so ganz erfüllt vom Gewoge und Gebrause eines unübersehbaren Menschenmeeres hat es noch nie gesehen wie in dieser Woche, wo der Franzose Pégoud an drei Nachmittagen seine heute noch fast unbegreiflich kühnen Sturzflüge da draußen auf dem weiten Flugplatz unternahm. Man kennt Pégouds Kunststücke, die doch höchste Kunst sind, weil sie von souveräner Beherrschung aller Mittel der waghalsigsten Technik eingegeben werden, die mit einer fast gleichgültigen Selbstverständlichkeit vollführten Luftpurzelbäume seines Apparates aus vielen Beschreibungen. Nun haben sie auch die Berliner, die sich so gern den Anschein geben, daß sie sich durch nichts verblüffen lassen, zu sehen bekommen und sie haben dem jungen, stolz bescheidenen Franzosen, der mit seinen Vorführungen nicht kargte, sondern an jedem Nachmittag mit einer geradezu erstaunlichen Freigiebigkeit seine todeskühnen Luftpirouetten wiederholt hat, mit einer hier fast unerhörten Begeisterung gedankt. Nur der Empfang Zeppelins bei seiner ersten Siegerfahrt nach dem Tempelhofer Feld kann mit den Jubelstürmen verglichen werden, die dem Luftkünstler Pégoud aus hunderttausenden von Kehlen entgegenflogen.

Die Straßen- und die Eisenbahnen hatten sich auf einen ganz außerordentlichen Massenzudrang gefaßt gemacht, aber alle ihre Vorbereitungen, die die Züge fast ohne Unterbrechungen aufeinander folgen ließen, wurden zum Spott vor den Menschenmengen, die vom Vormittage an bis zu einer Zeit, wo Pégoud längst mit seinen Produktionen begonnen hatte, alle Stationen und alle benachbarten Straßen buchstäblich stopften. Es ist nur der wirklich anerkennenswerten Disziplin der Massen, die sich in Berlin schon oft in gefährlichen Augenblicken bewährt hat, zuzuschreiben, daß es bei dieser herdenmäßigen Verfrachtung — in einem engen Abteil waren oft dreißig Menschen beisammen — nur zu Ohnmachtsanfällen und nicht zu ernsten Ereignissen gekommen ist.

Und erst draußen: Wie hier die Menschensäulen, die sich von den Chausseen und Wegen heranwälzten, zu einem einzigen Meer zusammenströmten, das kann man sich kaum vorstellen. Die weitaus größte Menge genoß den überwältigenden Anblick, ohne auch nur einen Pfennig Eintrittsgeld zu zahlen, in den Hainen und auf den Halden, die das Feld umgeben, und Pégouds Flüge müssen von hier aus eigentlich viel besser und bequemer zu beobachten gewesen sein, als von den Tribünen in unmittelbarer Nähe des Startplatzes, auf denen jeder Platz 10 Mark kostete (auch für den billigsten Stehplatz noch mußte man 1 Mark opfern). Während die zahlende Menschheit sich die Hälse ausrecken mußte, um den Flieger zu sehen, der manchmal nur 30 Meter über ihr in lebensbedrohender Nähe schwebte, konnten die fröhlichen Zaungäste aus einem beruhigenden Abstand dem herrlichen Schauspiel folgen.

Immerhin kam auch die Flugplatzgesellschaft, trotzdem sie dem Flieger für die drei Nachmittage ein Honorar von 90 000 Mark übergeben hat, auf ihre Rechnung. So gute Geschäfte hat sie seit ihrem Bestehen noch nicht gemacht, und sie kann diese noch vor kurzem unerhofften Einnahmen sehr gut brauchen, denn man weiß, daß sie trotz ihrer vorzüglichen Leitung und trotz der großen Anstrengungen, die sie immerzu macht, um die Berliner endlich in großen Scharen hinauszulocken, noch immer mit sehr bedenklichen Schwierigkeiten zu kämpfen hat.

Pégouds „Geheimnis" beschäftigt natürlich andauernd die Gemüter. Die tollsten Theorien werden aufgestellt und wieder verworfen. Ein Mitarbeiter der „Tägl. Rundschau" findet folgende Erklärungen, die viel Ueberzeugendes haben: „Seine Maschine ist nicht dazu da, um nächtliche Ueberlandflüge zu machen oder Bomben gegen Brücken und Lokomotivschuppen zu schleudern. Es ist kein Militärflugzeug in unserem Sinne. Aber es ist auch keinerlei „Trick" bei Pégouds Aufbäumen und Sichüberschlagen. Sein Apparat ist stark kopflastig. Sowie er Tiefensteuer gibt und das Flugzeug sich neigt, stürzt es schon, und diese im Moment ungeheuer gesteigerte Geschwindigkeit benutzt der Flieger zum Aufbäumen, wie der Skiläufer, der einen Abhang hinuntergeglitten ist, über die Talsohle hinweg ein Stück wieder bergaufwärts saust. Pégoud überschlägt sich nie, ohne vorher abwärts zu gleiten. Aber er läßt den Sturz auch immer nur wenige Sekunden dauern; sonst würde keine Menschenkraft mehr imstande sein, das Höhensteuer anzuziehen, da man bei der rasenden Fahrt gegen den Luftdruck nicht ankäme." Und auch dies gelingt Pégoud nur, weil er ein kluger Flieger ist mit kühlem Kopf, der Bruchteile von Sekunden ermißt. Das kann selbstverständlich zunächst nur beim gewollten Sturz gelingen, aber durch dauernde Uebung kann so etwas wie eine Art Instinkt für das Außergewöhnliche ausgebildet werden. Und in der Möglichkeit dieser Ausbildung wird die Bedeutung der Tat Pégouds erblickt. Ueber allem Technischen steht aber — man möchte sagen — das rein Künstlerische. Die Art, wie der Flieger durch die Luft hin- und herschießt — einem Kunstschwimmer im Wasser vergleichbar —, hat etwas so hinreißend Schönes, daß jeder Zuschauer etwas erblickt und erlebt, das bisher noch unausdenkbar war, und das ihm zum Ereignis wird und zur Erinnerung fürs Leben.

Aus aller Welt.

— Das größte Dorf Preußens.

Steglitz bei Berlin hat eine Einwohnerzahl von fast 85 000. Diese Landgemeinde hat ein durchaus städtisches Aussehen, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Realschule, zwei Lyzeen, eine höhere Mädchenschule, sogar ein städtisches Elektrizitätswerk, ein Stadtbad und einen Stadtpark. Das Vermögen belief sich nach einer neuern Schätzung auf 29 Millionen Mark — aber trotzdem ist Steglitz noch immer Dorf.

— Schiller- und Wagnerherabwürdigung.

Aus Dresden wird einem Berliner Blatte geschrieben: Auf der Hauptverkehrsstraße Dresdens prangt seit längerer Zeit links und rechts vom Eingang zum Verkaufsladen einer bekannten Bettenfabrik eine große Geschmacklosigkeit. Links ist im gerahmten Plakatbild ein Schlafzimmer dargestellt mit einem Bett aus jener Fabrik. Daneben sitzt in einem Lehnstuhl Wallenstein! Die Unterschrift lautet: „Ich gedenke einen langen Schlaf zu tun." Rechts stehen in einem ähnlichen Schlafzimmer zwei solcher Betten nebeneinander. Auf einer Ruhebank sitzen Elsa und Lohengrin zärtlich umfangen. Darunter steht: „Nie sollst du mich befragen!" Wenn die Darstellung noch in flotter, witzig parodistischer Art gehalten wäre, ließe mans vielleicht hingehen. Aber es ist öder, süßlicher Kitsch. Wenn Heimat und Natur geschützt werden gegen erwerbsgierige Verunstalter ihrer Schönheit, gebührt nicht derselbe Schutz auch den Meisterwerken unserer Kunst gegen ihre Herabwürdigung durch Anpreisungen solcher Art? Wenn ein überspannter Erwerbssinn solche Blüten treibt, ist es Pflicht, ihm die nötige Achtung vor dem, was andern innerlich wert ist, wieder beizubringen.

— Ehescheidungen.

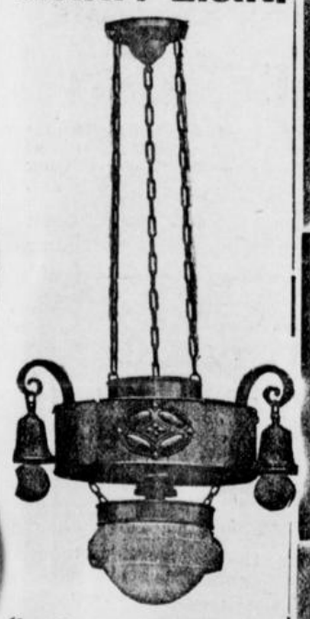
Die Zahl der Ehescheidungen nimmt bedauerlicherweise auch im Deutschen Reiche zu, wenn auch nicht in dem Maße wie in Frankreich, wo die Eheschließungen bedenklich ab-, die Ehescheidungen dagegen rapide zunehmen. Immerhin ist die Zahl der Ehescheidungen allein in Preußen während der letzten sieben Jahre von 6924 auf 10 797 angewachsen. Die unerfreuliche Erscheinung macht sich nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Lande bemerkbar. In den Städten stieg die Zahl von 6924 auf 8691, auf dem Lande von 1554 auf 2106. Der eigentliche Sitz und die Quelle des Uebels sind die Großstädte, die erheblich mehr als die Hälfte aller Ehescheidungen stellen.

— Die Gesellschaft für Soziale Reform

(Geschäftsstelle Berlin, Nollendorfstr. 29/30) hält ihre 6. Hauptversammlung vom 20.—23. November in Düsseldorf in der Städtischen Tonhalle ab. Am Donnerstag, 20. November, findet ein Begrüßungsabend mit Ansprachen bekannter Sozialpolitiker statt. Am Freitag, 21. November, wird nach einer Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Staatsminister Dr. Freiherrn v. Berlepsch ein Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Hugo Sinzheimer-Frankfurt a. M. über „Rechtsfragen des Arbeitstarifvertrags (Haftung und Abdingbarkeit) und ihre gesetzliche Lösung" gehalten werden. Am Sonnabend, 22. November, werden nach Erstattung des Geschäftsberichts und Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten Vorträge gehalten von Staatsminister Dr. Freiherrn v. Berlepsch über „Brauchen wir ein Reichseinigungsamt?" und von Dr. Waldemar Zimmermann über „Neue Aufgaben des gewerblichen Einigungswesens".

— Schluss des redaktionellen Teils. —

Ich lasse mich nicht überreden! Ich will keinen anderen! Ich will nur den echten Kathreiners Malzkaffee in geschlossenen Paketen mit Kneipp-Bild.

Moderne
Beleuchtungskörper
für Gas und elektr. Licht.
*4724,2

Fr. Gustav Schwieter,
Bielefeld, Rathausstr. 5.

Möbel
kompl. Wohnzimmer
„ Schlafzimmer
„ Küchen
hiesige Tischlerarbeit
in
großer Auswahl

Alles auf
Kredit
bei
kleiner Anzahlung
und
bequemer Abzahlung.

Einzelmöbel
Ia. Polsterwaren,
aus eigener Werkstatt,
Federbetten, Ia. Federn und Inlette.
Herde
in modernen Ausführungen, zu billigen Preisen.

J. Fränkel,
M.-Gladbach Mühlheim a. Rh.
Bielefeld
Bahnhofstr. 2a, Eingang Kino zur alten Post.

Herren-Konfektion.
Ulster. Paletots, Anzüge,
einzelne Hosen,
— das Neueste der Saison! —
Schuhe
für
Damen u. Herren

Lieferung franko.
Wagen ohne Firma.
Kredit
auch nach auswärts.

Damen-Konfektion:
Kostüme, - Röcke,
Mäntel u. Paletots,
in allen Grössen und Preislagen.
Manufaktur-Waren:
Kleiderstoffe, Blusenstoffe
Siamosen
in allen Dessins.

Nur mit Rotband

Luhns
wäscht am besten

Ungeziefer
jeder Art vertilge ich unter Garantie. Tausende Referenzen
F. Hoffmann, Kammerjäger, Damm 2, 2. Etage.
†1570,30.12

Schallplatten-Abonnement!
Größt. Vorteil f. Sprechmaschinenbesitzer! Unbegrenzte Abwechslg. Fortwähr. Umtausch. Prosp. gratis.
Karl Borbs, Berlin 112 Neue Königstr. 38.

Spröde Haut,
aufgesprungene, rissige Hände werden glatt und weich durch regelmäßige Waschungen mit Providol-Seife (D. R.-P.). Preis pro Stück 80 Pfg., Probestück 50 Pfg.
Zu haben in Bielefeld:
Adler-Drogerie, M. Koch.
Flora-Drogerie, Detmolder Straße 41.
Johannis-Drog., Arndtstr. 51.
Rob. Kotiling, Hermannstr., Ecke Turnerstr.
C. F. Lohmann, Inh. W. Horstmann, Drog., Gebrenb. 18.
Markt-Drogerie, F. Battig.
Paulus-Drogerie, gegenüber der Pauluskirche.
L. Schaefer, Parfümerie, Rathausstr.
Siegfried-Drog., Siegfried- und Schloßhofstr.-Ecke
Siegfried-Drogerie, F. W. Niehage, Weststr. 62.
Sparenberg-Drogerie, G. C. Brinkmann.
Westfalia-Drogerie, Fr. Höner, Bürgerweg 41.
Muster u. Broschüre gratis d. Providol-Ges. m. b. H., Berlin NW. †2314

Beinkranke
Krampfadern
offene und geschwollene Beine, Flechten aller Art, Hautausschlag, Hautjucken, Hämorhoiden behandelt 14617.27.9??
Frau Stricker, Brackwede, Niedernstr. 108. Teleph. 1380.

Nr. 59.
Neuestes Ausnahme-Angebot, erhalten Sie kostenlos nach Einsendung der Adresse von Gebrüder Neumann, Baumschulen, Olbersdorf bei Zittau i. Sa.
a2238,5.11

Totaladdierer

mit **Scheckdrucker, Kontrollstreifen, Kontrollanzeigern**

Elegantes Bronze-Gehäuse, zwei Kontrollzähler, Sicherheits-Schlösser etc.

Ernst Kühn
Kolonialwaren und Delikatessen
Wilhelmstrasse 8
Telefon No. 288

62.90
020 NOV 25

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine

-	5. 00
-	1. 20
-	6. 70
-	0. 30
-	7. 20
-	6. 30
-	0. 50
-	1. 90
-	0. 45
1	0. 30
-	0. 60
-	1. 25
-	2. 50
	62. 90

nur **375** Mark
in bequemen Monatszahlungen
5 % Skonto für Barzahlung

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt

G. Schramm
Bielefeld, Niederwall 15 a.
Fernruf 2271. †1704,3/12

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Versicherungsbestand Anfang Septbr. 1913:
1 Milliarde 153 Millionen Mk.
Bisher gewährte Dividenden: 304 Millionen Mk.
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit — Unanfechtbarkeit — Weltpolice.
Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch
O. Bürhaus, Generalagent, Bielefeld, Wilhelmstr. 1.

4884 **Vertreter für Bielefeld und Umgegend:** 22.11
Heinr. Steinkrüger, Bielefeld, Oerlinghauserstr. 10.

Ausnahme-Angebot in neuen roten Betten!
1½schl., von echt rot dicht Daunenköper, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, mit 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, zus. nur Mk. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunen-Deckbett nur Mk. 35.—. Herrschaftl. Daunenbett nur Mk. 40.—. „Reklame-Betten" nur Mk. 51.—. 2schläfig jedes Gebett Mk. 5.— mehr. Verpack. frei. Garantie. Umtausch. Viele Dankschr. Betten- und Möbel-Katalog vers. frei. 10000 Betten schon verk. Bitte sof. bestellen. **Bitter & Co.**, Bettenfabrik, Jena 54, Unterm Markt.
†4973,27.12

Ia. neue Rippen-Heizrohre
nebst dazugehörenden Verbindungs-pp.-Stücken offeriert äußerst billig †2212,15.11
F. Heine, Eisengrosshandlung, **Bielefeld.**

Zahlen beweisen!

Ausländisches Kakaopulver muß per Kilo mit 65 Pfg., ausländische Schokolade mit 50 Pfg. verzollt werden!

Diesen Zoll bezahlt der deutsche Konsument.

Berger's
Kakao und feine Speise-Schokoladen

sind billiger als die angepriesenen Auslandsmarken, stehen diesen aber in Bezug auf Aroma, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit zum mindesten gleich.

Berger **Mößneck**

Franz Anton
Mechaniker

Kleine Kesselstr. 5. **Bielefeld.** Kleine Kesselstr. 5.

General-Vertreter

der **Original „Victoria"**

empfiehlt als Fachmann die als Muster der Vollkommenheit **weltbekannten**

Original-
Victoria-Nähmaschinen

bestes deutsches Fabrikat!

Schwing-, Ring-, Rund- und Zentralschiff,

letztere auch als **Quernäher** für Wäsche; sowie

versenkbare u. Schranknähmaschinen.

Neu! Ferner Neu!

Original Victoria-Rundgreifer-Nähmaschinen

für Lochstickerei (Madeira-Arbeiten), Ersatz für teure Spezialmaschinen, nähen, sticken und stopfen gleichzeitig.

Wasch-, Wring- und Strick-Maschinen.

Geschäftsbestand seit 1884.

Mehrjährige Garantie! Zahlungserleichterung!

Näh-, Stick- und Strick-Unterricht gratis.

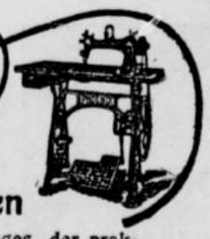
Man achte genau auf das Wort Original-Victoria.

Pianos erstklassiger Fabriken, m. grossem, edlem, sympathischem Ton. Preisgekrönt: Grand Prix Turin, Knigl. Preuss Staatsmedaille, im Preise von 400 bis 1600 M., mit zehnjähr. Garantie. Bei Barzahlung höchster Rabatt. **Miete. — Reparaturen. — Stimmungen.**

Pianolager **H. König,** Klavierstimmer,
Bielefeld, Turnerstr. 43. — Fernruf 1632 (H. Bensch).

*1201,?

Phoenix



Die
Phoenix-Nähmaschinen

sind wegen ihres leichten und schnellen Ganges, der praktischen und soliden Konstruktion weltberühmt und eignen sich vorzüglich für **Haus** und **Familie**, für **Gewerbe** und **Industrie.**

General-Vertreter: c1982

Louis Voss

Bahnhofstraße. **Telephon 1582.**

Der Halbjahres-Kursus

nimmt bis **Anfang November** noch

einige Damen und Herren

auf, die sich eine gründliche kaufmännische Ausbildung aneignen wollen. Ein Zurückbleiben der später Eintretenden ist nicht zu befürchten, da der durchgenommene Lehrstoff nachgeholt wird.

Einzel-Unterricht

findet in sämtlichen Fächern und zu jeder Tageszeit statt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Prospekte u. Auskünfte kostenlos.

Private kaufm. Fachschule

Franz Kohlhase, Bielefeld.

Heinrich Kralemann
Windelsbleiche.
Billigste Bezugsquelle in
Manufaktur und Aussteuer.

†1971,27.12

Bedenken Sie
die Ersparnis, welche Sie erzielen bei Verwendung von
Union-Briketts.

1933* **Ein Versuch überzeugt!**

Erhältlich in den Kohlenhandlungen.

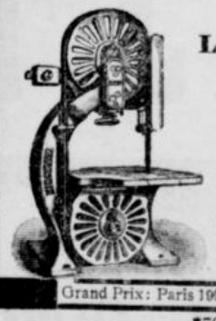
Pallabona

unerreichtes **trockenes Haarentfettungsmittel**, entfettet die Haare rationell auf **trockenem** Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert Auflösen d. Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzl. geschützt. Aerztl. empfohlen. Dosen M. 1.50 u. 2.50 bei Coiffeuren, in Parfümerien. Nachahmungen weise man zurück.

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen

KIRCHNER & Co.

Aktien-Gesellschaft
Leipzig-Sellerhausen



Größte Fabrik Europas für
Sägemaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen
Ueber 250000 Maschinen geliefert.
Ingenieurbureau und Maschinenlager in Düsseldorf
Moltkestraße 57.

Turin 1911: Mitgl. d. intern. Jury — Brüssel 1910: Hors Concours.

Grand Prix: Paris 1900, Lüttich 1905, Mailand 1906.

*794,27/6.14

BIELEFELD.

Staatlich-städtische Handwerker-Schule mit kunstgewerblichen Tagesklassen.

Am Sparenberg.

Der Unterricht im Fachzeichnen und in der praktischen Vermessungslehre für Gärtner beginnt **am Mittwoch, den 5. November, abends 8 Uhr.**

Anmeldungen beim Beginn des Unterrichts, sowie täglich im Sekretariat der Schule. †1834,3/11

№ 257. — 103. Jahrg.
Fünfte Beilage

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 1. November 1913.

Wirtschaftliche Wochenschau.

(Von unserm Berliner Handelsmitarbeiter.)

Ein allgemeiner Liquidationsprozeß schien in den letzten Tagen über die Berliner Börse hereingebrochen zu sein. Die innere Schwäche des Marktes hat die Börsenspekulation zu Glattstellungen auf allen Gebieten gezwungen. Von der Kundschaft mußten neue Einschüsse eingefordert werden, und da, wo diese neuen Sicherheiten nicht gestellt werden konnten, wurden Zwangsexekutionen vorgenommen. Um die schweren Verluste aushalten zu können, sah sich die Spekulation auch zu Verkäufen am Kassaindustrie-Aktienmarkte genötigt. Hier wurden speziell die sogenannten „schweren" Papiere, d. h. die hoch im Kurse stehenden Werte, scharf affiziert. So trieb ein Keil den andern und schließlich brach über die Börse eine Art von Kursderoute herein.

Am schärfsten waren die Rückgänge bei einzelnen Schiffahrtswerten, so bei den Aktien der Hansa-Dampfschiffahrtsgesellschaft, die im letzten Jahre zu den Favoritepapieren der deutschen Spekulation gehört hatten. Dagegen erwiesen sich die Aktien der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd als relativ widerstandsfähig, weil trotz aller Dementis immer von neuem verlautete, daß in allernächster Zeit die Leiter der beiden größten deutschen Schiffahrtsgesellschaften versuchen werden, die zwischen ihnen bestehenden Differenzen zu beseitigen.

Stark angeboten waren ferner Eisenwerte. Die Mitteilungen, die der Generaldirektor der Königs- und Laurahütte, Geheimer Bergrat Hilger, in der Generalversammlung dieses oberschlesischen Montanunternehmens machte, insbesondere das Wort, daß mit „scharfen Rückgängen in der Eisenindustrie zu rechnen sei", verstimmte die Spekulation gründlich. Auch sonst wurde aus der Eisenindustrie fast nur Ungünstiges gemeldet. Der Inlandsabsatz hat in allen Branchen weiter nachgelassen, selbst große Werke sind infolgedessen froh, wenn sie durch Forcierung der Ausfuhr zu Preisen, die kaum die Selbstkosten hereinbringen, die Beschäftigung ihrer Anlagen wenigstens wieder auf eine Zeitlang sichern können. Sobald freilich die Orderbücher der Werke wieder einigermaßen voll sind, lehnen sie Abschlüsse zu den jetzigen Preisen ab, insbesondere Abschlüsse auf längere Zeit hinaus. Die Stabeisenpreise, die noch vor wenigen Monaten auf 125 Mark per Tonne lauteten, sind jetzt bis auf nahezu 90 Mark heruntergegangen und damit auf ein Niveau, das selbst erstklassigen Werken Verluste bringt.

Nunmehr hat auch der Roheisenverband, der bereits vor kurzem der schlechten Marktlage durch Erhöhung der Exportbonifikation Tribut zahlte, eine Preisherabsetzung von durchschnittlich 3 Mark pro Tonne für das erste Semester 1914 vorgenommen. Wie geneigt augenblicklich die Werke infolge des gegenseitigen scharfen Wettbewerbes zu Vereinbarungen über eine Beendigung des Preiskampfes sind, das beweisen die Vorgänge am Röhrenmarkte. An diesen Konventionsbestrebungen auf dem Röhrenmarkte beteiligen sich alle Konzerne, weil eben alle Werke unter den verlustbringenden Preisen zu leiden haben.

Auf die Stimmung am deutschen Eisenmarkte und damit auch am Montanaktienmarkte der Berliner Börse drücken ferner die recht wenig zuversichtlich lautenden Nachrichten aus der amerikanischen Eisenindustrie. Die amerikanischen Werke, die mit der Tatsache eines scharfen Wettbewerbes seitens des Auslandes als Folge des neuen Tarifgesetzes rechnen müssen, haben sich kurzerhand zu erheblichen Preisnachlässen entschlossen; während die amerikanischen Stahlwerke bisher mit 90 Prozent ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt waren, beträgt die Beschäftigung jetzt etwa 80 Prozent der Kapazität. Außerdem haben sich die amerikanischen Werke vielfach zu Betriebseinschränkungen entschließen müssen und zwar gilt dies besonders von den vom Stahltrust unabhängigen Werken.

Auf Kohlenwerte drückten die Meldungen über Feierschichten im Ruhrrevier. Die Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage macht sich eben immer mehr auch in den Rohstoffindustrien bemerkbar. Dazu kommt noch die Ungewißheit über den Ausgang der Verhandlungen zwischen den Vertretern des preußischen Bergfiskus und des Kohlensyndikats. Die Meldung, daß der Fiskus das Verkaufsabkommen mit dem Syndikate unter der Voraussetzung von Preisermäßigungen im neuen Jahre bereits erneuert habe, hat sich bisher nicht bewahrheitet.

Briefkasten.

Zur Beachtung für unsere Leser

Als Ausweis zur Erlangung einer Auskunft genügt die letzt Abonnementsquittung — Anfragen ohne Namensunterschrift finden keine Berücksichtigung. Aerztliche Ratschläge erteilen wir nicht, auch können Geschäftsfirmen als Bezugsquellen nicht mitgeteilt werden. Sprechstunden des Briefkasten-Redakteurs vormittags von 11—12 Uhr und nachmittags von 5—6 Uhr. Für die Auskünfte im Briefkasten und in der Sprechstunde wird keinerlei zivilrechtliche Verantwortung übernommen. Die Beantwortung aller Anfragen erfolgt kostenlos, schriftliche Beantwortung kann nicht stattfinden.

G. 168. Sie können auch für den Monat September den Nachlaß der Staatssteuer verlangen. Setzen Sie sich dieserhalb mit der Steuerbehörde in Verbindung.

W. W. 16. Nach unserer Kenntnis der Dinge kostet ein Flugzeug 15—20000 Mark.

E. H. 771. 1. Die bezahlte Summe kann von der betr. Firma mit vollem Recht innebehalten werden. 2. An die Unterschrift sind Sie zunächst gebunden, so lange zum mindesten, als nicht der Vertrag aus irgend einem anderen Grunde für ungiltig zu erklären ist. Ob in Ihrem Falle eine Kündigungsfrist einzuhalten ist, darüber fehlt uns jede Urteilsmöglichkeit, weil wir nicht wissen, was in dem Vertrage bestimmt ist. 3. In der Regel muß der Berechtigungsschein bis zur Vollendung des 20. Lebensjahres erworben sein; Ausnahmen kann die Ersatzbehörde gestatten. Die Prüfung umfaßt Sprachen (deutsche und zwei fremde) und Wissenschaften (Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaft).

A. P. 729. Nicht nur das Einjährigenzeugnis, sondern auch Hochschulstudium ist für die Ingenieurlaufbahn erforderlich. Neben der praktischen Ausbildung werden immerhin 6—8 Semester dazu gehören, ehe das Studium als abgeschlossen betrachtet werden kann.

Frau Ko. Da Tintenstifte gewöhnlich aus einem Anilinfarbstoff, Graphit und Kaolin hergestellt sind, von denen nur die Anilinfarbe als fleckenerzeugend in Betracht kommt, so lassen sich die Spuren vielleicht aus dem weißen Wollstoff schon mit Seifenwasser und einer Bleichflüssigkeit, wie Wasserstoffsuperoxyd, Eau de Javelle oder auch durch in Essig angesäuertem Spiritus, auswaschen. Neuerdings hat man gute Erfolge bei Entfernung von Anilintintenflecken mit Oxygenol erzielt, das in lauem Wasser, ein klein wenig darin aufgelöst, angewendet wird. In allen Fällen ist mit reinem Wasser nachzuspülen.

Nr. 1201. Wenn Sie nach dem Tode Ihrer Mutter zum Vormunde Ihres minderjährigen Stiefbruders bestellt sind, so brauchen Sie, wenn Sie ihm Geld zur Ausbildung für seinen Beruf leihen, hierzu zwar nicht die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts, können jedoch auch nicht einen rechtsgültigen Darlehnsvertrag mit Ihrem Stiefbruder abschließen. Sie können sich dadurch sichern, daß Ihr Stiefbruder nach Eintritt der Volljährigkeit seine Verpflichtung zur Rückzahlung des Darlehns anerkennt und Ihnen den pfändbaren Teil seines Gehaltes zediert.

Steuer. Durch die Abwesenheit im Auslande ist Ihre Steuerpflicht in Preußen nicht erloschen. Sie können aber, wenn sich Ihr Einkommen nach dem 1. April infolge Wegfalls einer Einnahmequelle um mehr als ein Fünftel vermindert hat, beim Vorsitzenden der Veranlagungskommission Ermäßigung der Steuer entsprechend dem verbliebenen Einkommen beantragen. Trifft diese Voraussetzung nicht zu, so würde die Abgangstellung der Steuer nur möglich sein, wenn Sie nachweisen könnten, daß Sie während der Dauer Ihrer Einkommenslosigkeit zum Haushalt eines anderen gehört haben.

Unterhaltungspflicht. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches sind Verwandte in gerader Linie, d. h. nicht Seitenverwandte (also nicht an Geschwister, Verschwägerte, Stiefvater, Stiefkind und Schwiegereltern), verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren, wenn sie bei Berücksichtigung der sonstigen Verpflichtungen, welche dieser vorgehen (eigene Familie), dazu in der Lage sind, ohne ihren eigenen standesgemäßen Unterhalt zu gefährden. Wenn nach Ihrer Darstellung gesetzlich somit keine Verpflichtung vorliegt, so kann sie doch auf anderen Grundlagen aufgebaut werden, wenn der Stiefvater die Erziehung bestritten hat. Der rechte Sohn ist nach obigen Grundsätzen aber immer hierzu zuerst verpflichtet.

Nach Blotho. Selbstverständlich kann der Mieter die Aushändigung eines Hausschlüssels verlangen, weil dieser zur freien Benutzung der gemieteten Wohnung erforderlich ist. Der Mieter muß den Hausschlüssel sorgfältig verwahren und denselben namentlich nach Benutzung gleich wieder an sich nehmen. Für etwaigen, durch seine Nachlässigkeit entstehenden Schaden hätte der Mieter aufzukommen.

Nach Halle i. W. Der 26. Oktober 1883 fiel auf einen Freitag.

H. H. Es schweben zur Zeit Erhebungen darüber, daß den Eltern, von denen mehr als 3 Söhne einer 2- oder 3jährigen Dienstzeit genügt haben, für jeden weiteren Sohn, der eine gleich lange Dienstzeit zurücklegt, eine Aufwandsentschädigung von 240 Mk. gezahlt werden soll. Ein bestimmter Erlaß liegt aber unseres Wissens noch nicht vor.

Eine Kielerin teilt dem Briefkastenonkel auf die Auskunft „Westfalen" vom letzten Sonnabend mit, daß Wiek von altersher ein Dorf an der Kieler Förde und zwar am Eingange des früheren Eiderkanals war. Seitdem der Kaiser-Wilhelmkanal in Betrieb ist, ist dort allmählich eine Marine-Garnison (Kasernen, Kanalverwaltung) entstanden. Der Ausdruck Kiel-Wiek bedeutet den Garnisonverband.

Frau L. in Halle. Die Aufnahme am technischen Seminar in Bielefeld erfolgt in der Regel nicht vor dem 17. Jahre. Bedingung ist, daß die Anwärterin in einer neunklassigen höheren Mädchenschule oder einer Mädchenmittelschule die oberste Klasse erreicht hat. Die Ausbildungszeit dauert jetzt 2 Jahre 7 Monate, die Kosten für die Ausbildung beziffern sich auf insgesamt 400 Mark. Die Anstellungsverhältnisse für die technischen Lehrerinnen sind bisher noch recht günstig; Ueberfluß war bis jetzt nicht vorhanden, so daß baldige Anstellung nicht ausgeschlossen ist. Das Anfangsgehalt beträgt 1000 Mk. und 400 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. Später kommen dann noch Ortszulagen hinzu.

Armee. Die Intendantursekretäre ergänzen sich aus Zahlmeistern, die das 45., aus Zahlmeisteraspiranten, die das 28. Lebensjahr bei der Zulassung zur Ausbildung noch nicht überschritten haben und — falls noch Bedarf vorhanden ist — aus Militäranwärtern. Wegen der umfangreichen Einzelheiten sprechen Sie am besten entweder bei uns oder beim Bezirkskommando vor. Intendantursekretäre und Registratoren beziehen 2100 bis 4500 Mk. Gehalt, neben Wohnungsgeldzuschuß und 150 Mark nicht pensionsfähige Zulage.

Freiwilliger. Sie müssen sich zunächst einen Meldeschein beschaffen. Sie haben dabei vorzulegen die polizeilich beglaubigte Einwilligung Ihres Vaters, Geburtsschein und polizeiliches Führungszeugnis. Den Meldeschein senden Sie mit einem Gesuch um Einstellung als Freiwilliger an eins der vier Fliegerbataillone Nr. 1 in Döberitz, Nr. 2 in Posen, Nr. 3 in Köln, Nr. 4 in Straßburg. Als Adresse genügt: An das Flieger-Bataillon Nr. . . in . . . . . Das Weitere wird Ihnen dann von dort aus mitgeteilt werden.

K. B. Maschinentechnisch vorgebildete Fortbildungsschullehrer sollen eine höhere Maschinenbauschule absolviert haben. Den Absolventen einer Maschinenbauschule steht die Laufbahn der Eichmeister offen. Das Anfangsgehalt der Eichmeister beträgt 1800 Mk. und steigt alle drei Jahre um 300 Mk. bis auf 3600 Mk., dazu tritt das Wohnungsgeld.

Anna Marie. Schließe Verträge auch mit Verwandten schriftlich ab. Diesen Rat können wir Ihnen wie vielen anderen erteilen. Ihr Prozeß hat nicht viel Erfolg. Sie müssen auf jeden Fall beweisen, daß Sie das Darlehn gegeben haben, wenn Sie weder einen Schuldenschein noch Zeugen haben, werden Sie nicht viel beweisen können. Daß Sie es beschwören können, nützt Ihnen nichts; denn nach dem Gesetz gibt es das nicht, daß eine Partei ihre eigenen Behauptungen beschwört. Sie können nur Ihren Gegner im Prozeß auffordern, zu beschwören, daß er das Geld nicht bekommen hat. Leistet er den Eid, so haben Sie das Nachsehen.

Zweifler. Es ist sehr wohl denkbar, daß jemand keine Staatsangehörigkeit besitzt, z. B. wenn er durch längeren Aufenthalt im Auslande und durch Nichteintragung in die Matrikel eines Konsuls seine Staatsangehörigkeit verloren und eine neue nicht erworben hat. In diesem Falle ist in den polizeilichen Meldeformularen zu vermerken, daß der Betreffende keine Staatsangehörigkeit besitzt.

H. G. in Herford. Die Zahl der fahrfähigen Luftschiffe in Deutschland ist jetzt nicht bekannt, auch die der fahrfähigen Militärflugzeuge wird nicht bekanntgegeben. Die Zahl der Privatflugzeuge dürfte schätzungsweise 100 betragen. Frankreich ist uns darin erheblich überlegen. Den Dauerrekord der Luftschiffe hat der Zeppelin mit 40 Stunden geleistet, den der Flugzeuge Fourny in Frankreich mit 13 Stunden 22 Minuten ohne Zwischenlandung. Beim Höhenrekord soll Frankreich mit 2600 Meter bei den Luftschiffen obenan stehen, ein Zeppelin erreichte 2100 Meter. Von den Flugzeugen erreichte in Frankreich Perreyons 5850 Meter.

Veteran. Die Witwen von Kriegsveteranen erhalten, wenn diese die Veteranenbeihilfe von 150 Mark ährlich bezogen haben und nach dem 1. Oktober d. Js. verstorben sind, die Veteranenbeihilfe für das Gnadenvierteljahr weitergezahlt. Auf andere Bezüge haben die Witwen keinen Anspruch. Eines besonderen Antrages bedarf es nicht; es genügt die Vorlegung der Todesurkunde des Veteranen und die Eheschließungsurkunde bei der zahlenden Kasse.

L. G., Detmold. Das Einkommen der Ehefrau ist demjenigen des Ehemannes für die Steuerveranlagung ohne Rücksicht auf das zwischen den Ehegatten bestehende Güterrecht anzurechnen, solange die Ehefrau nicht dauernd von dem Manne getrennt lebt. (§ 10 Einkommensteuergesetz.)

Auf der ganzen Welt bekannt.

In bezug auf Nährwert, Schmackhaftigkeit und leichte Verdaulichkeit steht Scotts Emulsion, dieses seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte Kräftigungs- und Stärkungsmittel

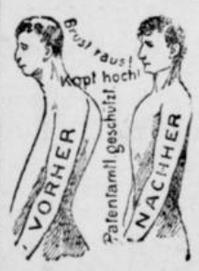
Scotts Emulsion

zweifellos an erster Stelle. Wer sich die Vorteile dieses Präparates sichern will, bestehe darauf, die echte Scotts Emulsion zu erhalten. Der Erfolg wird dann nicht fehlen, und Enttäuschungen, wie sie beim Gebrauche minderwertiger Nachahmungen unvermeidlich sind, bleiben erspart.

H. Filges Sohn
BIELEFELD
Heeper Strasse 66
Telephon 2212.
Spezial-Geschäft für
gute Betten.
30.12, 4958 g

RATTEN
und Mäuse sterben ausserhalb ihrer Schlupfwinkel nach dem Gebrauch von DANYSZ VIRUS, entdeckt im Pasteur-Institut, Paris. Für andere Tiere und Menschen unschädlich. — 1 Tube M. 2.—, bei mindestens 3 Tuben M. 1.75. Für gröss. Anwendungen in fluss. Form.
Deutsche DANYSZ VIRUS Gesellschaft
BERLIN
Bülowstrasse 19

Sind Sie denn blind



gegen die täglich zunehmende Verkrümmung Ihres Kindes? Wollen Sie warten, bis das Bäumchen zu einem schiefen Baum ausgewachsen — bis es zu spät ist? Könnten Sie das auch nur eine Minute lang verantworten? — Unser System garantiert sofort sichtbare Wiederherstellung. Stark vorgeschrittenes Uebel wird zum Stillstand gebracht und verringert. — Preis 6 Mark.
Ausgleich hoher Schultern und Hüften.
Teufels Spezialit in Leibbinden, Geradehaltern u. Büstenhaltern. Aerztl. empfohl
Spezial-Korsetthaus Geschw. Salomon, Bielefeld, Rathausstr. 12, Telefon 2241.

Käse!
Liefere zur Zeit allerbesten Harzkäse d. Kiste m. 100 Stck zu 1.60 Mk. Handkäse mit 60 Stck. zu 2.00 Mk. ab hier gegen Nachnahme. Unter 5 Kisten wird nicht versandt. Bei Abnahme von größeren Posten billiger. ?1387,27/12
Heinr. Fiene, Käserei, Borsum bei Harsum (Hannover).

Es gibt keine Schuhkrem in der Welt, Die Jedem so gut wie
Diamantine
gefällt.
Fabrikant: Rud. Starcke in Melle.

G. H. Gante-Stiftung.
Unter Bezugnahme auf die Satzungen der Georg Heinrich Gante-Stiftung in Bielefeld vom 30. April 1875 machen wir hierdurch bekannt, daß für die nächsten Jahre einige Anteile frei werden. o1223
Wir fordern die Berechtigten auf, sich schriftlich bei Herrn Julius Consbruch in Dortmund, Kaiserstraße 35, unter Beifügung der in § 9 der Satzungen bezeichneten Urkunden und Angaben bis spätestens
Ende Februar 1914
zu melden.
Die Verwaltung der Georg Heinrich Gante-Stiftung
J. Consbruch, General-Agent, G. H. Gante, Oberbergrat, Dortmund, Kaiserstraße 35, Leopoldshall b. Staßfurt,
15. Oktober 1913.

PATENTE ü. TECHN. BÜRO KÖCHLING
Inh.: Ingenieur Ernst Haigis
Tel. 1492 Lützowstr. 1 Tel. 1492
BIELEFELD

Lungen-Kräuter-Tee
(aus Galeopsis ochroleuca)
Vielfach erprobt bei allen Hals-, Brust- u. Lungenleiden. Paket 50 Pfg.
Allein echt im
Reformhaus C. Bitter,
nur am Jahnplatz
Bahnhofstraße 2a.
?1024,31/12

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)
in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche.
Ein Versuch überzeugt!
„Seifix" bleicht fix!

Schönheit
verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt
Steckenpferd-Seife
(die beste Lilienmilch-Seife)
à St. 50 Pfg. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welcher rote u. rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei L. Schäfer, G. C. Brinkmann.
In Heepen: Löwen-Apotheke
f3301,24.1

Herforderstr. geg. Kaiserstr. Nähe Haupt- u. Kleinbahnhof.
Möller's Institut für Zahnkranke
Zähne
glänzende Anerkennungen
Mäßige Preise.
Drucksachen lief. schnellstens J. D. Küster Nfg.

Schweine-Stückenfleisch (Rippchen, Rücken, Kopfstücke, Schnauz., Ohren, fleisch. Beine), frisch gel. gar. hies. Ware, 10 Pfd. Postkolli Mk. 3,30. Kübel m. 25 u. 50 Pfd Inhalt, Pfd. nur 32 Pfg., Holsteiner Holländer Käse saftig, kein Kunstprodukt, fond. Naturware, netto 9 Pfd. Mk. 3,95 ab hier u. Nachn. Heinr. Krogmann, Nortorf (Holst.) Nr. 625b.
f1764,15.2

Wanzen Schwaben
sowie alles andere Ungeziefer vertilgt unt. Garantie
Herm. Griebel,
Kammerjäger Wittekindstr. 25.

Gebr. Kahter
Obernstraße 24
Buchdruckerei
Buchbinderei
Papier-Handlung.

Fremden-Pensionen,
Sommerfrisch., Hôtels u. Privathäuser kauf. fertige Bett., Federn, Daunen und Bettstoffe mit besonderer Vorliebe direkt in dem altbekannten
Betten-Spezialhaus
Pecher & Co.
in Herford P., Kurfürstenstr. 24. Proben u. Preislisten kostenfrei. Lagerbesuch erwünscht. Sonnt. geschloss. Tägl. Dankschreiben!

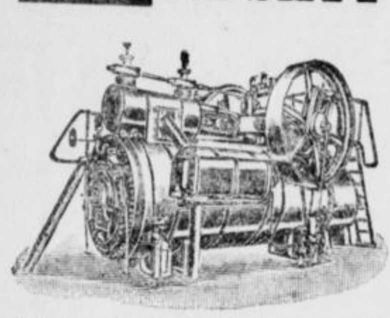
In die Kinderstube

sollte kein anderes Kaffeegetränk kommen, als nur der echte **Seeligs kandierte Kornkaffee**, denn er ist nicht nachteilig für Herz noch Nerven, sondern ist für die Kleinen ebenso wohlbekömmlich wie wohlschmeckend! Die Ärzte empfehlen ihn! Man achte auf das gelbe Paket mit roter Verschlußmarke!

Das Beste seiner Art

LOKOMOBILEN

für SATT- und HEISSDAMPF



Gleichstrom-LOKOMOBILEN

mit Ventilsteuerung bis 600 PS

Maschinenfabrik

BADENIA

Weinheim in Baden

Vertreter: Ingenieur E. Ruben, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9. Fernspr. Nr. 5601.

Gewerbebank zu Bielefeld

e. G. m. b. H.

Wir vergüten z. Zt. folgende Zinssätze:

Für Einlagen

auf Scheck-Conto . . . . . 3½ %
(bei freiem Stempel)

mit tägiger Kündigung . . . 3½ %

„ monatiger „ . . . . 3¾ %

„ vierteljähriger „ . . . 4 %

Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Auszahlung. 1631,29/10

Drucksachen empfiehlt **J. D. Küster Nachf.**

Süssrahm-Margarine

Mey-Lip, Westfalenwunder

Westfalenkrone mit der Schutzmarke „Schinken"

Pflanzenbutter-Margarine **Meyer-Ruhm**

Die Elitemarken der Branche ersetzen feinste Landbutter.

Ausgezeichnet mit vielen goldenen Medaillen, Oktober 1910 mit der Staatsmedaille

Herforder Westfälische Süssrahm-Margarine-Fabrik
Meyer's Herforder Pflanzenbutter-Fabrik

Hermann Meyer, Lippinghausen bei Herford.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Wollwäsche

muß mit besonderer Sorgfalt und Vorsicht gewaschen werden, da bei dieser das Kochen fortfällt und eine gründliche Reinigung deshalb bisher nur schwer zu erzielen war. Diese Schwierigkeit wird sofort behoben bei Gebrauch von

PERSIL,

dessen Eigenart sich gerade hierbei in besonderem Masse bewährt. Das Waschen geschieht wie folgt:

Man löst **Persil** (wieviel, steht auf dem Paket) in lauwarmem Wasser auf; Zusatz von Seife und Soda muß vermieden werden. Sofort nach dem Auflösen bringt man die Wäsche in die Lauge, die nur handwarm (30—40 Grad) sein darf, lässt sie ¼—½ Stunde darin liegen und schwenkt sie während dieser Zeit einige Male hin und her. Die Wäsche ist dann fertig. Hierauf flüchtiges Auswaschen in lauwarmem Wasser.

Die Wolle ist rein, locker und weich,

aller Geruch nach Schweiß, Schmutz usw., der sonst der Wolle sehr gerne anhaftet, ist verschwunden, die Wolle duftet frisch und angenehm, dabei hat das Gewebe in keiner Weise gelitten und ist nicht filzig. Die Eigenschaft des **Persil** ermöglicht also eine Reinigung der Wollwäsche, wie sie nach der alten Methode ausgeschlossen ist.

Aber nicht die Waschkraft allein ist es, die **Persil** auch für Wollwäsche unentbehrlich macht, sondern vor allem seine **Desinfektionskraft**, die ihm eine grosse hygienische Bedeutung gibt. Wollwäsche verlangt in hygienischer Beziehung besondere Aufmerksamkeit, da sie Verunreinigungen wie Fett, Schweiß und ähnliche Stoffe, die die besten Nährböden für Bakterien bilden, hartnäckig festhält und dadurch leicht zum Ueberträger von Krankheiten wird. Diese Verunreinigungen genannter Art löst und zerstört **Persil** vollständig. Wissenschaftliche Versuche haben ergeben, daß in handwarmer (30—40 Grad) Persillauge schon nach wenigen Minuten selbst die widerstandsfähigsten Bakterien im Keime getötet werden. Lauwarme Persillauge steht also an Desinfektionskraft den bekannten Desinfektionsmitteln nicht nach, ohne jedoch deren Giftigkeit und Umständlichkeit im Gebrauch zu besitzen.

Persil wurde auf der „Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden" in Würdigung seiner hervorragenden Eigenschaften als selbsttätiges Waschmittel sowie als Desinfektionsmittel mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co. DÜSSELDORF, Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Waschkessel-Ofen

„Original Fislake"

mit Ia. handgeschmiedeten u. extra stark eingesetzt. Böden versehene Kupferkessel.

— Kein Rost. —

Keine Reparaturen.

Kein Durchbrennen.

Meine Kessel sind nicht mit Handelsware zu vergleichen.

In Bielefeld ca. 800 Stück in Gebrauch.

Fritz Fislake, ?,12/11

Fabrik und Lager: Siegfriedstraße 35/37. Fernspr. 1322.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bielefeld A.-G.

in Bielefeld

(früher Westfälische Bank)

Aktienkapital Mk. 95 000 000,—. Reserven Mk. 18 000 000,—

empfiehlt sich zur

Vermittlung von Bankgeschäften aller Art

Eröffnung von laufenden Rechnungen,
Discontierung von Wechseln,
Aufbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren.
Einlösung v. Coupons, verlosten u. gekündigten Wertpapieren.

Checkverkehr.

Vermögensverwaltung.

Zinsvergütung auf Geldeinlagen je nach Kündigungsfrist.

Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Vermietung von Schrankfächern in diebes- und feuersicherer Stahlkammer unter eigenem Verschluss der Mieter.

An- und Verkauf von Wertpapieren an in- und ausländischen Börsen zu den günstigsten Bedingungen.

Bilder ff. Kunstblätter in aparten Umrahmungen und reicher Auswahl empfiehlt die

Kunsthandlung und Rahmenfabrik

Otto Fischer

Obernstrasse 47. Fernruf 1296.

Spezialgeschäft für moderne Einrahmungen.

1757,31.12

21. u. 22. November **Ziehung** 2. Dezember

Naturschutzpark-Geld-Lotterie	21. Große Badische Lotterie
7219 Gewinne im Gesamtbetrage von Mark	4578 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
235000	**100000**
Hauptgewinne Mark	spez. 78 Pferdegewinne
100000	**70000**
	spez. 4500 Silbergewinne
40000	**30000**
	Hauptgewinn
20000	**10000**
bar ohne Abzug zahlbar	
Lose à 3 M. (235 000 Lose.) Porto u. Liste 30 Pf. extra,	Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. (215 000 Lose.) Porto und Liste 25 Pf. extra,

in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

1 Naturschutzpark-Los u. 2 Badische Lose zusammen 5 Mk. (Porto und Listen 40 Pfennig extra).

A. Molling, Hannover und Berlin W. 9, Lennéstrasse 4

Trinken Sie bitte

Wolpers Kaffees

o27/12

Stolz des Hauses

reiner uralter Kornbranntwein

Echter westfälischer

Steinhäger

Hermann Osthoff
Dampf Brennereien Herford